Nr. 68. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Dienstag 22. März 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne und mit „Humor. Blättern") Mk. 2,10, bezgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2,40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagengebühr nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gerichts), Alfred Gerisch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrigstraße) Presse 8, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von S. Mutschmann in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 312 u. 425, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Düsseldorf, 20. März. **Das neue Luftschiff „Z. 4" wird nach Fertigstellung, Mitte Mai, über Wochen in Düsseldorf stationiert werden. Es werden eine Reihe von Probefahrten ins rheinisch-westfälische Industriegebiet unternommen werden.**

Kiel, 19. März. Auf der Kaiserlichen Werft wurde heute durch Anschlag bekannt gemacht, daß den wegen Arbeitsmangel in Kündigung stehenden Arbeitern Gelegenheit gegeben sei, bei der Vulkanwerft, Abteilung Hamburg, einzutreten. Es handelt sich um mehrere hundert Arbeiter aller Ressorts.

Koburg, 20. März. Der Intendant des Koburg-Gothaischen Hoftheaters, Kammerherr Freiherr v. Meyern-Hohenberg, ist an den Folgen einer Influenza heute früh gestorben.

Pest, 21. März. Von dem zwischen Parkany-Nana und Pest verkehrenden Lokalzuge entgleisten gestern vor der Einfahrt in den Westbahnhof vier Wagen, wobei eine Frau getötet und mehrere andere Fahrgäste leicht verletzt wurden.

London, 20. März. Gestern haben in Cardiff weitere Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen zwischen den Kohlengrubenbesitzern und den Vertretern der Bergarbeiter stattgefunden. Die Verhandlungen wurden jedoch abgebrochen, ohne daß man zu einem Resultat gekommen ist. Da kein Uebereinkommen für weitere Versöhnungsverhandlungen getroffen wurde, scheint der Ausstand unvermeidlich, denn die jetzt bestehenden Verträge laufen am 31. d. M. ab. Etwa 200 000 Bergleute von Südwales werden von dem Ausstand betroffen, außerdem noch eine große Zahl anderer Arbeiter. Man nimmt an, daß etwa eine Million Arbeiter direkt oder indirekt in Mitleidenschaft gezogen werden.

London, 21. März. Der Passagierdampfer der Nord-London und Nordwestern-Bahngesellschaft „Connemara" stieß in der vergangenen Nacht mit dem britischen Dampfer „Marques of Bute" auf der Höhe der Sterrißklippen zusammen. Letzterer ging in vier Minuten unter. Die aus 13 Mann bestehende Bemannung wurde auf die „Connemara" gerettet.

Paris, 19. März. General d'Amade, der vor sechs Monaten wegen abfälliger Aeußerungen über den spanisch-marokkanischen Feldzug zur Dispposition gestellt worden war, ist zum Kommandeur der 9. Infanteriedivision ernannt worden.

Paris, 21. März. **Wie aus Fes** unterm 17. d. M. gemeldet wird, soll zurzeit bei den Semmur der heilige Krieg gegen die Franzosen gepredigt werden, die wegen Ermordung des Leutnants Meaux in das Gebiet der Zafrs eingerückt sind.

Madrid, 21. März. Die Regierung wird eine Anleihe von 50—60 Millionen zur Deckung der Ausgaben der Marokko-Expedition aufnehmen.

Cincinnati, 19. März. Die Vereinigten Bergleute von Amerika haben dem Lohnkomitee der Fettkohlenfelder der Zentralstaaten die Ermächtigung erteilt, unter allen Bedingungen eine Einigung mit den Bergwerksbesitzern herbeizuführen, nur dürfe auf die Forderung nach einer Lohnerhöhung nicht vollständig verzichtet werden. Dieser Beschluß ebnet den Weg zu einem Uebereinkommen.

Die Reichstagsarbeit.

Man kann dem Reichstage, welcher am Donnerstag abend nach einer lebhaft verlaufenen Dauersitzung in die Osterferien gegangen ist, die Anerkennung nicht versagen, daß er eine recht rege Tätigkeit entfaltet hat. Während es in den letzten Jahren mit der rechtzeitigen Fertigstellung des Etats haperte und letzterer entweder knapp vor Toresschluß oder erst im neuen Rechnungsjahre unter Dach und Fach gebracht werden konnte, ist das diesmal verhältnismäßig früh gelungen, was hauptsächlich der Kontingentierung der zweiten Lesung zu verdanken ist. Außer dem Etat hat der Reichstag noch an positiven Leistungen während des bisherigen Verlaufs der Session aufzuweisen: die Regelung unserer wirtschaftlichen Beziehungen zu England, Portugal, Bolivien und den Vereinigten Staaten von Amerika, ferner die Novelle zum Zolltarifgesetz, durch welche die Hinterbliebenen-Versicherung bis zum 1. April 1911 ausgesetzt wird, sowie verschiedene koloniale Nachtragsetats und die verfassungsmäßige Zustimmung zum Gotthardtbahn-Vertrag mit Italien und der Schweiz.

Besonders zahlreich waren die zur Besprechung gekommenen Interpellationen, von denen wir diejenigen über den Kieler Werftprozeß, über den Zwangsarbeitsnachweis der Arbeitgeber, über die mecklenburgische Verfassung, über die Unterstützung brotlos gewordener Tabakarbeiter, über den Mansfelder Streik, über die Handhabung des Vereinsgesetzes und über die Aeußerungen des Reichskanzlers zum Reichswahlrecht erwähnen wollen. Bei der Etatsberatung waren wieder eine Reihe von Anträgen zu erledigen, auch der Toleranzantrag des Zentrums feierte seine sonundsovielte Auferstehung.

Nach den Ferien harren des Reichstages noch sehr umfangreiche Aufgaben, und er wird seine ihm zu Gebote stehende Zeit weise ausnutzen müssen, falls er bis Himmelfahrt fertig sein will, namentlich wenn noch die Versicherungsordnung erledigt werden soll. In den Kommissionen liegen noch die Justizgesetze, das Kaligesetz, das Stellenvermittlungs-, das Arbeitskammer-, das Hausarbeits- und das Reichskontrollgesetz sowie die kleine Novelle zur Gewerbeordnung und das Gesetz wegen der Haftung des Reichs für seine Beamten. Dazu kommen noch einzelne kleinere Vorlagen, wie der Handelsvertrag mit Schweden, und das Berner Literar-Abkommen. Das ist ein ganz stattliches Pensum, für dessen Bewarbeitung bis Himmelfahrt höchstens zwanzig Sitzungstage zur Verfügung sind, so daß an eine Inangriffnahme der Reichsversicherungsordnung eigentlich gar nicht gedacht werden kann.

Oesterreich und Rußland.

Seit Wochen wurden über den Erfolg der russisch-österreichischen Wiederannäherungsversuche die widersprechendsten Meldungen verbreitet, jedoch konnte kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß es trotz aller Schwierigkeiten zu einer Verständigung kommen werde. In der Tat sind, wie wir bereits berichteten, die Verhandlungen zwischen den beiden Staaten zum Abschluß gelangt, womit eine Spannung gelöst worden ist, die seit Jahr und Tag auf Europa lastete, und die an und für sich nicht ungünstigen Aussichten auf Erhaltung des Friedens trübte. Letzterer stand bekanntlich nach der Annektion Bosniens und der Herzegowina auf der Kippe, und es wäre aller Wahrscheinlichkeit nach um ihn geschehen gewesen, wenn Rußland sich stark genug gefühlt hätte, es mit Oesterreich und dessen deutschen Alliierten aufzunehmen. Wenn man nun auch in Petersburg schließlich gute Miene zum bösen Spiel machte, und nicht nur von einer Unterstützung der slavischen Brüder in Serbien und Montenegro Abstand nahm, sondern auch die vollzogene Tatsache zur Annektion anerkannte, so hatte doch die Freundschaft zwischen Rußland und Oesterreich einen Riß erhalten, der immerhin einmal zu einer Gefahr hätte werden können. Daß dieser jetzt der Boden entzogen worden ist, muß mit Genugtuung begrüßt werden, namentlich auch in Deutschland, das ja beiden Staaten freundschaftlich verbindet.

Wenn nicht in gleicher Weise, wie es in dem 1897 nach langer Entfremdung zwischen Oesterreich und Rußland abgeschlossenen Uebereinkommen sowie in dem Mürzsteger Abkommen vom Herbst 1903 geschah, bezüglich der Abgrenzung der beiderseitigen Einflußsphären und überhaupt über die Dinge auf dem Balkan bestimmte Abmachungen getroffen worden sind, so ist das ganz erklärlich. Die Verhältnisse im nahen Orient haben sich gegen früher gründlich geändert, das Erstarken der Türkei läßt es nicht mehr zu, daß andere Mächte sich, wie es sonst der Fall war, in die Angelegenheiten des Sultans einmischen, und Rußland hat ja auch schon in Sachen der mazedonischen Reformen die größere Selbständigkeit der Pforte anerkannt. Man wird an der Neiva wohl versuchen, sich den maßgebenden politischen Einfluß auf die kleinen Balkanstaaten zu sichern, aber in der Hauptsache werden es doch künftig wirtschaftliche Interessen sein, um welche Rußland und Oesterreich am Balkan in Konkurrenz treten. Daß Oesterreich nicht geneigt war, ausdrückliche Garantien gegen weitere Expansionsgelüste zu gewähren, ist verständlich, eine solche bindende Zusage würde seinem Ansehen geschadet haben. Was bedeuten überdies Garantien? Sie sind noch immer über den Haufen gerannt worden, wenn es sich um die Verfolgung vitaler Interessen handelte, denen derartige Garantien entgegenstanden. Auch ohne solche gegeben zu haben, wird Oesterreich schwerlich Neigung zu einer neuen Expansion am Balkan verspüren, es dürfte an der bosnischen Annektion genug haben, die es beinahe an den Abgrund eines Krieges geführt hätte. Auch in Wien wird man Befriedigung darüber empfinden, daß mit der nunmehr vollzogenen Verständigung mit Rußland der Konflikt, den die Ereignisse vom Oktober 1908 heraufbeschworen hatten, endgiltig aus der Welt geschafft worden ist.

*

Hierzu wird uns telegraphiert:

Petersburg, 20. März. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die in letzter Zeit zwischen dem Petersburger und dem Wiener Kabinett gepflogenen Verhandlungen haben ein befriedigendes Resultat ergeben. Nachdem bei diesem Meinungsaustausch klargestellt worden ist, daß in den Balkanangelegenheiten zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn volle Uebereinstimmung in den politischen Grundsätzen besteht, sind zwischen den beiden Regierungen wieder normale diplomatische Beziehungen hergestellt worden. Die kaiserliche Regierung hat von Vorstehendem die anderen Kabinette durch ein Memorandum vom 20. März 1910 in Kenntnis gesetzt, dem sieben Dokumente beigefügt sind.

II. Mitteldeutscher Privatbeamtentag.

Halle a. S., 20. März.

Zu einer imposanten Kundgebung gestaltete sich der heute vom Mitteldeutschen Verbande für Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage (Sitz Quedlinburg) nach dem „Wintergarten" einberufene Privatbeamtentag. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Außer der Hallenschen Privatbeamtenschaft waren Abordnungen aus den meisten mitteldeutschen Städten, so u. a. aus Hannover, Hildesheim, Erfurt, Nordhausen, Weißenfels, Zeitz, Delitzsch und Eisleben, erschienen.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Hallenschen Ortsvereins, Gohre, eröffnet, worauf Redakteur Hanke-Quedlinburg, der Vorsitzende des Mitteldeutschen Verbandes für Pensionsversicherung, nach einem Appell an die Privatbeamten, trotz aller Enttäuschungen und allen Widerstandes, der ihren Bestrebungen entgegengesetzt wird, nicht zu rasten und zu rosten, sondern zielbewußt, aber als loyale Untertanen, diese Forderung zu verfechten, das Kaiserhoch ausbrachte.

Dann sprach Reichstagsabgeordneter Syndikus Dr. Stresemann-Dresden über den derzeitigen Stand der Pensions-Versicherung. Er knüpfte in seiner Rede an den dem Reichstag dieser Tage zugegangenen Gesetzentwurf über die Reichsversicherungsordnung an. Mit diesem Entwurf hätte die Regierung, die dem Hause auch ein Gesetz über die Pensionsversicherung der Privatbeamten einreichen sollte, schon um nicht den Verdacht aufkommen zu lassen, als ob diese Materie erst nach der Erledigung der Reichsversicherungs-Ordnung auf die Tages-Ordnung kommen sollte. Dies wäre schon deshalb notwendig gewesen, da man berechtigte Zweifel daran hegen kann, ob der Reichstag vor seiner Auflösung das Gesetz zur Verabschiedung bringen wird. Unter diesen Umständen bedeutet diese Zurückstellung der Pensionsversicherungsfrage einen sehr langfristigen Wechsel für die Forderungen der Privatbeamten, was schon mit Rücksicht auf das lange Bestehen dieser Bewegung hätte vermieden werden müssen. Der Redner schildert dann eingehend unsere sozialen Verhältnisse, die ein Selbständigmachen fast bis zur Unmöglichkeit erschweren. Daraus entsprang der Grundgedanke, der eine Pensionsversicherung für die Privatbeamten forderte, und zwar ohne Staatshilfe. Ein Anspruch an den Staat würde die Erfüllbarkeit dieser Forderung von vornherein gefährden, schon allein im Hinblick auf die mißliche Lage der Reichsfinanzen. Die Stellung der Prinzipalität zu dieser Frage ist leider inzwischen teilweise eine andere geworden. Mitbestimmend für die Abneigung gegen die Pensions-Versicherung war zu großem Teil der Gedanke, daß mit dem Eintreten der Pensionsversicherung alles Streben und alle Intensität der Arbeit aufhören würde. Eine solche Argumentation ist aber vollkommen haltlos. Ferner hat die Furcht vor etwaiger Belastung des Staates die ungünstige Wendung in der Anschauung der Prinzipalität und der Arbeitgeber herbeiführen helfen; leider wird diese irreführende Anschauung durch geschickt lanzierte Zeitungsnotizen von gewissen Kreisen verbreitet und gestärkt. Der Redner gab dann einen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung der Pensionsversicherungs-Bewegung und über die jeweils veränderte Stellung der Regierung zu dieser Frage. Es hat nicht an verschiedenen Auffassungen gefehlt, namentlich, ob man von der obligatorischen Versicherung nicht zur fakultativen greifen sollte. Das wäre eine offenbare Gefährdung der schwachen Elemente im Privatbeamtenstande. Auch ein Ausschluß der weiblichen Angestellten wäre verderblich. Jetzt ist aber die geeinigte Stellungnahme sämtlicher Parteien zu dieser Frage auf die Regierung nicht ohne Einwirkung geblieben. Es wird aber durch die aus Popularitätsmacherei gerichtete Einmengung aller möglichen Anträge der Sache der Privatbeamten viel geschadet. Man muß alles andere zurückstellen und lediglich die Frage der Pensionsversicherung in den Vordergrund setzen. Durch die andere Bewegung, hauptsächlich gefördert von demokratischen Elementen, wird der Sache nicht genützt. Gerade die demokratische Anschauung sollte zur Unterordnung unter die überwiegende Mehrheit der Privatbeamten führen, die die Pensionsversicherung auf Grund eines besonderen Gesetzes fordert. Innerhalb eines Gesetzes kann den Forderungen zweier Kategorien nicht entsprochen werden. Durch die Vereinigung der Privatbeamten und Arbeiter würden notwendigerweise die Forderungen des einen Teiles herabgedrückt werden müssen. Wir wollen aber einen Mittelstand bilden, und wollen uns durch Betonung dieses Momentes vor einer Herabdrüdung unseres Standes und unserer Ansprüche schützen. Der Stand der deutschen Privatbeamten kann im Hinblick auf unsere wirtschaftliche Entwicklung, mit Fug und Recht fordern, daß ihm eine Besserstellung zugebilligt werde. Hinter den Privatbeamten stehen heute die öffentliche Meinung, die Volksvertretung und das soziale Recht.

W. Beckmann-Leipzig, Vorstandsmitglied des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen, erläuterte an der Hand der zweiten Denkschrift der Regierung die Einzelheiten des kommenden Gesetzentwurfes über die Pensionsversicherung der Privatangestellten, indem er dabei die Stellungnahme des Hauptausschusses gegenüber den Forderungen der außerhalb befindlichen stehenden Minderheit verteidigt.

Den dritten Vortrag über die Pensionsversicherung als Standesfrage hielt der Generalsekretär des Verbandes deutscher Bureaubeamten Dr. Jahn-Leipzig. Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat mit dem alten Ideal, daß jeder einzelne für sich etwas gelten muß, rasch aufgeräumt. Die immer stärker werdende Abhängigkeit hat zunächst zum Zusammenschluß der Arbeiter, dann aber auch der einzelnen Berufsgruppen geführt. Dadurch hat sich ein neuer Mittelstand gebildet, der sich von vorrücken in einem gewissen Gegensatz zu dem alten, absterbenden Mittelstand setzt. Aus der besonderen Lage des Privatbeamtenstandes ergaben sich auch die Aufgaben seiner Organisation. Sie müssen einmal die Beseitigung der Unseßhaftigkeit der Privatbeamten herbeiführen, ferner eine Besserung der Gehaltsfrage, sodann die Durchführung der Pensionsversicherung und eine bessere Rechtslage. Den Privatbeamten muß es zum Bewußtsein kommen, daß sie nicht nur ein Koalitionsrecht, sondern die Koalitionspflicht haben. Jeder einzelne muß durch den Anschluß an die Gemeinschaft an der Verwirklichung dieser Ziele mitarbeiten.

Nachstehende Resolution fand schließlich einstimmige Annahme: „Der zweite Mitteldeutsche Privatbeamtentag spricht sein lebhaftes Bedauern aus, daß infolge der Erklärungen des Staatssekretärs Delbrück über den Stand der Vorarbeiten für die staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten in die Privatbeamtenschaft wieder eine große Beunruhigung hineingetragen worden ist. Allerdings haben die Erklärungen des Herrn Staatssekretärs durch seine späteren Aeußerungen eine Abschwächung erfahren. Aber nach den wiederholten Enttäuschungen, die den Privatbeamten bereitet worden sind, stehen sie allen Versprechungen mit einer gewissen Besorgnis gegenüber. Der Mitteldeutsche Privatbeamtentag richtet an das Reichsamt des Innern nunmehr die dringende Bitte, die Arbeiten für das Privatbeamten-Versicherungsgesetz auf der Grundlage der zweiten Regierungsdenkschrift zu so beschleunigen, daß dasselbe noch in dieser Session, spätestens aber im Herbst dieses Jahres, dem Reichstage vorgelegt werden kann."

Von einem Redner wurde angeregt, auch an den Hansabund eine Eingabe zu richten und um sein Eintreten für die Pensionsversicherung der Privatbeamten zu ersuchen. Vorsitzender Hanke-Quedlinburg widersprach dem, mit dem Hinweise, daß unter den Anwesenden sehr viele Gegner des Hansabundes vertreten seien. Auch sei der Bund noch viel zu jung, als daß man ein Urteil fällen könne, welche Stellung er zu den Forderungen der Privatbeamten einnehmen werde.

Das Reichsgericht über Streik und Tarifvertrag.

Von Rechtsanwalt Dr. F. Walther-Leipzig.

(Nachdruck verboten.)

Angesichts der kommenden sozialdemokratischen Maifeier gewinnt ein unlängst ergangenes Urteil des Reichsgerichts erhebliche politische Bedeutung. Der 6. Zivilsenat des höchsten deutschen Gerichtshofes hat nämlich für die Beantwortung der Frage, ob und inwieweit eine Arbeiterorganisation bei einer Schadenersatzklage der Arbeitgeber aus einem mit dem Tarifvertrage in Widerspruch stehenden Streik haftet, Rechtsnormen aufgestellt, die von weittragender prinzipieller Bedeutung sind.

Dem Urteil lag folgendes Vorkommnis zugrunde: Im Jahre 1906 wurden in 13 holzindustriellen Betrieben von Hamburg und den Nachbarstädten zahlreiche Arbeiter wegen eigenmächtiger Teilnahme an der Maifeier auf drei Tage ausgesperrt. Die Arbeiter beantworteten diese Maßregelung damit, daß sie erklärten, die Arbeit nur dann wieder aufnehmen zu wollen, wenn ihnen eine Lohnerhöhung von 5 Pfg. die Stunde gewährt werde, und traten, als ihr Verlangen abgelehnt wurde, tatsächlich in den Streik ein, der bis Ende Mai dauerte.

Darauf erhob der Arbeitgeberschutzverband der Holzindustrie in Hamburg und den Nachbarstädten gegen den deutschen Holzarbeiterverband in Stuttgart (jetzt in Berlin), die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0001

Verwaltungsstelle (Zahlstelle) des Holzarbeiterverbandes in Hamburg und den Vorsitzenden der letzteren, Adam Neumann, die Schadensersatzklage, und zwar mit der Begründung, daß die Streikenden von dieser Seite finanziell und moralisch unterstützt worden seien. Vom Landgericht Hamburg war die Klage gegen die Zahlstelle Hamburg-Altona abgewiesen, gegenüber Neumann und dem Holzarbeiterverband der Schadensersatzanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt worden. Die beiden letzteren fochten die Entscheidung an, worauf das Oberlandesgericht Hamburg die Klage gegen den Holzarbeiterverband abwies, dagegen einen Ersatzanspruch des Schutzverbandes gegen Neumann für gerechtfertigt erklärte. Soweit der Schutzverband in abgetretenen Rechten der dreizehn von dem Arbeiterausstande betroffen gewesenen Arbeitgeber geklagt hatte, wurde er auch abgewiesen.

Nunmehr gelangte die Sache ans Reichsgericht. Die Revision behauptete, die Entsetzung der Arbeiter wegen der Maßregel sei ein Vertragsbruch auf seiten der Arbeitgeber gewesen, sodaß auch die Arbeitnehmer und ihre Organisation nicht mehr an den Vertrag gebunden gewesen seien. Hierzu führte der erkennende Senat aus:

„Der Tarifvertrag enthält, abweichend von manchen anderen Tarifverträgen, keine Bestimmung über die Maßregel. Es war daher keine Verletzung dieses Vertrages, daß verschiedene Mitglieder der Zahlstelle am 1. Mai eigenmächtig von der Arbeit wegblieben, aber ebensowenig enthielt er eine solche, daß die Arbeitgeber dieses Verhalten ihrer Arbeiter mit der Sperre auf drei bestimmte.

Gegen den zweifellosen Sinn des Vertrages verstieß es erst, daß die von jener Maßregel betroffenen Verbandsmitglieder sie zum Vorwande nahmen, mit der Forderung nach einer Lohnerhöhung hervorzutreten, und es unternahmen, ihre Forderung durch Arbeitseinstellung zu erzwingen. Die Zahlstelle, die sich nach den Feststellungen des Oberlandesgerichts verpflichtet hatte, „daß die Organe des Vereins, nämlich die Lokalverwaltung und die Generalversammlung, alles unterlassen würden, was geeignet sei, die zugehörigen Arbeiter von der Tariftreue abzuhringen oder in der Tarifuntreue zu bestärken", kann sich der Verantwortung für die Verletzung dieser Vertragspflicht nicht unter dem Hinweis darauf entschlagen, daß sie zu diesem Verbieten einem Dritten, dem Holzarbeiterverbande oder einzelnen Mitgliedern desselben, verpflichtet gewesen sei. Hat sich demnach die Zahlstelle einer Verletzung der von ihr vertraglich übernommenen Pflichten schuldig gemacht, so haftet gemäß § 54 des Bürgerlichen Gesetzbuches Neumann, der den Tarifvertrag namens der Zahlstelle abgeschlossen hat, persönlich für den durch Vertragsbruch entstandenen Schaden.

Die Revision berief sich weiter darauf, daß nach § 152 Absatz 2 der Gewerbeordnung jederzeit ein Rücktritt von Vereinigungen der Arbeiter statthaft sei. Demgegenüber betont das Reichsgericht:

§ 152 Absatz 2 kann nur auf Vereinigungen, die zum Zwecke des Kampfes geschlossen und auf Verabredungen, die über den Kampf und eine Führung getroffen worden sind, bezogen werden.

Ein Tarifvertrag ist aber an sich kein Kampfmittel, dessen sich die Parteien zur Erreichung des von ihnen angestrebten Zieles bedienen; der Abschluß des Tarifvertrages stellt vielmehr, wenn ihm ein Kampf vorangegangen ist, entweder selbst das Ziel, das durch diesen erreicht werden sollte, dar, oder ist doch dessen Ergebnis, ganz ebenso, wie dann, wenn eine Partei in dem Streit völlig unterlegen ist, ihre Unterwerfung unter die Forderung des obsiegenden Teiles keine dessen Bekämpfung bezweckende Maßnahme, sondern der den Kampf beendende Friedensschluß ist. Kommt aber der Tarifvertrag zustande, ohne daß bereits zur Brechung des vom Gegner geleisteten Widerstandes bestimmte Maßregeln ergriffen worden waren, so ist der Vertrag ein Akt, der zur Abwendung des Kampfes vorgenommen wird.

Was schließlich die Abweisung der Klage gegen den Deutschen Holzarbeiterverband anlangt, zu der das Oberlandesgericht gelangt ist, so stimmt der höchste Gerichtshof den Ausführungen des Berufungsgerichts zu, daß die Zahlstelle Hamburg-Altona ein selbständiger Verein neben dem Holzarbeiterverband und diesem nur angegliedert sei, für den Neumann den Tarifvertrag abgeschlossen habe, so daß der Holzarbeiterverband als solcher von dem Vertrag überhaupt nicht berührt worden sei.

Nach alledem mußte die Abweisung der Klage gegen den Holzarbeiterverband aufrecht erhalten bleiben. Eine Verurteilung der Zahlstelle Hamburg-Altona, die nach der Ansicht des Oberlandesgerichts und des Reichsgerichts hätte ausgesprochen werden können, war nicht statthaft, da der Arbeitgeberschutzverband gegen das abweisende Erkenntnis des Landgerichts Rechtsmittel nicht eingelegt hatte. Gegen Neumann erweiterte das Reichsgericht die Verurteilung dahin, daß er nicht nur für den Schaden des Schutzverbandes als solchen, sondern auch für den Schaden aus den abgetretenen Rechten der 13 direkt betroffenen Arbeitgeber haftbar erklärt wurde.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 19. März. (Hofnachrichten.) Der Kaiser besuchte am Sonnabend den Staatssekretär v. Tirpitz, um ihm zum Geburtstag zu gratulieren. Später konferierte er mit dem Reichskanzler und folgte sodann einer Einladung des Gouverneurs von Berlin zur Frühstückstafel. — Am Abend wohnte der Kaiser der Vorstellung im Kgl. Opernhause bei. Gegeben wurden „Die Hugenotten". — Die Kaiserin nahm auf Schloß Glücksburg an der Silberhochzeit des Herzogspaares Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Glücksburg teil. In ihrer Begleitung befanden sich Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Joachim. — Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen sind von Luxor nach Assuan abgereist.

— (Ein deutsch-schweizerischer Grenzzwischenfall,) der aber bald beigelegt werden dürfte, beschäftigt das Auswärtige Amt. Wie die „Voss. Ztg." meldet, wurde ein in Basel ansässiger Deutscher auf deutschem Gebiet wegen vermeintlicher Spionage verhaftet, bald aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Wegen dieses Falles hatte sich ein badischer Beamter nach Basel begeben, dort Personen verhört und Protokolle aufgesetzt. Da trotzdem Beamte ohne Zustimmung der schweizerischen Behörden auf schweizerischem Boden keine Amtshandlungen vornehmen dürfen, hat sich der Bundesrat bei der deutschen Regierung wegen des Uebergriffs beschwert.

— (Deutsch-ägyptisches Handelsabkommen.) Kairo, 18. März. Seitens des hiesigen Kaiserlich deutschen diplomatischen Agenten und des Vertreters der ägyptischen Regierung ist gestern ein Zusatzabkommen nebst Notenwechsel zum deutsch-ägyptischen Handelsabkommen unterzeichnet worden, wodurch die Gültigkeit der Vereinbarung bis Ende 1917 verlängert wird.

— (Reichstagsabgeordneter Dr. Hermes †.) Der Fortschrittliche Reichstagsabgeordnete Dr. Hermes, Schriftführer des Reichstages und Direktor des Berliner Aquariums, ist heute nachmittag plötzlich gestorben. Mit Otto Hermes verlieren die Freisinnigen eines ihrer ältesten Mitglieder. Hermes wurde geboren am 10. September 1838 in Mayenburg. Er studierte Pharmazie und war dann längere Zeit als Apotheker tätig. Im Jahre 1871 wurde er als Direktor an das Berliner Aquarium berufen, dem er bis zuletzt mit großem Erfolge vorstand. Außerordentlich umfangreich war seine Tätigkeit als Politiker. Nachdem er bereits in den Jahren 1881 bis 1884 Mitglied des Reichstages war, gehörte er ihm seit 1887 bis jetzt ununterbrochen als Mitglied der Freisinnigen Volkspartei, bezw. der neuen Fortschrittlichen Volkspartei an. Seit 1887 verlieh er auch das Amt eines Schriftführers des Reichstages, in dem er den 7. Liegnitzer Reichstagswahlkreis Jauer-Landeshut-Bolkenhain vertrat. Auch dem preußischen Abgeordnetenhaus gehörte Dr. Hermes längere Zeit, von 1886 bis 1898, an. Endlich war er noch auf kommunalpolitischem Gebiete ein einflußreiches Mitglied des Berliner Stadtverordnetenkollegiums, in das er zum ersten Male 1873 gewählt wurde. Schriftstellerisch ist Dr. Hermes als Verfasser zahlreicher zoologischer Artikel in populären und wissenschaftlichen Zeitschriften hervorgetreten.

— (Der bayerische Kriegsminister und Herr v. Oldenburg.) München, 19. März. Wie den „Münchener Neuesten Nachrichten" vom Kriegsministerium bestätigt wird, ist eine Forderung des Kriegsministers durch den Reichstagsabgeordneten v. Oldenburg nicht erfolgt. Dem Kriegsminister ist aber zur Kenntnis gebracht worden, daß Herr v. Oldenburg durch seine Aeußerungen in der bayerischen Abgeordnetenkammer, falls sie so gelautet, wie ein Teil der Presse sie brachte, sich beleidigt fühle. In der Voraussicht, daß die Sache im Reichstage zur Sprache kommen würde, wurde darauf hin vom bayerischen Militärbevollmächtigten zu gehende Antwort festgelegt, und der Wortlaut der vom Generalmajor Freiherrn v. Gebsattel im Reichstag verlesenen Erklärung entspricht dieser Festlegung. Im übrigen wurde der Militärbevollmächtigte ermächtigt, die gleiche Antwort erforderlichenfalls auch Herrn v. Oldenburg persönlich zu geben.

— (Neunter internationaler Wohnungskongreß.) Vom 30. Mai bis 2. Juni 1910 findet in Wien der neunte internationale Wohnungskongreß statt, der zum ersten Mal auf österreichischem Boden tagt. Die Diskussion der auf dem Kongreß zu erörternden Wohnungsfragen wird in der sorgfältigsten Weise vorbereitet. Für die schriftlichen Referate wurden die bekanntesten Fachmänner in allen Kulturländern gewonnen. Außerdem wird für jeden Staat ein Bericht erstattet, der in großen Zügen die Fortschritte der Wohnungsreform während der letzten fünf Jahre zur Darstellung bringt. An den Kongreß wird sich eine Ausstellung von Plänen und Modellen mustergültiger Kleinwohnungen des In- und Auslandes anschließen. Diese Fachausstellung soll eine innige Verbindung zwischen der theoretischen Erörterung der bautechnischen Probleme und ihrer praktischen Lösung herstellen, sie soll den Kongreßteilnehmern ein übersichtliches Studienmaterial bieten, daß seine Ergänzung durch Exkursionen in gemeinnützige Wohnungsanlagen erhalten wird. Die Verhandlungen des Kongresses, der eine rege Beteiligung erwarten läßt, versprechen wertvolle Anregungen zur Lösung des Wohnungsproblems für alle Interessenten.

— (Ständige Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt.) Die einzelnen Gruppen der Ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt in Charlottenburg (Fraunhoferstraße 11/12) werden zur Zeit durch besondere Kommissionen, die aus der Mitte des Sachverständigen-Beirats der Ausstellung gebildet sind, daraufhin geprüft, ob sie noch in jeder Beziehung der grundsätzlichen Forderung entsprechen, daß die Ausstellung jederzeit ein Bild der neuesten und vollkommensten Einrichtungen bieten soll, die auf dem Gebiete der Unfallverhütung und des Gesundheitsschutzes der Arbeiter vorhanden sind. In Fortsetzung der am 26. Januar begonnenen Besichtigung werden am 22. März die Gruppen der chemischen Industrie, der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie einer eingehenden Prüfung daraufhin unterzogen werden, ob etwa veraltete Einrichtungen auszumerzen oder Ergänzungen vorzunehmen sind. Auf Grund dieser Prüfung werden dann etwa erforderliche Anordnungen getroffen werden, um die Ausstellung auf der Höhe der modernsten Entwicklung der Technik auf dem in Betracht kommenden Gebiete zu erhalten.

— (Bund für Schulreform.) Berlin, 20. März. Heute fand im Generalversammlungssaal der Börse die zweite Hauptversammlung des 1908 gegründeten Bundes für Schulreform statt. Den Vorsitz führte Carl Göpe-Hamburg. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten wurde beschlossen, daß der Name der neuen Organisation fortan lauten soll „Bund für Schulreform" mit dem Untertitel „Allgemeiner deutscher Verband für Erziehungs- und Unterrichtswesen". Als Vorort des Bundes wurde Hamburg gewählt. Nach Beratung und Beschlußfassung der Statuten folgten die Berichte über die Tätigkeit der einzelnen Kommissionen, wie der für Jugendkunde, der für Lehrerbildung, sowie über die Reform des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts usw. Zum Vorsitzenden des Bundes wurde Seminardirektor Prof. Dr. Corbien-Hamburg gewählt.

— (Die Berliner Wahlrechtsdemonstrationen vor Gericht.) Das erste Urteil in den Prozessen gegen die Berliner Wahlrechtsdemonstranten wurde am Sonnabend von der 3. Strafkammer in Berlin gefällt. Die Anklage lautete gegen einen 39jährigen Arbeiter auf Beleidigung, tätlichen Angriff, Widerstand und Bedrohung mit Wort. Der Staatsanwalt beantragte 5 Monate Gefängnis. Das Urteil lautete auf 3 Monate und 1 Woche Gefängnis. Das Gericht nahm strafmildernd an, daß der Angeklagte angetrunken gewesen sei. In der nächsten Woche folgen weitere Verhandlungen gegen die Wahlrechtsdemonstranten im Treptow und im Tiergarten.

— (Postlagerkarten.) Das Amtsblatt des Reichspostamts veröffentlicht eine Verfügung betreffend Einführung von Postlagerkarten zur Abholung postlagernder Briefsendungen. Die Karten haben monatliche Gültigkeit und werden gegen Zahlung von 25 Pfg. pro Monat ausgestellt. Durch diese Karten soll der Abholung postlagernder Sendungen durch Unbefugte vorgebeugt werden.

Italien.

Rom, 19. März. Wie das Giornale d'Italia meldet, hat die in Turin lebende Herzogin-Witwe von Genua gestern nacht einen Schlaganfall erlitten. Ihr Befinden flößt große Besorgnisse ein. Die Königin-Mutter, die Tochter der hohen Kranken, ist nach Turin abgereist.

Bulgarien.

Sofia, 21. März. (Telegramm.) Der König und die Königin sind gestern abend mit Gefolge nach Konstantinopel abgereist.

Serbien.

Belgrad, 20. März. König Peter hat heute vormittag in Begleitung des Ministerpräsidenten und des Ministers des Aeußern die Reise nach Petersburg angetreten.

Belgrad, 19. März. Die Route für die Fahrt König Peters von Petersburg nach Konstantinopel ist neuerdings dahin abgeändert worden, daß sich der König nicht über Belgrad, sondern über Moskau, Kiew und Reni donauaufwärts bis Somovit und sodann über Sofia nach Konstantinopel begeben wird. Von der ursprünglich gewählten Route über Belgrad wurde deshalb Abstand genommen, weil die für die Dauer des Aufenthaltes des Königs Peter außerhalb des Landes verfassungsmäßig dem Kronprinzen Alexander zu übertragende Königsgewalt bei der Durchreise des Königs durch Belgrad für diese kurze Zeit wieder von ihm selbst ausgeübt werden müßte. So wurde denn der Weg über Reni gewählt, um der Erlassung mehrerer Proklamationen vorzubeugen.

Türkei.

Konstantinopel, 21. März. (Telegramm.) In die Leibgarde des Sultans werden von jetzt ab auch christliche und jüdische Rekruten eingestellt.

Griechenland.

Athen, 19. März. Die Blätter veröffentlichen ein von 200 Offizieren an den Kriegsminister gerichtetes Gesuch, in dem neuerlich die Reinigung der Armee verlangt wird.

Athen, 19. März. In der Nähe von Larissa versuchten Bauern einen Eisenbahnzug anzuhalten, wurden aber von Militär daran gehindert. Das Militär machte von der Waffe Gebrauch, wobei fünf Bauern getötet, fünfzehn verwundet wurden. Ungefähr 100 Bauern zogen darauf unter Lärmen nach Larissa, wo Kavallerie sie auseinandertrieb; dabei erlitten zwei Offiziere Verletzungen.

Rußland.

Petersburg, 19. März. In der Reichsduma erklärte während der Beratung des Etats der Unterrichtsverwaltung Purischkewitsch, **auf den russischen Hochschulen gäbe es nichts als Sittenverderbnis.** Auf der linken Seite entstand ein unglaublicher Lärm, der in anhaltendes Geschimpfe zwischen der Linken und der Rechten

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Im städtischen Museum zu Gr. Berlin** ist gegenwärtig eine Reihe von Landschaften von Andreas Grün-Halle ausgestellt. Andreas Grün ist Autodidakt und es soll nicht in Abrede gestellt werden, daß seine immer noch etwas schwere und wenig flüssige Technik dies erkennen läßt. Trotzdem aber haben die ausgestellten Gemälde ganz unzweifelhaft einen bestimmten künstlerischen Reiz. Aus eindringlichem Studium der Natur hervorgegangen, aber nicht von der Natur selbst vollendet, sind die Gemälde mehr als einfache Abschriften des Landschaftsbildes nach landläufiger Art. Während früher eine gewisse Abhängigkeit von Hans von Woltmann sich bisweilen etwas störend bemerklich machte, hat Grün sich jetzt von seinem Vorbilde mehr und mehr frei zu machen gewußt. Man spürt in den Gemälden überall den Drang eine stark empfundene Naturstimmung im Gemälde zu verkörpern, und gerade die letzten Arbeiten des Malers zeigen ihn auf dem Wege zu immer besserem Gelingen seiner künstlerischen Bestrebungen.

* **Der Hallesche Kunstverein** hat in seinen Ausstellungsräumen über der Volkslesehalle am Hallmarkt eine kleine aber gewählte Ausstellung moderner Gemälde eröffnet. Die vier großen, hellen und farbenfrischen Interieurs aus Schloß Paretz von Heinrich Hübner sind zunächst von großem gegenständlichem Reiz. Ueber Max Liebermanns Meisterschaft sollte es nachgerade überflüssig sein, viele Worte zu verlieren. Die drei Gemälde — Studien meinetwegen — sie sind hier gezeigt werden, führen in das Milieu, in dem der Künstler sich seit langem am liebsten zu bewegen scheint: an das Meer, an den Strand: bei gedämpften Farben unter bedecktem Himmel entfaltet sich ein außerordentlicher Reichtum verschiedener verwandter Töne. Jedes der drei Stücke ist ein Musterbeispiel von Durchsichtigkeit und Klarheit künstlerischer Gestaltung. Daß Corinths große Gertrud Eysoldt als Salome neben Liebermanns Kabinettstücken brutal, mindestens sehr derb wirkt, soll nicht verschwiegen werden. E. R. Weitz Stillleben sind von gewohnter Güte und Solidität der Malerei, dasselbe gilt von C. L. Strub' Blumenstücken. Zwei jüngere Künstler schließen sich mit kleineren Kollektionen an: noch liehen beide zu stark unter dem Einfluß eines Lehrers oder einer Schule. Der Karlsruher Otto Schmitt gibt sich in seiner Technik bei allem Selbständigkeitsstreben in Arrangement und Farbenwahl, als Trübner'schüler, Helene Kutsche mit ihrem diskreten Pointillismus als Weimaranerin zu erkennen.

* **Der staatswissenschaftliche Ferienkurs zu Halle**, Universität, nimmt einen erfreulichen Fortgang. Einzelne Vorträge haben bis 100 Teilnehmer aufzuweisen. Täglich kommen neue Hörer hinzu. Eintrittskarten für die letzten Stunden am Montag und Dienstag, den 21. und 22. März, sind zu 50 Pfg. pro Stunde) noch beim Kastellan Kittelmann zu haben. Am Montag, den 21. März, abends 8½ Uhr, soll ein Bierabend in der „Zulpe" (neben der Universität) die Teilnehmer und Dozenten zu freier Aussprache und Anregung vereinigen.

* **Eröffnung der deutschen Kunstausstellung in Baden-Baden.** Sonnabend nachmittag wurde in Baden-Baden in Anwesenheit von Vertretern der Staats- und städtischen Behörden, sowie ausübender Künstler, darunter auch Professor Hans Thoma, die deutsche Kunstausstellung Baden-Baden 1910 eröffnet. Professor Engelhorn hielt die Eröffnungsrede. Darauf fand eine Besichtigung der stark beschickten Ausstellung statt.

* **Eine neue Bühne in Berlin.** In Berlin haben sich junge Literaten und Akademiker zusammengetan und eine „Neue Bühne" gegründet mit dem Programm, bedeutende Werke unbekannter Dichter aufzuführen. Anlaß hierzu boten die fortwährenden Fehlschläge der Akademischen Bühne. Mit ihrer ersten Aufführung will die neue Bühne im nächsten Winter herauskommen.

* **Im Meininger Hoftheater** fand gestern, Sonntag, wie uns telegraphiert wird, das Drama „Der scharfe Junker" von Georg Engel bei seiner Erstaufführung warme Aufnahme. Der Verfasser wurde lebhaft gerufen.

* **Die Wiesbadener Maifestspiele.** Die Intendantur des königlichen Hoftheaters veröffentlicht soeben das genaue Programm der Maifestspiele, zu denen der Kaiser erwartet wird. Am 2. Mai wird aufgeführt „Fidelio", am 3. Mai „Herodes und Mariamne", am 4. Mai „Fra Diavolo", am 5. Mai „Die Journalisten", mit Harry Walden und einigen anderen berühmten Berliner Schauspielern als Gästen.

* **Die Münchener Theaterzensur** hat dem Schauspielhause die Aufführung von Maeterlincks „Maria Magdalena" verboten, dagegen Moda-Rodos und Roeßlers „Feldherrnhügel" freigegeben mit einigen Abänderungen, die das österreichische Kolorit nicht so sehr hervortreten lassen.

* **Allgemeine Musik-Zeitung.** Verlag von Paul Schwers, Berlin W. 50, Regensburgerstraße 28. Erscheint wöchentlich. Abonnementspreis 12 Mk. Preis der einzelnen Nummer 0,40 Mk. In Heft 5 und 6 beleuchtet Paul Bekker Franz Lizts allgemeine Stellung als Schaffender und kommt zu dem Schluß, daß der Meister, der als Mensch ein König war, durch Identifizierung mit Wagners Werk zuviel seines eigenen Selbst verlor, daß es ihm nicht gelang, das ihm Vorschwebende fertigzustellen. Es blieb ihm verlagt, den Schritt auf den Gipfel zu tun, und so wurde er zur Stufe für die Füße unzähliger anderer. Darin liegt die Tragik dieses Künstlerlebens, aber auch die Größe. Ueber eine hochinteressante Erscheinung des Büchermarktes, über Th. Müller-Reuters „Lexikon deutscher Konzertliteratur" spricht Prof. Dr. Arthur Seidl (Heft 6). Heft 7 ist eine Chopin-Nummer mit Beiträgen von Eduard Strauß (über Chopins Klavierstil) und C. Gerhard. Prof. Traugott Ochs gibt in der C-Klarinette einen geeigneten Ersatz für die heute nicht mehr vorhandene und überdies heikel zu blasende Bachsche F-Trompete an (Heft 7). In Heft 8 und 9 schreibt Albert Ernst über „Wagners Meistersinger und das Gesamtkunstwerk" im Anschluß an die völlig neue Weingartnersche Einstudierung der Wiener Hofoper. Heft 9 enthält außerdem noch beachtenswerte Hinweise über „Anforderungen an heutige Musikschulen" von R. von Mojsisowicz und ein Referat über Haybels „Josef" (i. Auff. in Halle) aus der Feder Paul Klanerts. Heft 10 und 11 bringen eingehende Betrachtungen F. Fechters über „Das deutsche Musikdrama und die italienische Solmisation", Nachrufe auf Leopold Demuth von L. Andro und Karl Reinecke von Eugen Segnitz, einem begeisterten Artikel über J. Dalcrozes „rhythmisch-musikalische Gymnastik" von Dr. K. Storck, sowie eine Abhandlung über das Verhältnis zwischen „J. Joachim und F. Liszt" von Luise Pohl. Charaktervolle Kritiken über Berliner Konzerte, Musikbriefe aus allen größeren Städten (aus Halle Heft 6 und 10), Musikalienbesprechungen und eine reiche Fülle zeitgeschichtlicher Mitteilungen ergänzen den Inhalt der vorzüglich ausgestatteten „gelben" Hefte.

— **„Die Deutsche Bühne"**, das amtliche Blatt des Deutschen Bühnenvereins, beginnt in ihrem soeben erschienenen 4. Heft wieder eine Anzahl äußerst interessanter Artikel, auf die wir unsere Leser aufmerksam machten möchten. Der Generalintendant der Schweriner Hofbühne, Freiherr von Lebedur, wird in seiner langjährigen Wirksamkeit anläßlich seines 70jährigen Geburtstages von P. Fr. Evers gewürdigt. Das Andreas Hofer-Jubiläum gibt E. Isolani Anlaß zu einem sehr interessanten Aufsatz: „Andreas Hofer auf der Bühne." — Ferner enthält die Nummer Notizen über die neue Polizei-Verordnung für die Berliner Theater und einem Leitartikel: „Die Wahrheit am Theater." Erwähnt sei noch eine Uebersicht über „Uraufführungen" und die Chronik über wichtige Theaterereignisse. Verlag Oesterheld u. Co., Berlin W. 15.

* **Luftschiffverkehr nach Oberammergau.** Die Verkehrsdauer der Passagier-Luftfahrten von München nach Oberammergau ist nunmehr endgültig auf die Zeit vom 15. Mai bis 1. Oktober 1910 festgelegt. Die Fahrten werden mit dem größten Typ der Parseval-Luftschiffe ausgeführt und beträgt der Fahrpreis nach Oberammergau und zurück 550 Mk. Auch nach anderen Punkten des bayerischen Hochlandes werden zu gleichem Preise Fernfahrten veranstaltet. Kurze Rundfahrten in der Umgebung von München kosten pro Person 220 Mk. Die Parseval-Luftfahrzeuggesellschaft in München veranlaßt den Ballon auch an Gesellschaften für einen oder mehrtägige Dauerfahrten und berechnet hierfür 5500 Mk. pro Tag. Programme kostenlos durch die Amtliche Auskunftstelle der Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau in Berlin, Unter den Linden 14.

* **Bekämpfung des Alkoholismus.** Der Berliner Zentralverband zur Bekämpfung des Alkoholismus veranstaltet wissenschaft-

Der Frühling naht mit Brausen und trifft man jetzt alle tüchtigen Hausfrauen beim Hausputz, dem General-Reinemachen, an. Der beste Helfer, wie seit Jahren, ist dabei der bekannte Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband. Mit Luhns räumt's ganz gehörig!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0002

überging. Der Sozialdemokrat Gegetschkori rief Purischkewitsch „Schurke" zu, der Extremrechte Timoschkin erwiderte den Ruf, worauf Präsident Fürst Wolkonsky beide Abgeordnete für zwei Sitzungen auszuschließen beantragte. (Stürmischer Beifall, Schmährufe im Zentrum, betäubendes Pulklappern links.) Mit den Stimmen des Zentrums, der Nationalisten, der Kadetten und der Progressisten wurden beide Abgeordnete auf zwei Sitzungen ausgeschlossen. Das Mitglied der Arbeitergruppe Bullat erklärte von der Rednertribüne aus, daß er den Worten beistimme, welche von den Ausgeschlossenen gesagt worden seien, und unter fortdauerndem Lärm wurde er auf Vorschlag des Präsidenten auf 15 Sitzungen ausgeschlossen. Purischkewitsch versuchte darauf, seine Rede fortzusetzen, wurde aber von den Sozialdemokraten hartnäckig hindert, von denen einer nach dem andern erklärte, Purischkewitsch werde nicht reden. Einer nach dem andern wurde vom Fürsten Wolkonsky für eine Sitzung ausgeschlossen. Dagegen legte der Kadettenführer Miljukow Verwahrung ein und erklärte, der Präsident bringe die Duma in eine unmögliche und erniedrigende Lage. Deswegen wurde auch er mit den Stimmen des Zentrums und der Rechten für eine Sitzung ausgeschlossen. Die Sozialdemokraten fuhren fort, zu erklären, sie würden Purischkewitsch nicht sprechen lassen. Kadett Schingarew erklärte, die gesamte Kadettenfraktion schließe sich der Ansicht Miljukows an. Die Sitzung wurde unterbrochen. Als nach Wiedereröffnung Purischkewitsch abermals die Rednertribüne betrat, wurde er von furchtbarem Lärm empfangen. Ein Sozialdemokrat schrie: Wir werden Purischkewitsch nicht reden lassen. Er wurde vom Präsidenten für zwei Sitzungen ausgeschlossen. Unter betäubendem Geschrei und dem Gekrache zerbrechender Pulte verlas darauf Purischkewitsch etwas vom Blatte, während die Rechte die Tribüne umdrängte, um hören zu können. Nachdem Purischkewitsch zu Ende gelesen hatte, warf er das Blatt den Stenographen zu und verließ unter lärmendem Beifall der Rechten und dem Geschrei der Linken die Tribüne. Sodann ging die Duma zur Tagesordnung über.

Dänemark.

Kopenhagen, 19. März. Während der heutigen Sitzung des Folkethings erlitt plötzlich der Abgeordnete Hegfund Lange einen Krampfanfall und stürzte laut schreiend zu Boden. Die Sitzung wurde auf eine Viertelstunde unterbrochen. Der Abgeordnete wurde ins Ministerzimmer gebracht, wo ein herbeigerufener Arzt die erste Hilfe leistete. Der Zustand des Erkrankten besserte sich allmählich.

Frankreich.

Paris, 19. März. Minister des Aeußern Pichon hat heute den Ministerpräsidenten Briand von dem Abschluß des französisch-marokkanischen Anleihekommens in Kenntnis gesetzt.

Paris, 19. März. Eine Abordnung des französischen Aerokluds überreichte dem Minister Millerand den Entwurf einer Regelung der Luftschiffahrt, in dem die Freiheit des Luftschiffverkehrs als Hauptgrundsatz aufgestellt ist.

Paris, 19. März. Die Nachricht, zwischen der deutschen und der französischen Regierung sei es bezüglich des Vogesendurchstichs über die Möglichkeit der Ausführung eines bestimmten Projektes zu einer Einigung gekommen, wird für unbegründet erklärt. Die zuständigen Ministerien sind immer noch mit der Prüfung von neun ihnen vorliegenden Projekten beschäftigt.

Lorient, 19. März. Das Seekriegsgericht hat die strafrechtliche Verfolgung mehrerer Beamten und eines Arbeiters des Arsenals angeordnet, die von dem kürzlich verhafteten Lieferanten Ballois Bestechungsgelder angenommen hatten.

Belgien.

* **Brüssel**, 19. März. Finanzminister Liebaert erklärte dem Berichterstatter eines Pariser Blattes, daß die französischen Parlamentarier die richtige Tragweite des von ihm eingebrachten Zolltarifentwurfs verkennten. Die belgische Regierung habe bei diesem Entwurf keineswegs die französische Zollrevision im Auge. Es handle sich vielmehr darum, eine Grundlage für Verhandlungen mit Frankreich zu schaffen, sobald der französische Senat den ihm gegenwärtig vorliegenden Zolltarifentwurf erledigt habe. — Seit drei Tagen werden nach Belgien riesige Mengen französischen Weins eingeführt. Ihre Verzollung hat dem belgischen Fiskus angeblich bereits drei Millionen eingetragen.

Großbritannien.

London, 19. März. Große Bedeutung wird einem heute abend veröffentlichten offiziellen Communiqué beigelegt, in dem erklärt wird, daß die liberalen Einpeitscher eifrig bemüht sind, Wahlvorbereitungen und Sonderabmachungen dafür zu treffen, daß Liberale sich um jeden Sitz bewerben, den die Opposition inne hat. Man glaubt, daß die Regierung nicht länger mit der Möglichkeit rechnet, der ihr entgegenstehenden Schwierigkeiten Herr zu werden, und daß bald ein Appell an das Land erfolgen wird.

Amerika.

Albany, 21. März. (Telegramm.) Die zwischen Taft und dem kanadischen Finanzminister Fielding stattgehabte Besprechung über die Tariffrage hat zu keinem Ergebnis geführt. Die Frage bleibt weiter der Gegenstand freundschaftlicher Unterhandlungen.

Persien.

Täbris, 20. März. Sattar Khan und Baghir Khan sind gestern abend unter der Eskorte von Regierungstruppen nach Teheran abgereist. Ihre Entfernung rief in der Stadt lauten Jubel hervor.

Achtung! Zur gefl. Benutzung für unsere geschätzten Postabonnenten und zur Weitergabe an ihre Nachbarn, Bekannte, Freunde und Verwandte mit einer freundlichen Aufforderung zum Abonnement auf den **„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis"** sind 2 Postbestellzettel auf Seite 15 der vorliegenden Nummer abgedruckt. Einer derselben bezieht sich auf den Quartalsbezug, der andere auf ein einmonatliches Probeabonnement für den Monat April. **Seite 15!**

Lokales.

Halle, 21. März.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Auszeichnung.** Dem ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät D. Kaehler ist der Stern zum Königl. Kronenorden 2. Klasse verliehen worden. — D. Kaehler feierte sein 50-jähriges Doktorjubiläum.

* **Ernennung.** Der Regierungsbauführer des Eisenbahnbaufaches Otto Lorenz aus Halle a. S. ist zum Regierungsbaumeister ernannt worden.

* **Berufung.** Der Oberlehrer Florstedt von dem Reform-Realgymnasium in Görlitz tritt zum 1. April 1910 in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium i. E. Halle a. S. über.

* **Beitrag zur Ruhegehaltskasse.** Nach dem Verteilungsplan des Bedarfs der Ruhegehaltskasse für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen und den der Kasse angeschlossenen nicht staatlichen mittleren Schulen des Regierungsbezirks Merseburg ist von der Stadt Halle a. S. für das Rechnungsjahr 1909 ein Beitrag von 28 381,50 Mark zu leisten. In dem Haushaltsplane ist für diesen Zweck eine Summe von 55 000 Mark vorgesehen.

* **Chaussee-Verlegung.** Der Gemeinderat zu Canena genehmigte eine Verlegung der nach Halle führenden Chaussee in der Weise, daß diese künftig von der Hallescherstraße zu Canena ab zunächst ein Stück auf dem jetzigen Feldwege entlang führt, dann aber schräg auf den Bahnübergang am Restaurant „Leuchtturm" zuläuft. Die Kosten sind von der Grube Alwinez-Verein in der Weise zu tragen, daß diese zunächst eine einmalige Entschädigung von 30 000 Mk. zu zahlen hat, dann aber einen jährlichen Beitrag zu den Unterhaltungskosten von 2000 Mk.

* **Neuerung in der Stellenvermittelung für Handlungsgehülfen.** Der Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig (gegr. 1881) ist rastlos bestrebt, seine bedeutende Stellenvermittelung, die jährlich an 14 000 Vakanzen aufweist, fortgesetzt zum Wohle der stellesuchenden Kaufleute auszugestalten. So errichtete er in mehreren hundert Städten beständige Auslegestellen für seine Vakanzenliste, die wöchentlich zweimal herausgegeben wird. Dadurch wird allen stellesuchenden Standesgenossen ein wertvolles Hilfsmittel in ihren Bemühungen um Erlangung eines Postens geboten. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Jubelfeier der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen.** An der letzten Beratung der Vereinigung zur Vorbereitung der Feier nahm das Lehrerkollegium der Schule nahezu vollständig teil. Von dem Ausschuß wurde ein für die am 4. Mai stattfindende Feier aufgestelltes Programm vorgelegt, welches Beifall fand. Als Theaterstück soll das vaterländische Schauspiel „Colbert" von Paul von Heyse zur Aufführung gelangen. Mit der Einstudierung ist unter Leitung des Herrn Karl Stahlberg bereits begonnen. Es wird nochmals allen ehemaligen Kameraden ans Herz gelegt, sich an dem Feste zu beteiligen und zu der geplanten Ehrengabe nach Kräften beizusteuern.

* **Werktags-Ladenschluß.** Wir machen darauf aufmerksam, daß von der Polizeiverwaltung die Tage, an denen Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuben (Kontoren) und Lagerräumen die zehn- bezw. elfstündige Ruhezeit nicht gewährt zu werden braucht, und an denen Verkaufsstellen über 8 Uhr abends hinaus offen gehalten werden dürfen, auf die letzten 10 Werktage vor Weihnachten und auf die letzten 4 Werktage vor Pfingsten beschränkt worden ist. Vor Ostern dürfen Läden nur am Gründonnerstag und am Sonnabend vor dem ersten Feiertage bis abends 9 Uhr geöffnet bleiben.

* **Verein der Liberalen.** In der letzten Sitzung beleuchtete zuerst Landtagsabgeordneter Delius den augenblicklichen Stand der Wahlrechtsvorlage. In der Diskussion wurde die Haltung der Nationalliberalen in der Wahlrechtsfrage freudig anerkannt. Man dürfe sich der Hoffnung hingeben, daß sie standhaft bleiben. Das werde auch für unseren Wahlkreis von größter Bedeutung sein. Einstimmig wurde dann eine Resolution angenommen, in der man der Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei für ihr Verhalten in der Wahlrechtsfrage vollste Anerkennung aussprach. Den Höhepunkt des Abends bildete ein Vortrag des Herrn Bonsier über die liberale Einigung. Der Redner begann mit einem ausdrücklichen Protest gegen das Junkertum und die unnatürlichen Zustände, die es herbeigeführt habe. Das Deutsche Reich sei geworden durch das Immerlebendigwerden der liberalen Geisteskräfte, durch das Wollen einer großen Volksmenge, nicht durch die Junker. In fesselnder Rede zeigte der Vortragende, wie das, was wir in der Fortschrittlichen Volkspartei heute haben, seit 1848 sich entwickelt hat. Nach den verschiedenen Sezessionen, die ihren Grund in Differenzen teils über nationale, teil über wirtschaftliche und soziale Fragen gehabt haben, sei der Wille zur Einigung gekommen. Die Einigung sei nicht von oben, von den Führern diktiert worden, sie sei von unten herauf, aus den Wählermassen emporgewachsen. Die liberale Einigung sei da. Sie fordere keine Schablonisierung und Uniformierung. Man solle vielmehr aus der alten Zerrissenheit die politische Wahrhaftigkeit mitnehmen und doch dabei die Verschiedenheiten tragen. Die Bedeutung der Einigung bestehe zunächst in dem Größerwerden, das eine stärkere Front nach rechts ermögliche und ein anderes Verhältnis zu den Nationalliberalen schaffe, die nun eine einheitliche, große Partei vorfinden. Die Verbindungslinien zu den Nationalliberalen müssen gefunden werden. Die Einigung bedeute dann vor allen Dingen die Erneuerung des Liberalismus. Man werde nun im Liberalismus mehr Verständnis gegenseitig als bisher zeigen gegen das Gewordene, man werde dankbar sein gegen die großen Vorkämpfer des Liberalismus, und man werde und müsse neue Arbeit leisten. Man weide in dieser Arbeit die politische Phrase, das politische Nachdeten! Die Hauptsache für den neuen Liberalismus sei zunächst die Einführung einer neudeutschen Wirtschaftspolitik, wie wir sie in unserer neuen Wirtschaftsepoche brauchen, und wie sie Friedrich Naumann zeigt. Der neue Liberalismus habe auch z. B. die Aufgabe, zur Gewerbe-, Frauen- und Bodenfrage die rechte Stellung zu finden. Bei aller Dankbarkeit gegen den alten Liberalismus müsse er neue Wege gehen. Der Redner schloß seine mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit der Bitte, der Liberale Verein möge neben den Monatsversammlungen freie theoretische Abende einrichten, um die politischen Probleme zu durchdringen. — Der Vorstand wurde durch Zuwahl folgender Herren und Damen erweitert: Stadtrat Uber, Generalrepräsentant Bornschlegell, Rentier Knabe, Fleischer-Obermeister Schliack, Mühlendirektor Leister, Sanitätsrat Dr. Herzau, Lederzuricher Teicher, Privatdozent Dr. Mulert, Oberlehrer Dr. Förcher, Kaufmann Westram, Werkführer Dobrient, Lehrer Plönnigs, Frau Gehrts-Wildhagen, Frau Justizrat Benewitz, Kaufmann Probst jun., Bankier Dr. Schönlicht, Buchbindermeister Friedrich.

* **Deutscher Monistenbund.** In der letzten Sitzung der Ortsgruppe Halle gab zuerst Dozent Georgy einen historischen Ueberblick über die Entwickelung des Wahlrechts in den Kulturstaaten des Altertums und des Mittelalters bis in die neue Zeit. Die Höhen der Kultur sind immer durch das Streben nach einem und z. T. auch durch die Durchführung eines Wahlrechts auf breitester (allgemein, geheim, direkt) Grundlage ausgezeichnet. Der Referent hob sodann aus diesem reichen Erfahrungsmaterial vier besonders bedeutsame Momente hervor: 1. das mächtige Gefühl, sein Geschick in dem des Vaterlandes selbst mitbestimmen zu wollen, 2. das Gefühl der Reife dazu, 3. das Gefühl der Erfüllung eines Naturrechts auf einer bestimmten Stufe der Kultur, 4. das Gefühl: die Nichtbefriedigung verdirbt den Charakter, die Ehrlichkeit des Gefühls. Eine den Satzungen des Deutschen Monistenbundes gemäß gänzlich unpolitische Betrachtung jener vier Momente durch den Referenten ergebe die Notwendigkeit der Durchführung des allgemeinen, geheimen, direkten Wahlrechts. Die darauf folgende rege Aussprache bewegte sich auf dem Boden des durch das Referat Gegebenen. — Anlangend an die Kammergerichtsentscheidung betr. die Strafbarkeit des Vertriebes der bei den christlichen Religionsgemeinschaften Aergernis erregenden Druckschriften, ist dasselbe Referent in dieser Entscheidung und einer erst jüngst von einem hervorragenden Theologieprofessor dargelegten Unvereinbarkeit des Gottesbegriffes einen nicht zu überbrückenden Widerspruch. Wie solle sich mit der fortschreitenden Höherbildung und Verfeinerung der Sittlichkeit der Gottesbegriff ohne Kritik des Gottes bestehender Religionsgemeinschaften entwickeln können? — Die nächste Sitzung, Mittwoch, den 23. März, 8½ Uhr, im oberen Saale des „Reichshofes" (Eingang Kaulenberg) wird sich zu einer Osterfestsitzung gestalten, indem ein Vortrag Beethovenscher Sonaten dargeboten wird und durch Mitglieder Dichtungen, welche das Thema Gott und die Welt behandeln, vorgetragen werden. Zwischenhurch wird Herr Dozent Georgy eine Ansprache halten: Der Auferstehungsgedanke in dem Monismus. — Gäste willkommen.

* **Stadttheater.** In der elften Aufführung von Leo Walter Steins lustigem Schwank „Die Scheidungsreise" spielt Herr Rudolph zum ersten Male die Hauptrolle des Hübner. — Mittwoch zum Besten der Pensionskasse des Stadttheaters: „Orpheus in der Unterwelt". Donnerstag „Herzog Wildfang" von Siegfried Wagner. Freitag bleibt das Theater geschlossen. Sonnabend „Hamlet". In Vorbereitung: Dienstag, den 29. März (3. Feiertag) „Der dunkle Punkt", Lustspiel von Kadelburg und Presber (das Zugstück der diesjährigen Saison).

* **Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der Pensionskasse des Stadttheaters.** Am Mittwoch soll es lustig im Stadttheater hergehen. Der Vorstand der Pensionskasse, den bekanntlich die Stadträte Dr. Bulch und Klopfleisch, Hofrat Richards, Regisseur Theo Raven, Albert Friedrich und Herr. Amberg angehören, lädt

---

fische Vorlesungen zum Studium des Alkoholismus vom 29. März bis 2. April 1910 in der Königlichen Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin. Die Alkoholfrage steht im Vordergrund des öffentlichen Interesses, die Kenntnisse des Tatsachenmaterials aber aus dem Gebiet des Alkoholismus und die Ansichten über die geeigneten Mittel und Wege der Bekämpfung des Alkoholismus sind in weiten Kreisen noch wenig geklärt. Gerade diejenigen, welche, sei es innerhalb oder außerhalb ihres Berufes, sei es durch Mitarbeit in Vereinen an der Lösung dieser sozialen Aufgabe mithelfen wollen, empfinden das Bedürfnis, von Vertretern der Wissenschaft und der Praxis Bereicherung für das Wissen und Anregung für den Willen zu empfangen. Diesem Zwecke dienen die wissenschaftlichen Vorlesungen zum Studium des Alkoholismus, welche sich bereits vortrefflich bewährt haben und in diesem Jahre zum siebenten Male veranstaltet werden. Anträge auf Teilnehmerkarten um Programme, Anfragen oder Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Zentralverbandes zur Bekämpfung des Alkoholismus, Berlin, Rubensstraße 37, oder an die Geschäftsstelle des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Berlin W. 15.

Der Taschentelegraph ohne Draht. Welch ein Reich unbegrenzter Möglichkeiten die Elektrotechnik ist, zeigt die neueste Erfindung des Professors Cerebotani, über die wir schon gestern kurz berichtet haben, der drahtlose Taschentelegraph, den der Gelehrtein der Urania der Mitwelt erstmalig praktisch vorführte. Zu dem winzigen Apparat von kaum Handgröße gehört weiter nichts als eine Antenne. So ausgerüstet, kann der Besitzer von einer beliebigen Zentralstelle angerufen werden. Den Gedanken zu seiner Erfindung gab dem Gelehrten, wie er launig erzählte, eine falsche Zeitungsnotiz. Als er vor etwa Jahresfrist in München einen Experimentalvortrag über seine Forschungen auf dem Gebiete der mechanischen Fernwirkungen mit Hilfe geringer elektrischer Energiemengen gehalten hatte, behaupteten französische Blätter plötzlich, vor allem das Journal, er hätte den drahtlosen Taschentelegraphen erfunden. Das genannte Blatt brachte sogar in einer spaltenlangen Artikel eine ausführliche Beschreibung des Apparates. Cerebotanis Zuschrift an das Journal, des Inhalts, daß der beschriebene Telegraph nur der Phantasie des Artikelschreibers entsprungen sei, wurde nicht beachtet. Und so blieb Professor Cerebotani, wie er erklärte, nichts weiter übrig, als den drahtlosen Taschentelegraphen wirklich zu erfinden. Der Apparat, der von verblüffend einfacher Konstruktion ist, ruht in einem zierlichen Holzkästchen. An der Vorderseite zeigt er eine Art Ziffernblatt, auf dem statt der Zahlen Buchstaben verzeichnet sind. Ein Zeiger dreht sich um eine Achse im Mittelpunkt des Blattes und weist auf die telegraphierten Buchstaben. Die von Professor Cerebotani angestellten Experimente gelangen vorzüglich. Von einem Funkeninduktor, der die Geberstation bildete, wurden nach dem in einer gewissen Entfernung an eine Antenne angeschlossenen kleinen Apparat Buchstaben und Namen telegraphiert, die die praktische Brauchbarkeit des Telegraphen einwandsfrei erwiesen. Das Wesentliche an dem Fernschreiber ist, daß nach jedem Impuls, nach jeder Buchstabenmeldung eine automatische Ausschaltung erfolgt, wodurch der Telegraph zwar langsamer als die jetzt gebräuchlichen, dafür aber mit unbedingter Sicherheit arbeitet. An eine bestimmte Entfernung ist der Telegraph des Erfinders nicht gebunden. Das Funktionieren des Apparates hängt lediglich von der Länge der Sendwellen und der entsprechenden Einschaltung der empfangenden Station ab. — Professor Cerebotani ist Priester an der Münchener Frauenkirche.

* **Professor Alfred Kirchhoff: „Darwinismus angewandt auf Völker und Staaten".** Ein hinterlassenes Manuskript, herausgegeben und mit einem Begleitwort versehen von Prof. Ule. Gebunden 3 Mk. Gebauer-Schwetschke, Halle a. S. — Das Erscheinen der einzigen hinterlassenen Schrift des großen Geographen wird für die ganze Kirchhoff-Gemeinde eine besondere Freude sein. Aber das Thema selbst und die Tatsache, es von einem Geographen behandelt zu sehen, beansprucht allgemeines Interesse weit über die Kreise der Kirchhoff-Schüler und Anhänger hinaus. Es ist hochinteressant, was Kirchhoff über die Zerspaltung der Menschheit in Rassen und der ehelichen Auslese zur sittlichen Gebundenheit und endlich der Völker und Staaten im nationalen Daseinskampf an der Hand seines Themas uns zu sagen hat. Dazu gibt das Ulesche Begleitwort interessante Aufschlüsse über die Entstehung des Werkes und die Eigenart Kirchhoffscher Darstellung. Es ist lebhaft zu begrüßen, daß die Sammlung „Angewandte Geographie", zu der diese Schrift gehört, auch ein derartiges Werk Ehrfurcht behandelt, und die Tatsache, daß gerade dieses Heft den Abonnenten der Sammlung kostenlos gegeben wird, dürfte vielen Anlaß werden (ganz besonders Gesellschaften und Bibliotheken), in das Abonnement dieser verdienstvollen Sammlung einzutreten.

* **Was soll nun mit Roosevelt werden?** Man zerbricht sich in Amerika ernsthaft den Kopf, wie man die Zukunft dieser kraftvollen Persönlichkeit gestalten soll. In anderen Republiken und bei anderen Präsidenten oder großen Politikern löste sich die Frage leichter. In Deutschland hüpfen die höchsten Beamten mit einiger Wonne in die Pension. Vielleicht nur bei Posadowsky empfand man es auch bei uns schmerzlich, daß ein Mann von seiner Schaffenskraft nun lahmgelegt sein solle. Die französischen Präsidenten ziehen sich von ihrer rein repräsentativen Stellung gern ins Privatleben zurück — es sind ja fest durchdrungen wohlbegüterte Herren. Aber Roosevelt hat kein Privatleben mehr. Selbst sein harmloses Jagdvergnügen wird unter die Lupe des öffentlichen Interesses genommen. Jeder Löwe, jede Gazelle, die seiner sicheren Kugel erlag, wurde ein Ereignis. Ein Heer von Zeitungsmännern belagert ihn, und jedes Wort, das dem Gehege seiner Raubtierzähne entschlüpft, wird mit Gold aufgewogen. Und da lag der Gedanke nahe, den kostbaren Mann selbst zum Journalisten zu machen. Ein vorläufiges Angebot als Redakteur hat er freilich abgelehnt. Aber vielleicht ist es doch der natürlichste Ausweg. Ein Redakteur, mit einer ungeheuren, in der Persönlichkeit wurzelnden Macht ausgestattet. Mehr als ein kommandierender General, ein Generalissimus der öffentlichen Meinung, der wirklich was zu sagen hat. Das Wort Bismarcks von den „gescheiterten Existenzen" würde endlich gründlich widerlegt. Gewiß wird der Journalismus immer ein Schaffensfeld für die sein, die sich in der regulären Beamtenlaufbahn nicht fügen konnten oder wollten. Er ist aber in der Tat auch der große Hafen für die, die eine große öffentliche Laufbahn bis zu Ende durchmessen haben, und zur Untätigkeit verdammt sind, weil sie den Weg nicht rückwärts machen wollen. Der Journalismus bietet ihnen das Feld weitester Wirksamkeit. Möge Roosevelt den Anfang machen, vielleicht findet er dann auch bei uns Nachahmer. Ist es nicht ein Jammer, daß ein so glänzender Feuilletonist wie Bernhard Bülow unserer Zeit einfach verloren geht?

* **Bevorstehende Mißernte in Rußland?** Ein großer russischer Meteorologe Gribojedow veröffentlicht Untersuchungen, aus denen hervorgeht, daß Rußland im kommenden Sommer eine große Dürre zu erwarten hat und daß als deren Folge eine vollständige Mißernte eintreten wird. Gribojedows Autorität ist zu stark, daß man über seine gründlichen Beobachtungen zur Tagesordnung übergehen könnte und tatsächlich sind sie bereits ein Gegenstand der Sorge und der Furcht geworden. Vor kurzem erst hat der russische Finanzminister auf die günstige ökonomische Entwicklung des Zarenreiches hingewiesen und sie mit dem guten Ernteausfall begründet. Da steigt nun wieder das Gespenst der Hungersnot auf, die in dem überbevölkerten Rußland so schnell Elend und Verzweiflung hervorruft. Die Wellen des Aufruhrs, die sich kaum erst geglättet haben, werden leicht wieder emporschlagen und der Haß gegen die Besitzenden wird neue Nahrung finden. Auch das Ausland, das in hohem Maße russisches Getreide einführt, wird unter der Dürre zu leiden haben. Gerade in dem Agrarstaat Rußland kann man das Exempel dafür haben, daß wohl der gesamte Wohlstand der Nation im letzten Grunde von der Ergiebigkeit seines Bodens abhängt; daß es aber gerade darum sein Wohl und Wehe nicht auf jene allein basieren kann. Handel und Industrie müssen die Mittel schaffen, von Ausland beziehen zu können, woran man Mangel hat, und eine kluge Wirtschaftspolitik muß den Ausgleich des Bedarfs zu fördern suchen.

Ernste, wissenschaftliche Forschung
gab uns in der seit 15 Jahren bewährten Myrrholinseife ein Kosmetikum von unbedingter Verläßlichkeit zur Erzielung eines blendend schönen Antlitzes.

Gewerbe-Akademie, Berlin,
Königgrätzerstrasse 90.
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau.
Grösste bestehende lehrende polytechnische Anstalt Berlins, führende Anstalt Deutschlands.
Programm frei!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0003

zu einer Wohltätigkeitsvorstellung im Stadttheater ein, deren Reinertrag dieser Anstalt zufließen soll, die bezweckt, den Künstlern des hiesigen Stadttheaters im Alter eine Pension zu sichern.

* **Neues Theater.** Heute, Montag, gastiert Karl Schönfeld aus Berlin als Per Bunke in der erfolgreichen Novität „Per Bunkes Vorgeschichten." Am Dienstag gastiert Hedwig Reinau zum 15. Male in der Titelrolle der lustigen Novität „Gretchen." Mittwoch abend bei kleinen Preisen „Die Perle der Antillen."

* **Passionskonzert.** Wie alljährlich, so veranstaltet unser altehrwürdiger Stadtjugendchor, der durch sein wohlgelungenes Konzert zu seinem 100jährigen Jubiläum noch in Bester Erinnerung sein wird, morgen, Dienstag, abends 8 Uhr in der Marktkirche eine Passionsmusik. Da sich nur selten Gelegenheit bietet, den ausgezeichneten Chor, diesen treuen Begleiter der Halleschen Bürgerschaft in Freude und Leid, in einem größeren Konzert mit ausgewähltem Programm zu hören, so empfehlen wir allen Freunden religiöser Musik den Besuch des Konzertes auf das wärmste. Karten bei Heinrich Hothan, am Konzerttage auch bei F. C. Wissell, gegenüber der Marktkirche.

* **Bruno Hendrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Am Sonnabend fand im Saale des Konservatoriums ein Wagnerabend statt. An der Spitze des Programms stand eine Jugendkomposition des Meisters (Polonaise für 4handiges Klavier), die von Grete Paul und Frieda Berndt in gutem Zusammenspiel gegeben wurde. Weiter folgten wohl vorbereitete Darbietungen und zwar: „Gesang des Friedensboten" aus Rienzi (Hedwig Nietan), Arie der Elisabeth und Szene des Landgrafen und Elisabeth aus „Tannhäuser" (Martha Schreiber und Albert Weichmann), Brautchor aus „Lohengrin" (die vereinigten Chorklassen) und „Erzählung des Lohengrin" Hugo Berghold), Preislied und Quintett aus den „Meistersingern" (Lucie Fiebiger, Marie Kampf, Hugo Bergholz, Gustav Lissel, Oskar Toron), Szene der Erda aus „Rheingold" (Marie Kampf), Paraphrase aus dem „Fliegenden Holländer" für Klavier (Alice Rohr) und aus dem 1. Aufzuge der „Walküre": „Eine Waffe laß mich Dir weisen" (Lucie Fiebiger). Hierauf sang Herr Direktor Hendrich zwei Stücke aus „Tristan" und „Siegfried." Er wurde auch durch anhaltenden stürmischen Beifall ausgezeichnet, sodaß er noch „Am stillen Herd" aus den „Meistersingern" zugab. Nachdem spielten Direktor Hendrich und Marta Eggert die Trauermusik aus „Götterdämmerung." Dann folgte der feierliche Schluß des 1. Aufzuges „Parsifal" (Chor: die vereinigten Chorklassen, Amfortas: Oskar Toron, Gurnemanz: Albert Weichmann, Titurel: Kuno Schnutenhaus, Solo Alt: Marie Kampf), der, durch den einleitenden Vortrag des Direktors den Hörern verständlich gemacht, einen weihevollen Abschluß brachte. In die Begleitungen teilten sich Direktor Hendrich und Kapellmeister Sonnabend. Der Saal war gefüllt bis auf den letzten Platz und sichtlich befriedigt spendete das Publikum jeder Nummer großen Beifall.

* **Die Elternsprechstunde im Statistischen Amte** der Stadt Halle — Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, 3. Stock — findet jeden Dienstag und Freitag nachmittags von 5—6 Uhr statt. Es wird kostenlos Auskunft gegeben über die wichtigsten Berufsarten über die Vorbildung und sonstigen Bedingungen dazu, über die Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt."

* **Die Schlußprüfung des Samariterkursus** fand in der Aula der Knaben-Mittelschule in der Charlottenstraße vor den Vorstandsdamen des Vaterländischen Zweigvereins Halle a. S. statt, der den Kursus wie alljährlich veranstaltet hat. In Vertretung der durch Krankheit ferngehaltenen Frau Geh. Kommerzienrat A. Deyne führte Ihre Exzellenz Frau Generalleutnant Roetl den Vorsitz. Außer Generalobertarzt Dr. Meyer waren Professor von Drigalski und Dr. Gräwinghoff zugegen. In einer einleitenden Ansprache begrüßte Domprediger Lic. Baumann im Namen des Vorstandes die Teilnehmerinnen am Kursus, die zur Prüfung erschienen waren (58 von 97), indem er auf die Bedeutung des Samariterdienstes hinwies, sodann aber den Leiter des Kursus, Geh. Sanitätsrat Dr. Mekus, indem er ihm den wärmsten Dank des Vorstandes für seine diesmal bewährte aufopfernde Tätigkeit aussprach. Nach der eingehenden theoretischen und praktischen Prüfung, die nun stattfand, erklärte Generalobertarzt Meyer unter reudiger Anerkennung des Gelesteten, daß die Geprüften bestanden hätten. Zum Schluß nahm der verdiente Leiter des Kursus das Wort, um den regen Eifer, mit dem seine Schülerinnen bei der Sache gewesen seien, hervorzuheben und ihnen zur Ausübung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Dienste des Menschenliebe reichen Segen zu wünschen. Eine derselben dankte darauf im Namen der übrigen Geheimrat Mekus herzlich für die Zeit und Mühe, die er ihnen in liebenswürdiger Weise geopfert habe. Sie alle würden bestrebt sein, die erworbenen Kenntnisse in seinem Sinne zu verwerten und echte Samariterinnen zu werden. Die für freiwillige Gaben zugunsten des Vaterländischen Frauenvereins aufgestellte Büchse wies einen Ertrag von 76,80 Mk. auf. Diplome für diejenigen Damen, die die Prüfung bestanden haben, können vom 24. d. Mts. ab in der Lippert'schen Buchhandlung abgeholt werden.

* **Im Kleinkinderlehrerinnen-Seminar des Diakonissenhauses** fand am Freitag und Sonnabend die Osterprüfung statt. An dem Examen nahmen sieben Zöglinge teil, von denen sechs das Zeugnis als Kleinkinderlehrerin erhielten und zwar Schwester Frieda Oberheim, Christine Besser, Elisabeth von Westernhagen aus Halle, Hedwig Jakob aus Pehrsitz, Hanna Schwenn aus Neu-Kloster und Elsa Reitch aus Naumburg. Den Geprüften wurden sämtlich von der Anstalt Stellen zur Arbeit an den Kleinen in Familie und Kleinkinderschulen überwiesen und sie erhielten als Berufsabzeichen vom Diakonissenhause das silberne Kreuz. Der neue Ausbildungskursus, der wieder ein Jahr dauert und zu dem noch Schülerinnen aufgenommen werden, beginnt am 7. April. Etwaige Anfragen sind zu richten an die Leitung des Seminars, Mühlweg 5.

* **Deutscher Techniker-Verband.** Die Bezirks-Verwaltung Halle a. S. veranstaltet am Dienstag den 22. d. M. abends 8 Uhr in der „Kaiser Wilhelmshalle" einen Vortragsabend, an welchem Dr. A. Günther-Berlin über „Das werdende soziale Recht" sprechen wird. Anschließend freie Diskussion.

* **Bund der Versicherungsvertreter.** In der jüngsten Monatsversammlung des Verbandes Halle teilte der Vorsitzende mit, daß die Mitgliederzahl nunmehr auf 46 hiesige größere Versicherungsgesellschäfte gestiegen ist und daß nur noch wenige Außenseiter vorhanden sind. Durch die am 1. April ins Leben tretende Fortbildungsschule für Versicherungslehrlinge wird der Zusammenschluß aller Versicherungsvertreter, welche Angestellte beschäftigen, erhofft. Der Vertrag mit der Stadt Halle ist perfekt geworden. Die Schule steht unter Leitung des Herrn Göll, ferner sind 2 Fachlehrer engagiert. — Als Delegierter zum Verbandstag in Frankfurt a. M. wurde Herr Subdirektor von Marées gewählt, welcher dahin wirken soll, daß der Verbandstag 1911 in Halle abgehalten wird. Die von dem Verband Halle in eigenen Verlag erscheinenden Lehrverträge wurden angenommen und deren allseitige Einführung empfohlen. Die nächste Monatsversammlung findet am Sonnabend den 2. April abends 8½ Uhr im „Café Monopol" statt.

* **Volksbildungsverein.** Morgen, Dienstag, findet in den „Thalia-Festsälen" der 74. Unterhaltungsabend, bestehend aus Klavier- und Violinvorträgen, Gesang und Rezitation, statt.

* **Preußischer Beamtenverein (Pr. B.-V.).** Einen glänzenden Abschluß der zahlreichen Veranstaltungen dieses Winterhalbjahres bildeten die letzten Künstlerabende am 14. und 15. d. Mts. Sie gaben Zeugnis von dem Streben der Vereinsleitung, den Vereinsmitgliedern und Gästen nur edle Kunst zu bieten, sie bewiesen aber auch, daß die Vereinsmitglieder eifriges Interesse an den Vereinsabenden nehmen. Wohl je 1600 Personen füllten die beiden Konzertlokale. Man hatte die Empfindung, daß die mitwirkenden Künstler gerade deshalb angeworben wurden, ihr Bestes zu bieten, weil sie auf gutes Verständnis der zahlreichen Hörerschaft rechnen durften. Besonders rühmend hervorzuheben sind die prächtigen Leistungen der Königl. Opernsängerin Frl. Gertrud Kappel aus Hannover, die sich durch ihr liebenswürdiges, jüngfräulichstürliches Wesen sehr rasch die Herzen ihrer Hörer gewann. Aus dem rauschenden Beifall klang es heraus: Kommt bald wieder in die Heimat, Hallenser Kind und erreue uns nochmals im Verein mit unseren Halleschen Künstlerinnen und Künstlern. Als eine begabte Pianistin erwies sich Frl. Martha Kunze, die Werke von Kirchner, Chopin, Amann und Weber mit technischer Vollendung und reifem Verständnis zum Vortrag brachte und so ihrem Lehrmeister Compes die in Poste Ehre gemacht hat. Vielen Beifall fanden auch die Violoncello-Soli des Herrn Matthiae, besonders „Wiegenlied" von Schubert und „Träumerei" von Schumann. Herr Matthiae vereinigt in seinem Spiel aus glücklichste gelungtreichen Ton mit guter Technik und wirksamer Vortragsweise. Die Klavierbegleitung der Gesangs- und Violoncello-Vorträge lag in den Händen des Herrn Menzel, der sich seiner Aufgabe mit bekannter Geschicklichkeit entledigte. Ein Vorzug der Veranstaltungen muß darin erblickt werden, daß das deutsche Volkslied ausgiebig gepflegt wird. Die a capella-Gesänge der Herren Lissel, Toron, Augspach und Weichmann waren rühmlich, allerdings ließ sich der 1. Tenor durch die Freude am Stimmklang verleiten, die für den Quartettgesang unbedingt nötige Zurückhaltung nicht in dem Maße zu beobachten wie es die anderen 3 Stimmen weislich getan haben.

* **Preuß. Verein für das mittlere Schulwesen.** Die Ortsgruppe Halle a. S. hält ihre General-Versammlung am Dienstag, den 22. März, abends 8½ Uhr im „August-Hermann" ab.

* **Bibel- und Schriften-Verein.** In der Versammlung am Dienstag, den 22. d. Mts., abends 8½ Uhr, Kl. Klausstr. 12, wird der Vorsitzende, Prof. D. Lang einen Vortrag: „Zur Entstehung und Entwickelung der Konfirmation in der evangelischen Kirche" halten. Jedermann hat dazu freien Zutritt.

* **Der Neue Preuß. Lehrerverein** hält seine diesjährige Hauptversammlung am Mutwoch, den 30. d. Mts., vormittags 9 Uhr im „Wintergarten" derselbst ab.

* **Evangelische Bürger** versammeln sich mit Damen am Dienstag, den 22. d. Mts., abends 8½ Uhr im „Schnittleih", Poststraße 5, zu einer Aussprache über die „Katholische Propaganda in Halle und in der Provinz Sachsen".

* **Von der Straße.** Am Sonnabend gegen 3,30 Uhr nachmittags verlor ein Milchwagen der Niemberger Molkerei vor dem Grundstück Merseburgerstraße 28 das linke Vorderrad, wobei der Wagen auf die Schienen der elektrischen Bahn zu liegen kam. Es entstand eine Betriebsstörung von 5 Minuten.

* **Selbstmord.** Der 13jährige Schüler Walter Sch. hat sich am Sonnabend auf dem Hofe eines Grundstücks der Hardenbergstraße erhängt. Furcht vor Strafe wegen eines begangenen Diebstahls soll der Grund zu der Tat sein.

* **Leichenfund.** Vorgestern 6 Uhr abends wurde in der Nähe der Klausberge die Leiche der Witwe Emma Kramer geb Bettzäche aus der Saale gezogen. Es handelt sich um Selbstmord.

* **Unfug.** In der vergangenen Nacht ist der Ecke der Herren- und Mansfelderstraße aufgestellte Sandkasten von unbekannten Personen in die Saale geworfen worden. Der Kasten ist an der Köderschen Badeanstalt gelandet und festgelegt.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Schlußberatung der Wahlrechtsvorlage.

* **Berlin, 21. März. (W. B.) Durch die Presse geht die Nachricht, daß das Abgeordnetenhaus die verfassungsmäßige, wiederholte Beratung und Abstimmung über das Wahlrechtsgesetz wahrscheinlich am 8. April vornehmen werde. Diese Mitteilung ist, wie das Wolffsche Telegraphenbureau an zuständiger amtlicher Stelle festgestellt hat, unzutreffend. Der Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses hat sich dahin geeinigt, die wiederholte Abstimmung erst am Dienstag den 12. April stattfinden zu lassen.**

---

* **Schmölln,** 21. März. (W. B.) Seinen schweren Verletzungen erlegen ist der 17jährige Schlosserlerling Franke, dem von einem Schlossergesellen in einer hiesigen Maschinenfabrik im Streite eine Zange an die Schläfe geschleudert worden war.

* **Bremen,** 21. März. (W. B.) Der Oberrealschüler, der sich wegen Nichtversetzung eine Kugel in den Kopf geschossen hat, ist im städtischen Krankenhaus gestorben.

* **Paris,** 21. März. (W. B.) Fnador, der sich als Luftschiffer, Schriftsteller, Karikaturenzeichner und Photograph bekannt gemacht hat und lange Zeit eine der populärsten Persönlichkeiten war, ist gestorben. Fnador, der mit seinem eigentlichen Namen Tournachon hieß, hat das Alter von 90 Jahren erreicht.

* **Philadelphia, 21. März. (W. B.) Heute hat eine Konferenz zwischen der Straßenbahngesellschaft, den Ausständigen und den Vermittlern stattgefunden. Die Ausständigen lehnten das Anerbieten der Gesellschaft ab und erklärten, im Ausstande verharren zu wollen.**

* **Yokohama,** 21. März. (W. B.) Eine Feuersbrunst hat hier 500 Häuser zerstört. 3000 Menschen sind obdachlos.

Vermischtes.

* **Der vergessene Rauchfangkehrer.** Aus Wien wird berichtet: Im Theater an der Wien hat sich folgende urkomische Geschichte ereignet: Allabendlich stand in der rechten Seitenkulisse ein Mann mit einer Feuerwehrrosette; man konnte ihn jahraus, jahrein dort sehen, und wenn man fragte, was seine Funktion sei, so hieß es: „Das ist der Rauchfangkehrer!" Jeder dachte sich, daß die Behörde den Mann dort hingestellt habe, und keiner kümmerte sich weiter um die Obliegenheiten, die er zu erfüllen hatte. An einem der letzten Abende geriet nun der Schauspieler Albin mit diesem „Rauchfangkehrer" in eine Kontroverse. Es ärgerte ihn nämlich, daß der Mann den Hut auf dem Kopfe behielt, und da jener etwas keck erwiderte, lief Herr Albin zum diensthabenden städtischen Ingenieur und beschwerte sich. Der städtische Ingenieur erklärte, er könne nichts machen, der Mann unterstehe nicht seiner Disziplin. Herr Albin lief zum Sekretär. Dieser begab sich auf die Bühne und wandte sich gleichfalls an den Ingenieur. Dieser aber meinte: „Ich weiß überhaupt nicht, warum der Mann jeden Abend dort steht. Ihr habt doch seit 14 Jahren Luftheizung im Theater, da braucht man doch keinen Rauchfangkehrer mehr!" Der Sekretär stutzte, ging auf den Mann zu und fragte ihn, was eigentlich seine Instruktion sei. „Das weiß ich nicht", gab jener zur Antwort, „ich habe hier zu stehen!" Der Sekretär gab sich damit zufrieden, ging zur Baubehörde und fragte, ob diese etwas Näheres wisse. „Nein", lautete die Erklärung. „Bis vor 14 Jahren, als noch keine Luftheizung im Hause existierte, mußte ein Rauchfangkehrer jeden Abend da sein." Kurzum, es stellte sich heraus, daß der Rauchfangkehrer seinerzeit bei Einführung der Luftheizung — vergessen wurde. Er stand nun 14 Jahre dort und bezog täglich drei Kronen, ohne daß er selber wußte, was er eigentlich im Theater zu tun habe. Natürlich schlug sein letztes Stündlein. Nun wurde er gerufen und auf seine weiteren Dienste dankend Verzicht geleistet. Jetzt ist der Platz in der rechten Seitenkulisse leer. Wäre der biedere Rauchfangkehrer weniger unböflich gewesen, so hätte er und evtl. seine Nachkommen diese Sinekure noch ewige Zeiten behalten können.

Aus den Bädern.

* **Bad Berka a. Ilm.** Die Badeverwaltung ist augenblicklich mit dem Neu- und Umbau eines Badehauses beschäftigt. Dasselbe soll die modernsten Einrichtungen für Moor-, Sand-, Kiefernadel-, Soole-, Kohlensäure- etc. -Bäder, sowie ein elektrisches Lichtbad erhalten. Die sämtlichen Räume und Korridore werden mit Dampfheizung versehen, die Wände der Zellen mit Kacheln ausgelegt. Die Eröffnung des neuen Badehauses soll am 1. Juni d. J. erfolgen. Bei den Vorzügen, die Bad Berka sowohl in klimatischer wie auch in landschaftlicher Beziehung hat, steht zu erwarten, daß das kostspielige neue Unternehmen sich eines regen Zuspruches zu erfreuen haben wird.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 22. März.

Ziemlich heiter, trocken und etwas wärmer.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 22. März.

Heiter, trocken, kalte Nacht, tagsüber mild.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.]

* **Rockefeller.** Sie bitten um briefliche Auskunft, geben aber weder Ihren Namen, noch Ihre Wohnung an. Die 10 Pfennig-Marke steht wieder zu Ihrer Verfügung.

* **Alter Abonnent.** Wir können Ihnen keinen anderen Rat geben, als sich an den dortigen Gemeindevorstand resp. an den Landrat zu wenden.

* **K. K. 100.** Wir bedauern, Ihnen nicht sagen zu können, wer Ihnen die alte Bibel usw. abkauft. Wenden Sie sich an eine Antiquariatsbuchhandlung oder bieten Sie im Inseratenteile unserer Zeitung die Bücher zum Verkaufe an.

* **F. A. 100.** 1. Zur Beantragung des Aufgebotes ist der Geburtsschein und ein polizeilicher Wohnungs-Ausweis dem Standesbeamten vorzulegen. 2. Das erfahren Sie bei dem zuständigen Gesellichen. 3. Unverständlich.

Nachahmungen

Nicht jedes Haferprodukt ist Quaker Oats.

Beim Einkaufe von echten Quaker Oats erhält man mehr für sein Geld — mehr Volumen — mehr Geschmack — mehr Kraft und mehr Bekömmlichkeit.

Quaker Oats wird nur in geschlossenen Paketen verkauft.

Knorr's Hahn-Maccaroni unübertroffen!

Knorr's Suppen fix und fertig-3 Teller 10 Pfg.

Jedes Paket enthält 1 Gutschein. Jeder Umschlag gilt als Gutschein.

Die Freude des Kindes bildet das Unterhaltungsblatt „Der kleine Coco", welches vor etwa einem Jahr der Oeffentlichkeit übergeben und von der Jugend mit heller Begeisterung aufgenommen worden ist. Das genannte Unterhaltungsblatt kann jedem Kinde ohne weiteres in die Hand gegeben werden; es enthält alles, was die Jugend interessiert, wie Reisebeschreibungen, Märchen, Erzählungen, Preisausschreiben, Rätsel- und Kurzweilecken usw. und wird in allen Geschäften der Nahrungsmittelbranche gratis beim Einkauf der berühmt gewordenen Pflanzenbutter-Margarine Marke Cocosa, verabfolgt. Cocosa ist der Butterersatz der Zukunft, hergestellt aus dem Mark ausgewählter Kokosnüsse, mit Milch und Eigelb verbuttert.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Die Ia. Wäscherollen** des Herrn Fr. Wernicke, Halle a. S., Zinksgartenstraße 14, sind bereits vielmals preisgekrönt worden. Trotz ihrer stabilen Bauart, ihres Ganges und der hochglänzenden Wäscheabgabe sind sie doch billig. Dabei wird auf 2 Jahre Garantie geleistet. Die Aufstellung von Wäscherollen bringt einen guten Nebenerwerb für die Frau und alle sonst nicht verwendbaren Räume eines Hauses können dadurch so benutzt werden, daß die Grundstücke im Werte steigen und leichter verkäuflich werden.

* **Das erste Deutsche Frauen-Polytechikum** bildet eine Abteilung der Ing.-Akademie zu Wismar a. d. Ostsee und bietet Frauen und Mädchen die beste Gelegenheit, sich an den an benanntem Institut bestehenden Abteilungen für Architekten und Bauingenieure, Maschinen- und Elektroingenieure in derselben Weise wie die männlichen Studierenden auszubilden. Die praktische Ausbildung in dem gewählten Fache kann durch diese höhere Lehranstalt ebenfalls bewirkt werden. Nähere Mitteilungen, sowie das neue Programm sind im Sekretariat der Akademie erhältlich.

* **Wurmkuren.** Gegen alle Darmschmarotzer, wie Spulwürmer, Madenwürmer und den gefürchtesten von allen, den Bandwurm, sind schon die mannigfachsten Mittel empfohlen worden, keines aber davon besitzt neben einer relativen Unschädlichkeit eine in allen Fällen gründliche Wirkung. Erst ein neueres im Laboratorium Leo für med.-pharm. Präparate Dresden-A. 3, hergestelltes unter dem Namen „Solitaenia" in allen größeren Apotheken erhältliches Mittel scheint diesem Uebelstande abzuhelfen. Es besitzt neben einem angenehmen schokoladenartigen Geschmack, den großen Vorteil, daß es ohne Vorkur in wenigen Stunden die lästigen Schmarotzer schmerzlos entfernt und keine unangenehmen Nebenwirkungen hervorruft, wie es bekanntlich das unangenehm schmeckende und giftige Farnkrautextrakt tut.

* **Worms a. Rh.,** den 5. März 1910. Heute wurde das Winter-Semester an der hiesigen Brauer-Akademie geschlossen, nachdem an den vorausgegangenen Tagen die schriftlichen und mündlichen Prüfungen stattgefunden und ein durchaus befriedigendes Ergebnis geliefert hatten. Die Anstalt war befriedigend besucht. Die Mehrzahl der Studierenden kehrt in die elterlichen Geschäfte oder auf die früheren Stellen zurück. Die anderen reisen zum Antritt ihrer neuen Stellungen ab, oder bleiben zur Teilnahme an Spezialkursen noch in Worms. Das Sommer-Semester beginnt am 7. April.

* **Bei den alten Römern und Germanen** waren langwallende Haare das Zeichen der Freiheit, noch heute gilt reichlicher Haarwuchs als ein Schmuck jeder Person. Gut entwickeltes Kopfhaar trägt viel zur Hebung der Schönheit des Gesichts bei, denn Haarverlust, Lichtung des Haares, völlige Kahlheit ist eine Unzierde der Frauen, Mädchen, Männer, Jünglinge und Kinder. Verwenden Sie Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus, Flasche Mark 1.—, 2.— und 3.—, allein „echt" mit „Brennessel" und „Wendelsteiner Kirchert". In jeder Apotheke, Drogerie und Parfümerie in Originalflaschen vorrätig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0004

Möbelfabrik C. Hauptmann HALLE a. S., Poststrasse 3 und Kl. Ulrichstr. 36a u. b. Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle a. S., 15. März.

Die Straßendemonstrationen vor Gericht.

Heute wurde gegen den Lagerhalter Artur Seibt, den Schmied Otto Kersten, den Bohrer Hermann Busch und den Arbeiter Emil Fischer verhandelt, von denen die ersten 3 Angeklagten angeklagt waren, an dem Auflauf aus Anlaß der Wahlrechtsdemonstrationen am 13. Februar teilgenommen und Polizeibeamte beleidigt zu haben, während Fischer sich bei dem gleichen Anlasse der Beamtenbeleidigung schuldig gemacht haben soll. Vom Gericht waren 13 Zeugen geladen, von den Verteidigern aber auch noch 42 Zeugen gestellt. Nach der Darstellung des Polizeiinspektors von Dossow hatte die Polizei aus der sozialdemokratischen Parteipresse erfahren, daß für den 13. Februar umfangreiche Demonstrationen geplant waren. Die Artikel ließen erkennen, daß die Absicht vorlag, das Recht auf die Straße möglichst kräftig durchzuführen. Als in 5 Lokalen Wahlrechtsversammlungen stattfanden, kam es schon auf dem Markt und in der Gr. Ulrichstraße zu Ansammlungen, und bereits vorher hatten sich mehrere tausend Menschen auf dem Markt zusammengefunden, so daß der Platz mindestens hmal geräumt werden mußte. Tätlichkeiten kamen dabei nicht vor. In der Ulrichstraße bewegten sich viele Personen hin und her, so daß der Verkehr gehemmt wurde. In der Geiststraße fielen die ersten Beleidigungen gegen Polizeibeamte. Nach Schluß der Versammlungen strömten die Teilnehmer an den Versammlungen zusammen und versuchten in einem Zuge nach dem Zentrum der Stadt zu gelangen. Am Eingange der Gr. Ulrichstraße mußte eine aus der Geiststraße kommende Menschenmenge, welche sich im geschlossenen Zuge fortbewegte, durch Polizeibeamte aufgehalten werden. Die Aufforderung des Zeugen zum Auseinandergehen wurde mit großem Gebrüll beantwortet. Das wiederholte sich wehrmals. Dabei fielen schon Schimpfworte aus der Mitte der Menge, wie „Blutbunde!" Der Polizeiinspektor schickte dann ein Polizeikommando die Steinstraße hinauf nach der alten Promenade und folgte in einer Droschke. Vor der Post hatte sich eine große Menge angesammelt. Als das Polizeiaufgebot sichtbar wurde, schallte ihm hundertstimmiges Gebrüll entgegen. Als dann einer der Demonstranten einem berittenen Polizeibeamten in die Zügel fiel, zog derselbe blank, und dies war gleichsam das Signal für die andern Beamten, ebenfalls die Säbel heraus zu ziehen. Der Polizeiinspektor ließ aber die Waffe in der Scheide. Seine Aufforderung an die Menge, zurückzugehen, wurde mit lautem Gebrüll beantwortet, aber nicht befolgt. Da gleichzeitig mit Steinen auf die Beamten geworfen wurde, erhielten die Polizeisergeanten von ihrem Vorgesetzten Befehl, gewaltsam gegen die Menge vorzugehen. Es kam dann zu Zusammenstößen, wobei die Beamten von ihrer Waffe wiederholt Gebrauch machten. Ein gleicher Erzeß spielte sich am Stadttheater und ein dritter vor dem „Café Monopol" ab. In jedem Falle hatte Herr von Dossow das Kommando. Nach seiner eidlichen Bekundung hat er immer erst dann den Befehl zum gewaltsamen Vorgehen gegeben, als die Menge der dreimaligen Aufforderung, fortzugehen, nicht nachkam. Das Kommando „Säbel heraus" sei nicht erfolgt. Präsident und Verteidigung legten in gleicher Weise Wert darauf, festzustellen, ob es der Menge möglich war, der Aufforderung des Polizeiinspektors, den Platz zu verlassen, nachzukommen. Die Beweisaufnahme ergab, daß sich die Teilnehmer ungehindert nach der Friedrich- und Martharstraße und Promenade Saten entfernen können. Der Polizeisergeant Kr., der vor der Schulstraße gestanden hatte, erklärte: „Wir ließen auch bei uns die Leute durch, die sich entfernen wollten. Ein Zeuge J. bekundete, daß man ihn auch nach der Post zu durch die Beamtenkette gelassen hat. Der Zeuge Michaelis hielt das scharfe Vorgehen der Polizei für nicht gerechtfertigt. So habe sie in den Anlagen einen Mann mit dem Säbel niedergehauen, als sich dieser nach seinem hingefallenen Hute gebückt habe, ihn u. a. habe man sogar aus der Bedürfnisanstalt gewaltsam vertrieben. Der Zeuge mußte aber zugeben, daß die Menge sich hin und her bewegte. Die 3 erstgenannten Angeklagten sollen sich nun an dem Auflauf beteiligt und „Blutbunde" gerufen haben. Sie sind in der Menge gewesen und daraus auch verhaftet worden.

Sie behaupteten, durch Zufall dort hingekommen zu sein. Einer wollte angeblich einen Spaziergang unternehmen, ein anderer seine Frau suchen, von der er auf dem Marktplatz getrennt war. Das Schimpfwort „Bluthund" will keiner von ihnen gebraucht haben, auch Fischer nicht, dessen Anklage nur auf Beamtenbeleidigung lautete. Durch die Aussage verschiedener Polizeibeamter wurden die Angeklagten aber der ihnen zur Last gelegten Tat überführt. Die Verteidiger wollten dann noch die von ihnen gestellten 42 Zeugen vernommen wissen, um zu beweisen, daß die Polizei zu scharf vorgegangen sei. Es sollten dabei die blutigen Vorfälle, die sich teils in der Nähe des Stadttheaters, teils in der Gr. Ulrichstraße und am Markt abgespielt haben, zur Sprache gebracht werden. Als dann Rechtsanwalt Liebknecht behauptete, Polizeikommissar Goßmann habe das Kommando gegeben: „Säbel heraus", selbst den Degen gezogen und damit geschlagen, trat dieser Beamte hervor und gab unter seinem Eide die Erklärung ab, er habe einen solchen Befehl nicht gegeben, auch seinen Säbel nicht gezogen; ein Kommando zum Vorwärtsgehen sei von ihm auch nicht ausgegangen. Die Vernehmung der von der Verteidigung gestellten Zeugen wurde vom Gerichtshof abgelehnt, weil sie teils über Vorgänge bekunden sollten, die sich an anderen Plätzen abgespielt hätten, teils die Aussagen zur Beurteilung dieser unter Anklage gestellten Vorfälle nicht von Erheblichkeit seien, teils als wahr unterstellt werden könne. Der Gerichtshof hielt die Angeklagten im Sinne der Anklage für schuldig und verurteilte sie zu je 6 Wochen Gefängnis.

Eine weitere Anklage richtete sich gegen den Hausdiener Richard Tänzer, den Kutscher Wilhelm Richter, den Kesselschmied Paul Beier, den Arbeiter Friedrich Koch und den Tischler Ernst Beckendorf, welche beschuldigt sind, am Mittag des 13. Februar sich in der Gr. Ulrichstraße an einem Auflauf beteiligt zu haben. Nach der Beweisaufnahme hatten die Polizeibeamten, welche die Aufgabe hatten, jede Straßendemonstration zu verhindern und deshalb geschlossene Züge zur Auflösung zu bringen, einen schweren Stand. Die Menge folgte den Weisungen der Beamten nicht, oder nur scheinbar, indem einzelne Personen stehen blieben, auch wohl etwas zurückgingen, dann aber, sobald sich die Polizeisergeanten umdrehten, sich wieder dem Zug anschlossen. Der Versuch, die Leute in die vielen Nebenstraßen zu zerstreuen, mißlang wiederholt. Die Aufforderung, auseinanderzugehen, wurde vielfach mit großem Lärm und Geziehle beantwortet. Mehrfach wurde auch der Ruf „Bluthunde" ausgestoßen, wobei Polizeibeamte von der blanken Waffe Gebrauch machten. Eine Anzahl Personen wurden zur Wache sistiert, zu denen auch die Angeklagten Tänzer, Richter, Beier, Koch und Beckendorf gehörten. Diese bestritten sämtlich, sich an der Demonstration beteiligt und sich in einem geschlossenen Zuge befunden zu haben. Sie seien allerdings verhaftet, doch zu Unrecht. Tänzer erklärte auch, er sei seit 8 Jahren Mitglied eines evangelischen Jünglingsvereins und keineswegs Sozialdemokrat. Er sei aus einem Geschäft in der Barfüßerstraße gekommen und habe die Gr. Ulrichstraße nur passiert, um in seine Wohnung in der Schloßgasse zu gelangen. Durch einen als Zeugen vernommenen Polizeisergeanten wurde er aber überführt, daß er den Ruf „Bluthund" ausgestoßen hat. Der Angeklagte Richter behauptete ebenfalls, nicht Sozialdemokrat zu sein und seine ganze Vergangenheit spricht auch dafür. Er will sich hinter der Polizeikette befunden und nicht den geringsten Versuch gemacht haben, sie zu durchbrechen. Die Beweisaufnahme ließ diese Darstellung richtig erscheinen, so daß, wie hier schon erwähnt sei, seine Freisprechung erfolgte. Der Angeklagte Beier behauptete, er sei von Trotha gekommen und habe in ein Geschäftshaus auf dem Markt gehen wollen. An den Kleinschmieden sei der Zugang zum Marktplatz durch Polizeibeamte gesperrt gewesen; er habe sich deshalb an den Polizeikommissar mit der Bitte gewandt, ihn doch durchzulassen und dann auch die Genehmigung erhalten. Am Markt sei er dann auch durch die Polizeikette gekommen, dann aber von einem Polizeisergeanten zurückgeholt worden, trotzdem er diesem von der Genehmigung des Kommissars gesagt habe. So sei er wider seinen Willen in den Auflauf zurückgekommen und gleich darauf von einem andern Polizeibeamten festgenommen. Wolle man ihm diese Darstellung nicht glauben, so bitte er um Vertagung der Verhandlung und Ladung eines Zeugen, welcher seine — des Angeklagten — Behauptung bestätigen werde. Auch Koch will sich an dem Auflauf nicht beteiligt haben. Die Beweisaufnahme fiel aber zu seinen Ungunsten aus. Als er verhaftet worden war, hatte er noch geringschätzend zu den Beamten gesagt: „Na, was ist denn da weiter dabei, wenn Sie mich verhaften. Da gehle ich 1,50 Mk und dann ist die Sache abgetan" Der Angeklagte Beckendorf konnte beweisen, daß er sich in der Menge nicht befunden und sich mehr isoliert gehalten hat. Nach Bekundungen eines Polizeibeamten hat er sich aber sehr erregt benommen und gelärmt. Beckendorf erklärte dazu, er habe sich ganz ruhig benommen und sei erst erregt geworden, als ein Polizeisergeant einen Mann mit dem Säbel in das Gesicht geschlagen und ihn schwer verletzt habe. Der Gerichtshof hielt Tänzer nur der Beamtenbeleidigung schuldig und verurteilte ihn zu 4 Wochen Gefängnis. Die gleiche Strafe traf Koch wegen Beteiligung am Auflauf. Beckendorfs Verhalten wurde als grober Unfug und ruhestörender Lärm angesehen und mit einer Geldstrafe von 30 Mk. geahndet. Richter und Beier wurden freigesprochen.

Eine dritte Anklage richtete sich gegen den Kernmacher Hermann Schmidt, den Handelsmann Heinrich Walther und den Schmied Gustav Kela. Es handelte sich um einen Vorfall, der sich aus Anlaß der Wahlrechtsdemonstration am Mittag des 6. Februar am Reitbahnburchbruch abgespielt hat. Die Polizei hatte Vorkehrungen getroffen, um einen Zug nach dem Marktplatz zu verhindern. Als die Versammlung im Volkspark, in der gegen die Wahlrechtsvorlage protestiert worden war, beendigt war, kamen viele Teilnehmer in größeren Trupps die Geiststraße entlang und schlossen sich immer mehr, vielleicht ungewollt, zu einem Zuge zusammen. Vor der Gr. Ulrichstraße am Reitbahnburchbruch befanden sich mehrere Polizeisergeanten unter dem Befehl eines Polizeikommissars, und letzterer gab der herankommenden Menge zu verstehen, daß ein Teil den Weg durch die Kl. Ulrichstraße nehmen solle. Da man dieser Weisung nicht nachkam, so sammelte sich hier schließlich eine größere Menschenmenge an, wodurch der Kommissar sich veranlaßt sah, die Leute zum Auseinandergehen aufzufordern und schließlich einige Verhaftungen vornehmen zu lassen. Zu den Sistierten gehörten auch die 3 Angeklagten. Das Gericht hielt sie der Beteiligung an einem Auflauf schuldig und verurteilte Schmidt zu 2 Wochen, Walther zu 4 Wochen und Kelz zu 3 Wochen Gefängnis.

* **Ein Pferdedieb.** Der 33jährige noch unbestrafte Arbeiter Otto Engelhardt aus Merseburg erbrach in der Nacht zum 12. Februar d. J. die Tür zum Pferdestall des Kantinenwirtes F. und stahl aus dem Stalle zwei Pferde im Werte von 2400 Mk., die er nach Halle brachte und sie hier in einer Gastwirtschaft einstellte. Der Bestohlene reiste dem Diebe am andern Tage nach und setzte sich bald wieder in den Besitz seiner Pferde. Vor Gericht behauptete Engelhardt, nicht zu wissen, wie er zu dem Streich gekommen ist. Die Absicht, die Pferde zu verkaufen, habe er nicht gehabt. Seine Tat brachte ihm 4 Monate Gefängnis ein.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 8a.

Eheschließungen (19. März): Der Kutscher Karl Anspach und Wilhelmine Henze, Goethestr. 1. — Der Buchbinder Max Porsatz und Frieda Rudolph, Schweichstr. 5 und Viktor Scheffelstr. 4. — Der Maurerpolier Wilhelm Thomas und Martha Weigt geb. Kohlemann, Klausbergstr. 6a und Sophienstr. 42. — Der Gußputzer Arthur Kohlemann und Luise Heidler, Wilhelmstr. 1. — Der Telegraphenmechaniker Friedrich Toepfer und Charlotte Lüßkendorf, Kauchstädterstraße 10 und Triststr. 22a. — Der Arbeiter Paul Krebs und Minna Dietrich, Feldstr. 2 und 5. — Der Kaufmann Franz Jast und Julie Tribius, London und Albrechtstr. 13. — Der Kaufmann Willy Nebel und Frieda Haußmann, Delitzsch und Wettinerstr. 1. — Der Eisenbahn-Stations-Vorsteher Willy Arnhold und Else Wittig, Aschersleben und Körnerstr. 23. — Der Bierfahrer Franz Sinstieck und Minna Grimmenstein, Gr. Brunnenstr. 53 und Angerweg 51. — Der Lehrer Max Rensch und Alma Wegeleben, Reilstr. 132 und Zappendorf. — Der Arbeiter Hermann Köhler und Wilhelmine Weber geb. Bechstedt, Eichendorfstr. 30 und Albrechtstr. 18.

Gestorben (19. März): Des Arbeiter Wilhelm Trensch T. Martha 7 J., Gr. Brunnenstr. 26. — Des gepr. Lokomotivheizer Karl Würdig T. Emma 6 J., Wilhelmstr. 4. — Der Invalide Karl Werner 68 J., Advokatenweg 25.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (19. März): Der Musiker Kurt Ohme und Marie Heinemann, Krukenbergstr. 8 und Dorotheenstr. 16. — Der Magistrats-Assistent Otto Schönerstedt und Helene Weigelt, Schweichstr. 22 und 17. — Der Monteur Bruno Weber und Martha Ploma, Schützenstraße 16 und Erfurt. — Der Postbote August Schmehl und Ida Vogler, Streiberstr. 2 und Lindenstr. 81.

Eheschließungen (19. März): Der Lokomotivhilfsheizer Willy Fritzsche und Elise Weiße, Volkmannstr. 3 und Lilienstr. 16. — Der Restaurateur Paul Kefseld und Elisabeth Krause, Treuenbrietzen und Zittau. — Der Bahnarbeiter Otto Meinhardt und Anna Michel, Spitze 15 und Langestr. 6. — Der Kesselschmied Karl Kläring und Berta Koipsch, Schönnewitz und Oleariusstr. 11. — Der Maurer Hermann Glaschke und Klara Kaiser, Spitze 12 und Ünierberg 4. — Der Arbeiter Bruno Günther und Emma Huske, Saalberg 20. — Der Arbeiter Ernst Meier und Helene Wittig, Salzstr. 2 und Glauchaerstraße 71d.

Geboren (19. März): Dem Fischer Wilhelm Schreiber eine T. Marie, Spitze 29. — Dem Invaliden Ernst Conrad eine T. Elisabeth, Neumarktstr. 4. — Dem Eisenbahnschlosser Karl Gebhardt eine T. Gertrud, Herbergstr. 3. — Dem Bahnarbeiter Karl Ahlung eine T. Käthe, Grafenweg 17. — Dem Schuhmachermeister Wenzel Rieger eine T. Elisabeth, Trödel 15. — Dem Bierkutscher Karl Krausch eine T. Frieda, Parkstr. 14. — Dem Kaufmann Wilhelm Ibe ein S. Willy, Hafenstr. 46.

Gestorben (19. März): Des Bauarbeiter Paul Otto S. Walter 5 Mon., Ritterstr. 7. — Elisabeth Wuillemnier 20 J., Freiimfelderstr. 20. — Die Witwe Johanne Schröder geb. Spinder 74 J., Liebenauerstr. 159. — Des Ziegelmeister Eduard Düring aus Sandersdorf S. totgeb., Klinik. — Der Arbeiter Max Ulrich aus Nietleben 41 J., Klinik. — Der Rentner Franz Moldenhauer aus Könnern 58 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Die Witwe Berta Doebel geb. Dielein 67 J., Dorotheenstr. 17.

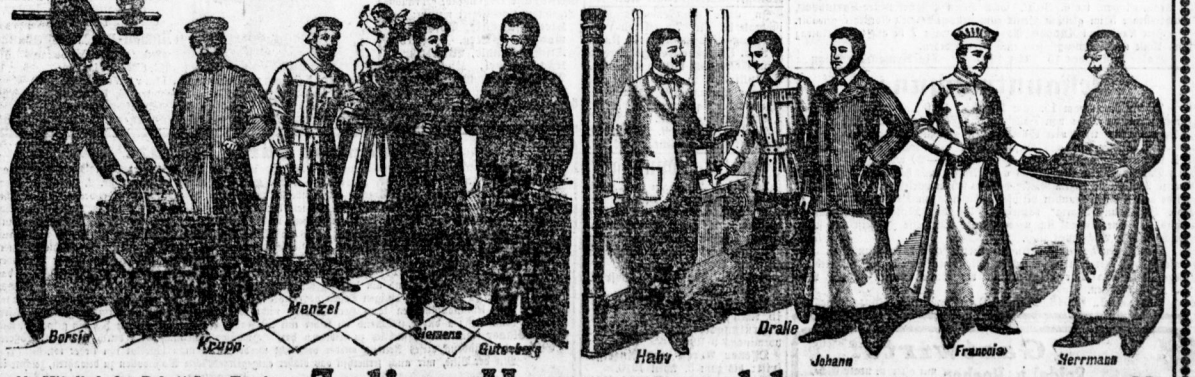
Auswärtige Aufgebote.

Der Kaiserliche Bankassistent F. H. Gerth und M. A. C. von Schütz, Halle und Magdeburg. — Der Ingenieur Albert Schmidt und A. H. Köstjer, Halle und Freyburg. — Der Bergmann F. W. K. Schmelzer und F. A. M. Rudolph, Heistdelt und Halle a. S. — Der Kaufmann G. Ad. Groß und L. L. Demisch, Halle und Reideburg.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Das beste gegen **Erkältungskrankheiten.** Katarrhe, Husten, Influenza
Preis: Mk. 3.20 per Flasche.
SIROLIN „Roche"
Man verlange ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche".
Sirolinbroschüre K. 2 gratis u. franko durch F. Hoffmann-La Roche & Co., Grenzach (Baden).

Lehrlings-Berufs-Bekleidung :: Lehrlings-Arbeits-Hosen
Eigene Fabrikation am Platze. für alle Gewerke und Industriezweige. Grösste Spezial-Abteilung hier.



Als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5 Proz. in Marken auf alle Waren.
Julius Hammerschlag, 36 Grosse Ulrichstrasse 36 nahe der Alten Promenade.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Gebührenordnung für die Hebammen des Regierungsbezirks Merseburg.

(Amtsblatt St. 39, S. 299.)

Auf Grund des § 1 des Gesetzes, betreffend die Gebühren der Hebammen vom 10. Mai 1908 (G.-S. S. 103) setze ich für den Umfang des Regierungsbezirks folgende Gebührenordnung fest:

§ 1. Den Hebammen (§ 30, Abs. 3 der Reichsgewerbeordnung) stehen für ihre berufsmäßigen Leistungen Gebühren nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen zu:

§ 2. Die niedrigsten Sätze gelangen zur Anwendung wenn nachweisbar Unbemittelte oder Armenverbände die Verpflichteten sind. Sie finden ferner Anwendung, wenn die Zahlung aus Staatsfonds, aus den Mitteln einer milden Stiftung, eines Organes der gesetzlichen Zwangskrankenversicherung (Gemeindekrankenversicherung, Orts-, Betriebs-, Bau-, Innungs-, Knappschafts-, eingeschriebene Hilfskassen) zu leisten ist, soweit nicht besondere Schwierigkeiten der Leistung oder das Maß des Zeitaufwandes einen höheren Satz rechtfertigen.

§ 3. Im übrigen ist die Höhe der Gebühr innerhalb der festgesetzten Grenzen nach den besonderen Umständen des einzelnen Falles, insbesondere nach der Schwierigkeit und Zeitdauer der Leistung und nach der Vermögenslage des Zahlungspflichtigen zu bemessen.

§ 4. Die in den folgenden Nummern bezeichneten Leistungen unterliegen nachstehenden Gebührensätzen:

1. Für den Beistand bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 12 Stunden: 6 bis 10 Mark, für jede folgende Stunde: 0,50 bis 1 Mark.
2. Für den Beistand bei einer Zwillingsgeburt, einer regelwidrigen Geburt, einer mit Blutungen und deren Folgen oder mit Eclampsie mit Lösung der Nachgeburt oder mühsamer Wiederbelebung des Kindes verbundenen Geburt erhöht sich der Anfangssatz zu 1 auf 7,50 bis 15,00 Mark.
3. Bei einer Entbindung, zu der ein Arzt zugezogen wurde, erhöht sich die Gebühr in 1 und 2 um 1 Mark.
4. Für den Beistand bei einer Fehl- oder unzeitigen Geburt oder bei der Abnahme einer Mole für die Dauer bis zu 6 Stunden: 3 bis 6 Mark. Für jede folgende Stunde: 0,50 bis 1 Mark.
5. Für jeden vorgeschriebenen Wochenbesuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen, wie Ausspülungen, Klistierlegen, Katheterisieren, Baden und Wickeln des Kindes, für jede angefangene Stunde bei Tage: 0,75 bis 1,50 Mark, bei Nacht das Doppelte.
6. Für jeden sonstigen Besuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen für jede angefangene Stunde 1 bis 1,50 Mark, bei Nacht das Doppelte.
7. Für eine Tagewache außerhalb der Zeit der Geburt (Besuch eingeschlossen): 3 bis 5 Mark, für eine solche Nachtwache: 4 bis 6 Mark, für eine solche Tag- und Nachtwache: 6 bis 8 Mark.
8. Für eine Raterteilung in der Wohnung der Hebamme bei Tage: 0,50 bis 1 Mark, bei Nacht das Doppelte.
9. Für eine Untersuchung in der Wohnung der Hebamme einschließlich der Raterteilung bei Tage 1,00 bis 2,00 Mark, bei Nacht das Doppelte.
10. Für ein schriftliches Zeugnis außer der Gebühr für die Untersuchung oder den Besuch: 0,50 Mark.

Als Nacht im Sinne vorstehender Vorschriften gilt in den Monaten April bis September die Zeit von 10 Uhr abends bis 7 Uhr morgens, in den anderen Monaten die Zeit von 9 Uhr abends bis 8 Uhr morgens.

§ 5. Bei Verrichtungen in Häusern, die mehr als 2 km von der Wohnung der Hebamme entfernt liegen, sind der Hebamme, falls ihr nicht freies Fuhrwerk gestellt wird, sowohl für den Hin- als auch für den Rückweg entweder die baren Auslagen für tatsächlich benutztes Fuhrwerk oder 0,25 Mark Wegegelder für jedes zurückgelegte Kilometer Landweg bezw. die Fahrkosten der 3. Wagenklasse bei Benutzung der Eisenbahn oder der Fahrpreise der Straßenbahn bei deren Benutzung zu erstatten.

Im übrigen sind der Hebamme die baren Auslagen für die bei ihrer Hilfeleistung verwendeten Desinfektionsmittel und Verbandstoffe, soweit diese nicht aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt wurden, zu ersetzen.

§ 6. Diese Gebührenordnung tritt am 1. Oktober 1908 in Kraft.

Mit dem gleichen Tage tritt die unterm 31. Oktober 1898 erlassene Taxe für die Bezirks-Hebammen des Regierungsbezirks Merseburg außer Wirksamkeit.

Merseburg, den 23. September 1908.

Der Königliche Regierungs-Präsident. Frhr. v. b. Recke.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das auf dem hiesigen städtischen Schlachthofe aus städtischem Leitungswasser hergestellte Kunsteis an die Stadtkundschaft durch unsere Gespanne vorherige Lösung eines monatlichen Abonnements zum Preise von 5.— ℳ frei ins Haus geliefert werden soll.

Die Abonnementskarten sind in der Kasse des städtischen Schlacht- und Viehhofes, Freiimfelderstraße 42, zu lösen, oder schriftlich, telephonisch (Telephon Nr. 639) oder durch den Eiskutscher zu bestellen. Das Abonnement ist spätestens 2 Tage vor Ablauf der Abonnementszeit zu erneuern.

Rückzahlungen auf den gezahlten Abonnementsbetrag finden nicht statt.

Für den Abonnementspreis wird täglich 1/4 Block (etwa 12 Pfd.) Eis geliefert.

Die übrigen Abnehmer haben für je 1/4 Block Kunteis 20 Pfennige zu zahlen.

Bei Abgabe auf dem Schlachthofe in Blocks zu 50 Pfd. gegen vorher bei der Schlachthofkasse zu lösende Karten ist der Preis für einen Block Kunteis auf 85 Pfennige festgesetzt.

Die Verkaufszeit ist bis auf weiteres an den Werktagen von 11 bis 1 Uhr festgesetzt.

Die Schlachthofkasse ist geöffnet:
Montag bis Freitag von 8—6 1/4 Uhr
und Sonnabends von 8—2 1/4 Uhr.

Mit den Lieferungen wird am 1. Mai cr. begonnen werden.

Halle a. S., den 17. März 1910.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- u. Viehhofes.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat die Herren Konditor **Richard Lange**, Robert Franzstraße 1a und Fabrikant **Kobert**, Gr. Ulrichstraße 43 zu Armenpflegern im 6. Bezirk, sowie Herrn Böttchermeister **Korledeck**, Dachrippstraße 5 im gleichen Bezirk zum stellvertretenden Vorsteher gewählt.

Herr Kaufmann **Knoche**, Robert Franzstraße 7 ist auf seinen Antrag vom Amte eines Armenpflegers entbunden worden.

Halle a. S., den 15. März 1910. **Die Armen-Direktion**

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 15. zum 16. März 1910 sind bei einem Kirchendiebstahl in der Nähe von Halle a. S. außer zwei flachen Beln **zwei Altarleuchter und ein Taufbecken** gestohlen worden.

Die Leuchter sind aus Messing, etwa 1 m hoch und reich verziert. Die beiden Füße sind auffallend breit, etwa 15—20 cm.

Das Taufbecken ist ebenfalls aus Messing und hat einen etwa 10 cm breiten Rand. In diesem Rande befindet sich in getriebener Arbeit mehrfach wiederholt ein von Banden verfolgter Hirsch. Im Boden des Beckens ist „die Verkündung Maria" dargestellt. Um das Mittelfeld zieht sich ein Band, das eine sinnwal sich wiederholende rätselhafte Inschrift aus sieben verschiedenen Buchstaben zeigt.

Das Becken hat einen geringen Metalle, aber hohen Kunstwert. Vor Ankauf wird gewarnt; Nachrichten über den Verbleib der beschriebenen Gegenstände und über die Personen der Diebe werden zu den Akten 3 J 174/10 erbeten.

Halle a. S., den 18. März 1910. **Der Erste Staatsanwalt.**

Gastwirte!
Seidel u. Becher mit alter u. neuer Eiche, sowie alle anderen Artikel offeriert billigst
C. H. Naundorf, Halle S.,
Telephon 2886. Gr. Märkerstr. 3.

Hallesche Viehmarkts-Bank A.-G.

Bilanz per 31. Dezember 1909.

Aktiva		Passiva	
Kassabestand . .	6799.25 Mk.	Aktien-Kapital . .	210000.00 Mk.
Reichsbankguthaben	3085.78 „	Reservefonds . .	464.00 „
Wechsel-Bestand .	10143.00 „	Kreditoren . . .	46414.95 „
Debitoren . . .	327353.65 „	Depositen . . .	10134.00 „
Inventar	1676.00 „	Bank-Konto . . .	65920.00 „
	349057.68 Mk.	Reingewinn pro 1909	16124.73 „
			349057.68 Mk.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Soll		Haben	
Handlungsunkosten	13536.57 Mk.	Gewinn-Vortrag . .	415.64 Mk.
Verlust auf Außenstände	2170.20 „	Zinsen und Provision.	31415.86 „
Reingewinn pro 1909	16124.73 „		
	31831.50 Mk.		31831.50 Mk.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den ordnungsmäßig geführten, von mir geprüften Geschäftsbüchern der Halleschen Viehmarkts-Bank, Aktien-Gesellschaft, bescheinige ich hierdurch.

Halle a/S., den 28. Februar 1910.

Hermann Knauth, vereidigter Bücherrevisor.

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der am 16. März cr. stattgehabten Generalversammlung genehmigt. Der Dividendenschein Nr. 3 gelangt vom 1. April cr. ab an unserer Kasse mit ℳ 18.— zur Einlösung.

Wir bringen gleichzeitig zur Kenntnis, daß in der Generalversammlung für die aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand berufenen Herren Bernhard Kühl und Gustav Reichardt die Herren Kgl. Hofschlächtermeister Ernst Halke und Fleischermeister August Mangold in den Aufsichtsrat gewählt worden sind.

Halle a/S., den 21. März 1910.

Hallesche Viehmarkts-Bank A.-G.
Der Vorstand.
Bernhard Kühl. Gustav Reichardt.

Ortskrankenkasse für die Metall- u. Holzarbeiter

zu Halle a. S.

Donnerstag den 31. März 1910. abends 8 1/2 Uhr
:: in **Borck's Restaurant, Kurze Gasse** ::

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht.
2. Bericht der Revisoren der Jahresrechnung.
3. Sonstiges.

Die stimmberechtigten Vertreter werden dazu eingeladen.

Der Vorstand.

In das hiesige Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 2.6 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma **„Bertels Futterkuchen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** mit dem Sitze in Halle a. S. eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Februar 1910 festgestellt worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Viehfutter, insbesondere von Futterkuchen nach dem System Bertels des Handels mit Futterartikeln aller Art und die Beteiligung an anderen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 350 000 Mk. Geschäftsführer sind der Kaufmann **Ernst Barting** und der Maurermeister **Ernst Reichardt**, beide in Halle a. S., jeder Geschäftsführer ist selbständig zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft im erfolgen „Deutschen Reichsanzeiger".

Halle a. S., den 4. März 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abteil. A. Nr. 842 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft **Gebr. Ziegler** in Halle a. S. eingetragen worden: Dem **Johannes Fabel** und dem **Gustav Weinert**, beide in Halle a. S., ist Gesamtprokura erteilt.

Halle a. S., den 8. März 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 151, betreffend die Firma **E. Leutert in Halle-Giebichenstein** ist heute eingetragen worden: Dem **Georg Werner in Halle a. S.** ist Gesamtprokura mit der Maßgabe erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen die Firma zu vertreten berechtigt ist.

Halle a. S., den 12. März 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 72 **„Milch-Verwertungs-Genossenschaft Halle a. S. u. Umgegend eingetragene Genossenschaft mit beschränkt. Haftpflicht"** zu Halle a. S. eingetragen worden: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 8. März 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Konkurseröffnung!

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Salomon Märker** in **Nottsch** ist heute am 17. März 1910, vormittags 11 3/4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter: Kaufmann Hermann Weiße in Bitterfeld.

Anlauf der Anmeldefrist: 28. April 1910.

Erste Gläubigerversammlung: 15. April 1910, vormittags 10 Uhr.

Prüfungstermin: 20. Mai 1910, vormittags 9 Uhr.

Offener Arrest und Anzeigefrist: bis zum 5. April 1910.

Bitterfeld, den 17. März 1910.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.
Traumann, Aktuar.

Zu sprechen nur für Damen. Frau **Schneider**, Gr. Schloßgasse 14.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 2120 ist heute die Firma **Wilhelm Kohlstruck** mit dem Sitz zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Wilhelm Kohlstruck** daselbst eingetragen.

Halle a. S., den 9. März 1910.
Königl. Amtsgericht Abt. 19.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Errichtung des **Maschinenhauses** für Kraftwerk **Muldenstein** bei Bitterfeld betr. Elektrische Zugförderung **Dessau—Bitterfeld** sollen öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Zimmer 370 des Direktionsgebäudes der Eisenbahnverwaltung, hier — Thielenstraße 2 — zur Einsicht ausgelegt.

Dieselben können auch von dort gegen portofreie Barzahlung von 5 Mk. (Bestellgeld nicht nötig) bezogen werden.

Versiegelte, mit der Aufschrift: „Angebot auf Los 21. Arbeiten zur Errichtung des Maschinenhauses für Kraftwerk Muldenstein b. Bitterfeld für Elektrische Zugförderung Dessau—Bitterfeld" versehene Angebote sind bis zum **Freitag den 8. April 1910** mittags 12 Uhr bei der unterzeichneten Bauabteilung postfrei einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt an obigem Termin im Direktionsgebäude der Eisenbahnverwaltung, hier — Thielenstraße 2 — in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

Halle a. S., den 18. März 1910.
Königl. Eisenbahnbauabteilung b².

Auktion.

Dienstag den 22. März, nachm. 2 1/2 Uhr sollen hierselbst **Geiststraße 18**, folgende gebrauchte Gegenstände versteigert werden:

Kleiderschränke, Sofa, Kommoden, Betten, Vertikow, Tische, Stühle, Wanduhren, Küchenmöbel, Küchengeräte, Wäsche, Kleidungsstücke u. a.

Besichtigung von 12 1/2 Uhr ab.

Conrad Drebinger, beeid. Auktionator, Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Man vergleiche **Rheinosa** mit anderen teureren Fabrikaten.

Was ist

Rheinosa

Marke **Rheinosa** ist — als reinste Pflanzenbutter — das Ideal der Hausfrauen. Sie besteht nur aus feinstem Fruchtmark bester Kokosnüsse mit Zusatz von Eigelb, Sahne, Milch etc., wie jede Hausfrau solche braucht. Trotzdem sie also frei von Tierfett, muss sie doch wegen ihrer grossen Butterähnlichkeit mit Margarine bezeichnet werden. Einen idealeren Ersatz für die teure Süssrahmbutter als **Rheinosa** gibt es nicht.

Stets frisch.

1 Pfund = 80 Pfg.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22.

Nachlaß-Auktion.

Dienstag den 22. d. M., nachmittags 2 Uhr versteigere ich Rannischstr. 15 (3 Schwäne) folgende **Nachlaßgegenstände:**

2 Sofas, 3 Kleiderschränke, 1 Schreibsekretär, 1 Spiegelschrank, 3 Bettstellen m. Matr., Waschtisch, Kommoden, Auszieh- u. and. Tische, Stühle, Teppiche, Gardinen, Porzellan- u. Glassachen, Federbetten, gute Damengarderobe, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, 18 silb. Löffel u. v. a. S.

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.

Die Gegenstände sind gebraucht.

Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Kraulenstraße 27.

Auktion.

Dienstag den 22. ds. Mts., vormittags 10 Uhr versteigere ich **Gr. Brauhausstr. 30:**

1. **2 Bettstellen m. Matr., 1 Bettstelle m. Matr. u. Uebermatr., 1 Tisch, 1 Marktbude mit Plane, 1 Waschmaschine, elegante Damenkostüme, 1 Bronce-Kronleuchter m. Majolika, 1 Papagei, m. Bauer, Herren-Garderobe, Schuhwerk;**
2. für **Fr. Plarre** die Residenzähde von **Büchern;**
3. für **Fr. Ihde** den Rest v. **Wein** u. **Spirituosen** u. v. a. S.

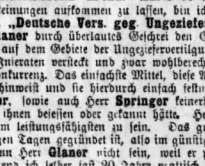
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen zu 1 sind gebraucht. Besichtigung v. 8 Uhr an.

Hugo Steinicke, Versteigerer, Schimmelstr. 17.

✚ Heilsalbe ✚

für hartnäck. off. Schienbeinwunden. Gefl. Anfr. unt. **V. A. 868** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Pardon, gnädige Frau, aber



Otto Giesert

Färberei u. chem. Waschanstalt
Fabrik u. Kontor a. d. Steinmühle,
Inh.: **Ottomar Dressler,**
reinigt alles,
Damen- u. Herrengarderobe
wieder tadellos zu bekannt billigen Tel. 3523. Preisen. Gegr. 1877.

Eigene Läden: Steinweg 4, Ludw. Wuchererstr. 70, Kaulenberg 4, Merseburgerstr. 161, Albrechtstr. 46, Reilstr. 32, Burgstr. 49 und an der Steinmühle.

Die sonstigen Annahmestellen sind durch Plakate erkenntlich.

Öffentlicher Verkauf!

Für Rechnung wen es angeht **verkaufe ich Dienstag den 22. März 1910, vormittags 9 Uhr im Saale des Hallischen Vereins f. Getreide- u. Prod.-Handel, hier,** Neue Promenade 2:

200 Zentner guten, gesunden, inländischen Hafer,

Durchschnittsqualität der diesjährigen Ernte, parität, waggonfrei Halle S. öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
vereideter Handelsmakler.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich **Dienstag den 22. März 1910, vormittags 9 Uhr** im Saale des **Hallischen Vereins f. Getreide- u. Produkt-Handel** hier, **Neue Promenade 2:**

ca. 500 Zentner guten, gesunden Likowo-Hafer,

in Akten lagernd, frei Quai Waggon Aken öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
vereideter Handelsmakler.

HANSA
Puddingpulver
ist das Beste!
Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.
Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakes gratis

Engr.-Niederlage b. **Düben & Herrmann u. Gutschow & Sarnieske.**

Wasserleitung!

Für **großes Gut** soll **Wasserleitung** eingerichtet werden. Offerten einzureichen **Geiststraße 32. pt.**

Möbel repariert und poliert sauber u. billig **Wachsterstr. 19.**

Nochmals zur Abwehr!

Um keinerlei irrtümliche Meinungen aufkommen zu lassen, bin ich leider nochmals gezwungen, an den Inseraten des Herrn **Glaner, „Deutsche Vers. geg. Ungeziefer"**, Mauerstr. 2, Kritik zu üben.

Zunächst versuchte Herr **Glaner** durch überlautes Geschrei den Glauben zu erwecken, als brächte sein neubegründetes Unternehmen auf dem Gebiete der Ungeziefervertilgung Neuerungen, die er nur allein besitzt. Dann aber liegt in den Inseraten versteckt und zwar wohlberechnet, eine Verächtlichmachung und Verdächtigung aller bestehenden Konkurrenz. Das einfachste Mittel, diese Art Reklame unschädlich zu machen, besteht darin, daß man darauf hinweist und sie hierdurch einfach festnagelt. Alsdann möchte ich hierdurch feststellen, daß Herr **Glaner**, sowie auch Herr **Springer** keinerlei Mittel besitzen oder Methoden kennen, die ich nicht lange vor ihnen besessen oder gekannt hätte. Herr **Glaner** behauptet ferner, das größte Geschäft zu besitzen und am leistungsfähigsten zu sein. Das größte Geschäft kann Herr **Glaner** nicht besitzen, da es erst vor einigen Tagen gegründet ist, also im günstigsten Fall auch erst wenige Kunden zählt. Am leistungsfähigsten kann Herr **Glaner** nicht sein, weil er praktische Erfahrungen auf diesem Gebiet kaum besitzen dürfte, während ich selber fast 20 Jahre praktisch tätig bin. Ich bin gespannt, was Herr **Glaner** mir hierauf sachlich zu erwidern hat. Höchstwahrscheinlich wird durch noch viel größeres Geschrei der Eindruck dieses Artikels wieder verwischt werden, oder man schweigt ihn lieber tot.

Mit der Bitte, mir auch fernerhin das bisher entgegengebrachte Wohlwollen zu bewahren, zeichne ich

Hochachtend

1. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.
Joh. Meyer, Göbenstr. 18 p. Tel. 3418.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. **Zahlung nach Erfolg.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0006

Theodor Rühlemann,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 97,

empfiehlt **aparte Frühjahrs-Neuheiten** in sehr grosser Auswahl

Kleiderstoffe in schwarz, weiss und farbig, a Meter von 75 Pfg. bis 5 Mk. | **Blusenstoffe** in glatt und gemustert, a Meter von 65 Pfg. bis 3 Mk. | **Seidenstoffe** in schwarz, weiss und farbig, a Meter von 90 Pfg. bis 6 Mk.

Mousselin- und Waschstoffe a Meter von 35 Pfg. bis 1.50 Mk.

in Damen- und Kinder-Konfektion

Paletots in schwarz von 10 bis 60 Mk. | **Paletots** in farbig von 4 bis 30 Mk. | **Kostüme** in schwarz u. farbig von 12 bis 80 Mk. | **Reise- und Stauhmäntel** von 6 bis 35 Mk. | **Kinder-Jacketts** von 3 bis 16 Mk.

Fertige Kleider von 16 bis 120 Mk. | **Blusen** in Wolle und Seide von 3 bis 28 Mk. | **Kostüm-Röcke** von 3 bis 50 Mk.

Billigste Preise. **5% Rabatt in Marken.** **Nur neue Waren.**

Prima Delikatess-Pflaumenmus a Pfd. 25 Pfg. 10 Pfd. 225 Pfg. alle Sorten Marmelade, Apfelkraut u. Mohrrübensaft empfiehlt billigst **Reinh. Stieler** früh. **Gust. Friedrich,** Bürgergasse am Markt

Alle Gartenarbeiten, Instandhalten von Gärten, Gräbern usw. zu niedrigen Preisen. **Max Naumann, Dölau,** in Halle a. S.: Rich. Wagnerstr. 53, p.

Tolles Zahnweh beseitigt **sofort Waltsgotts Zahnwatte** (20% carva crot) a 50 Pf. bei **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30. **Bergers Drogerie. Merseburg**

Massiv goldene **Verlobungsringe, fugenlos,** das Stück von 4 Mk. an b. 40 Mk. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich **Hermann Vocke Martha Hesse.** Schönnewitz.

Am Sonnabend vormittag ½8 Uhr entschlief nach langem Leiden unsere liebe Tante, Schwägerin und Großtante, Fräulein

Arminia Grodrian

im 80. Lebensjahre.

Die Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet Dienstag 11 Uhr im Hospital statt, danach Beerdigung auf dem Nordfriedhofe.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer teuren Entschlafenen

Alwine Habedank

sagen wir unseren herzlichsten Dank, besonderen Dank meinen Kollegen der Königl. Hauptwerkstatt, sowie Herrn Pastor Schinke für die trostreichen Worte am Grabe.

Otto Habedank u. Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen

Margarete Gröbel

sagen wir auf diesem Wege allen unsern innigsten Dank. Gleichzeitig herzlichen Dank Herrn Archidiakonus Grüneisen für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zum Konfirmation empfiehlt sich **Schultüten** in geschmackvoller Ausführung, mit Füllung schon von 40 Pf. an empfiehlt **Luise Kirchhoff,** Konfitürengeschäft, Glauchaerstraße 3

Achtung. Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich vom 1. 4. ab in **Schkopau** zu jeder Zeit zu sprechen bin. **Fr. Kabisch.**

Nachruf.

Heute früh entschlief nach kurzem schweren Leiden an einem bei einer Amtshandlung erlittenen Schlaganfall der **Pfarrer**

Herr Andreas Christoph Moering

Ritter pp.

Der Entschlafene war seit 1891 Pfarrer der Parochie Beesenstedt und hat sich in diesem Zeitraume die Liebe und Achtung aller Bewohner seiner 5 Gemeinden in hohem Masse zu erwerben verstanden. Lauter und rein hat er das Wort Gottes verkündet und als Seelsorger ist er unermüdlich tätig gewesen. Er war im wahren Sinne des Wortes ein treuer Hirte seiner Herde und alle Glieder der Gemeinden Beesenstedt, Choschwitz, Naundorf, Schwittersdorf und Zörnitz werden diesem vortrefflichen Mann ein bleibendes Andenken bewahren.

Beesenstedt, den 20. März 1910.

Der Gemeinde-Kirchenrat und die Kirchliche Gemeinde-Vertretung der Parochie Beesenstedt.

Sonntag morgen 6 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Pferdehändler

Friedrich Baldauf

im fast vollendeten 64. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Wwe. Friederike Baldauf geb. Reichelt **nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 2 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Gestern abend entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, Vater, Bruder und Schwager, der

Fleischermeister Wilhelm Damm

im Alter von 47 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Frau **Marie Damm** geb. Mönicke und **Gretchen** als Tochter.

Canena, den 21. März 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die überaus liebevolle Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer so treuen Entschlafenen sagen wir allen innigsten Dank. Insbesondere danken wir den Schwestern des Diakonissenhauses für die liebevolle Pflege, sowie Herrn Pastor Schinke für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Familie Haschke.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer heißgeliebten unvergeßlichen Tochter und Schwester

Anna

sagen wir allen Freunden und Bekannten, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren herzlichen Dank. Auch sagen wir den Konfirmanden, welche ihr das letzte Geleit gaben, sowie Herrn Pastor Schinke für die trostreichen Worte am Grabe und dem Weichensteller- und Bahnwärterverein, welche so zahlreich vertreten waren, unseren tiefgefühlten aufrichtigsten Dank.

Die trauernde Familie Schönitz.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme, die uns bei dem Heimgange unserer lieben, guten Mutter zuteil geworden sind, sagen wir herzlichen Dank. Dank auch Herrn Pastor Knoblauch in Teicha für die trostgebenden Worte am Sarge, und Dank auch den Lieben, die unserer guten Mutter in ihren letzten Stunden zur Seite standen.

Gutenberg, den 19. März 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

J. Götze, Lehrer.

Strickwolle

Wolle **MW**	sehr ergiebig	¼ Pfd. **42** Pfg.	Pfd. **1.90**
Wolle **KW**	sehr haltbar	⅕ Pfd. **50** Pfg.	Pfd. **2.35**
Wolle **AB**	vorzügliche Qualität	⅕ Pfd. **52** Pfg.	Pfd. **2.40**
Wolle **ABC**	eingeführte Marke	⅕ Pfd. **58** Pfg.	Pfd. **2.75**
Wolle **16DD**	Schmidt, Altenburg	⅕ Pfd. **68** Pfg.	Pfd. **3.10**
Schweisswolle	nicht einlaufend, nicht filzend	⅕ Pfd. **78** Pfg.	Pfd. **3.65**
Wolle **Hammonia**		⅕ Pfd **90** Pfg.	Pfd. **4.25**

Hamburger Engros-Lager Leopold

Nussbaum

Halle a. S. Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Es ist ein schöner Gebrauch, die Ruhestätte der lieben Heimgegangenen durch ein Denkmal zu schmücken, jedoch macht es keinen guten Eindruck, wenn man Denkmäler, wie es jetzt auf unseren Friedhöfen so oft der Fall ist, findet, an denen man Kunst und Geschmack gänzlich vermisst. Da ist es angebracht, wenn man sich vorher selbst überzeugt und das Dargebotene abschätzt. Ich bitte zu diesem Zwecke meine **Frühjahrs-Ausstellung** in Augenschein zu nehmen.

Otto Staudte,

Bildhauer, Huttenstr. 2e.

Mein Geschäft befindet sich von der Merseburgerstr. kommend, noch über dem Eingange des Südfriedhofes rechts, in welchem ein grosses Lager von Familien- und Einzeldenkmälern in fachmännisch gediegener, wirklich geschmackvoll ausgeführter Arbeit, in allen Preislagen, zur Auswahl steht.

Trauringschmiede zur Herstellung **massiv goldener ingenloser Verlobungs- u. Trauringe.**

Fertige diese in eigener Werkstatt, deshalb besonders preiswert. Mache solche bei Veränderung der Finger kostenlos nach Jahren enger und weiter ohne Politur und Form zu verändern. Halte stets grosse Auswahl. 600 Stück in 20 modernen Façons vorrätig. Deshalb kaufen Sie nur meine aus gewalztem u. geschmiedetem Golde hergestellten Ringe unter schriftlicher Garantie.

Trauringe massiv Gold 333 M ● gestempelt v. 4—10 Mk. **Trauringe massiv Gold 585** M ● gestempelt v. 12—30 Mk. **Trauringe, 750, 800 u. 950** gest.

Gravierung gratis.

Paul Maseberg,

Uhrmacher u. Juwelier, nur Gr. Ulrichstr. 48.

Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.

Mitgl d. Rab.-Sp.-Ver.

Perzina-Flügel mit wunderbar reichem angenehmen Ton empfiehlt zu Fabrikpreisen **H. Lüders,** Ecke Schmitstraße. Aelteste Pianohdlg. am Platze.

Flüssige Crême-Farbe z. Färben von Gardinen, Spitzen 2c., färbt licht- u. luftecht, dabei i. schöner gleichmäßig. Farbe. Allein zu haben in Fl. zu 20 u. 40 ₰ bei **F. A. Putz,** Gr. Ulrichstraße 6.

Zu verkaufen.

50 Pfd. **Rüsenkerne,** rote Eckendorfer, hat zu verkauf. **Mähnert,** Schwoitsch bei Gröbers.

Versch. Bettst. m. Matr. sof. spottb. zu verk. Lindenstraße 74, pt. l.

Zwei fette Schweine zu verkaufen Triftstraße 12.

1 nußb. Kleiderschrank, 1 dunkel pol. Kommode, 1 do. Wandschrank, 1 do. Kleiderständer, 1 Treppenstuhl, 1 eich. gestr. Bettstelle zu verkaufen **Diemitz, Breitestr. 30, I.**

Mod. Kinderwag., G.-R. (Kasten) u. 1sitz. Sitz- u. Liegew., verstellb. Sportwag. b. i. pf. **Boerner,** Gr. Klausstr. 10.

Fahrrad (1 Herren- u. 1 Damen-Rad) **zu verkaufen Langestr. 18, I. l.**

Steil. Sofa 26, Nußb.-Schreibtisch ohne Aufs. 16, Ringschiff-Rähm. 40 Mk. sof. z. verk. Talamstr. 9, I. r.

Dünger. Suche laufende Abnehmer für **Pferdedünger. Fr. Jesau,** Dessauerstr. 50.

Futtermehl hat abzugeben **David's Honigkuchenfabrik,** Große Ballstraße 47.

Waschgef. wegzh. spottb. Fleischerstr. 27.

Abbruch

Lagerplatz Triftstr. 7.

Wegen Räumung sof. zu verk.: Fenster, Türen, Torwege, darunter ein großes Scheunentor, Balken und viele andere Sachen.

Vom 3. Osterfeiertag ab:

Mauersteine, gute Stubentür., Fenster, 500 qm Fußboden, Kochöfen, Balken, Sparren, Latten, Dachrinnen, Dachziegel, T-Träger, 1 Laube und viele andere Sachen.

Otto Richter, Triftstraße 7.

Gebrauchte Plüschmöbel, Tisch, Schaukelbadewanne billig zu verkaufen **Hohenzollernstr. 6 l., I.**

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen zu verkaufen **Schillerstr. 75,** Sout.

Goldene Herren-Uhr mit Kette, 14karat., zu verkaufen. Offert. unt. P. 7885 an die Expedition d. Bl.

Sitz- u. Liegewagen z. verk. **Wegscheiderstr. 27 III., K.**

Eine Anz. versch. **Kakteen** zu verkaufen **Spitze 18, pt.**

Grude zu verkauf. **Torstr. 48 III.**

Kanarienh. b. z. v. Humboldtstr. 4 l., l. Sofa 32, Bettst., Matr. 18, Küchenschr. 13 M., Kleiderschr., Vertik., Bücherschr., Federb. b. z. v. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

2 gr. Futterschweine zu verk. **Passendorf,** Lauchstedterstr. 20.

Firmenschild, ca. 4 Met. lang, Kinderklappstuhl, altes Sofa, g. erh., billig zu verk. Harz 50, Eck.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett, a. g. erh., b. z. v. Rannischestr. 22, I.

2 moderne **Kostüme,** blau u. weiß, und fast neue Reitstiefel zu verkaufen **Friedrichstraße 3, I.**

Krankheitshalber gut gehendes **Schokolad.- u. Zuckerwarengesch.** preisw. zu verkaufen, besonders passt für alleinst. Dame. Erfordert. ca. 800 M. Off. u. C. 7873 a. d. Exp. d. Bl.

Schönes Plüschsofa f. 50 M. z. v. Zu erf. Forsterstr. 22, pt. r.

Plüschsofa z. pf. Pulvermühlen 3 l.

Frackanz. i. pf. Leipzigerstr. 73, I. l.

Ein Herrenrad u. 2 Bogenlampen billig zu verk. Steinstr. 48, Schokoladen-Haus.

Gelegenheitskauf.

Russ. Windhündin 40 M., 4 Wch. alt. **deutscher Schäferhund** 15 M. **Willy Bahn,** Geistst. 44.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0007

Flottgehendes
Butter-Geschäft
krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Offert. u. M. 7862 an die Exped. ds. Bl. erb.

Gebrauchte Pianinos,
gutes Material, für 225,— 275,— u. 300.— ℳ zu verkaufen.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

1 Pferd (Hannoveraner)
zu verkaufen.
Moritz, äußere Delitzscherstr.

Scheibenbüchse u. Hirschfänger,
wie neu, bill. zu verkauf. **Steg 2.**

Engl. **Setzstelle** mit **Mair.,** wie neu, bill. zu verk. **Steg 2.** 1 l.

Umzughalber zu verkaufen
verschiedene große und kleinere
Gaskronen.
Reflektanten schriftlich unter **B. R. 9849** an Rudolf Mosse, Halle.

200 Zentner prima **Speise- u. Saatenkartoffeln** zu verkauf.
Delitzscherstraße 78, im Hof.

Wegen Aufgabe des Haushalts
sämtliches Mobilar u. großer Heckbauer mit Vögel zu verkaufen Anhaltersträße 3, III rechts.

Hauptsächlich mit Bangeld unter sehr günstiger Bedingung abzugeben. Offert. unter **G. 7897** a. d. Exp. d. Bl.

Küchenschrankoberteil, gr. gebr. Aufwaschtisch billig zu verk.
Gr. Ulrichstr. 21, II.

Gebr. Damen- und Backfisch-Garderobe, schw. s. d. Kleid, Umhang 2c. zu verkauf. Ulrichstr. 21, II

Gr. Heckbauer billig zu verkaufen **Friedrichstr. 22.** Hof.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gebr. **Damen- u Herrenkleider**
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Alterthümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten,** Brandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte besetzt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülerhof Nr. 1.

Vorgartenlande zu kaufen gesucht. Offerl. u. B. 7732 an die Exp. d. Bl.

Kohlengeschäft
erbeten, nachw. rentabel, zu kauf. **gesucht.** Off. u. **B. H. 9820** **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Alterthümer 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Weinflaschen, alte Zeitungen kaufe Off. unt. V. 7829 a. d. Exp. d. Bl.

Suche zu kaufen z. Ausl. gebr. **Kleidungsstücke.**
Zahle die höchst. Pr. Karte gen. Off. u. **L. H 4167** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Kaufe
Hausgrundstück,
wenn **Areal** in Zahlung genommen wird. Offert. unt. **L. P. 4133** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Hasen- und Kaninchenfelle, sowie alle Sorten Bruchmetalle kauft und zahlt die höchsten Preise
G. Bergmann, Thomasiusstr. 47.

Räumfuchen werden daselbst noch angenommen.

Kronleuchter für Gas gesucht.
Anders, Wielandstr. 26, II. l.

Gebr. Klavier billig zu kauf. gef.
Offert. u. **Y. D. 871** an Rud.-Exp.
Gründler, Leipzigerstr. 66 a.

Getragenes Schuhwerk zu kaufen gesucht.
Olearius-Str. 1a, Laden.

Mittleres Grundstück,
Marktnähe, mit Pferdestall u. Niederlage **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preis u. Anzahlung unt. **B. W. 9853** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Schultaschen
von **35** Pf. an,
Schultornister
in großer Auswahl billigst.
Hugo Nehab Nachf.,
27 Gr. Ulrichstr. 27, 66 Leipzigerstr. 66.

Auf **Firma** und **Hausnummer** bitte **genau zu achten.**

Ruhestuhl f. Kranken z. kauf. gef. Delitzscherstr. 92 pt.

Stellen finden

URANIA

Feinste Marke. Das beste, leichtlaufendste Fahrrad. Gold. Medaillen und Ehrenpreise.
Vertreter gesucht!
Urania-Fahrrad-Werke
COTTBUS.

Beamte, Lehrer, selbst. Handwerk.,
Kaufl. u. Werkmstr. kön. sich angen. Nebenbesch., 1 Std. tägl., Verd. 4—5 M., an allen Orten und Plätzen mühelos verdienen. **Direktor Bilke, Dresden,** Alemannenstr. 17.

Herings-Vertreter,
gut eingeführt, für ein Geschäft von Schottland gesucht. Off. unt. **487** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. (R. Knabe), Danzig.**

Große chemische Fabrik, Provinz Sachsen, sucht, möglichst sofort, einen
jüngeren Kontoristen
mit guter Allgemeinbildung, der gewandter Stenograph und Maschinenschreiber und mit Registratur-, Expeditions- und allgemeinen Kontorarbeiten vollständig vertraut ist, einen
Buchhalter,
der doppelte Buchführung und alle einschlägigen Arbeiten vollkommen beherrscht. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsanspruch, Tag des möglichen Eintritts unter Z. 480 an die Expedition dieses Blattes.

10 M. Tagesverdienst
durch Verkauf uns. **weltber. Kalke** und vorz. eingef. **Futtermittel,** wie Melasse, Fischmehl, Viehsalz 2c. erhalt. Herren, **welche** regelm. Landw. u. Viehbesitz. bei. Nach Monatsl. erfolgt. Tätigkeit Erstellung auf Monatsstrum.
Sächs. Vieh-Nährmittelfabrik,
K. u. K. Hoflieferanten,
Dresden-A. 16.

Wer Stellung sucht
verlange die **„Deutsche Vakanzenpost" Eilingen 157.**

Zum baldigen Antritt sucht
einen Volontär
unter günstigen Bedingungen
W. Knobbe,
Rittergut Falkenberg I
bei Seehausen (Altmark).

Jüngeren Kanzlisten
suchen zum sofortigen Antritt.
Die Rechtsanwälte Justizrat Bennewitz und Dr. Krahmer.

Buchhalter, jüngere Kraft, für Bankgeschäft sofort gesucht. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. K. 7840 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Jüng. **Schreiber** mit flott. Handschr. sof. ges. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Personen aller Stände!
verd. **viel Geld** dch. Vertrieb eines **neuen Saison-Artikels.** Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. u. F. 7947.**

Nur gute sichere Existenz!
Für ein **elektrotechnisches Geschäft** bester Lage hier, wird ein **Filler** oder **Fat. Zeitbeh.** ges. Fachkenntn. n. nötig. Off. u. M. 7832 an die Exped. ds. Bl.

Altbekannte christliche Weinhandlung Hessen Nassaus sucht rührigen
Vertreter
für Privatkundschaft, evtl. auch als Nebenbeschäftigung mit lohnendem Verdienst für Herren mit großem Bekanntenkreise am Platze und Umgebung. Offerten mit Konditionen unter Z. 700 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Auskunftei-, Detectiv- u. Inkasso-Bureau
mit vorzüglich geschützter Methode, größte Erfolge nachweisbar, sucht solvente Firma oder Herrn mit auch ohne Bureau, zur Uebernahme eines Zweigbureaus. Erforderlich 5—600 Mk. Offert. unt. K. 7860 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

V. D. H.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig gegr. 1831
90 000 Mitglieder, 700 Kreisvereine, 4 Millionen Mk. Vermögen.
Stellenvermittelung
kostenfrei für Mitglieder und Firmen.
Die Liste offener Stellen liegt aus in
Halle a/S.: **Max Müller, Leipzigerstr. 84, J. L. Helse, Zigarren, Händelstr. 38.**

Sichere sorgenfreie Existenz!
Auswärtige Nahrungsmittelfabrik vergibt für hiesige Stadt oder größeren Bezirk das alleinige Herstellungsrecht eines ganz bedeutenden Massen-Konsum-Artikels, ein Nahrungsmittel, das wegen seiner Billigkeit und Güte von Arm und Reich enorm gekauft wird. Großer Nutzen! Keine Extraräume und Fachkenntnisse erforderlich!
Herren mit etwas Kapital erfahren Näheres **Dienstag den 22. März cr. im Hotel „Wettiner Hof"** von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr beim bevollmächtigten Vertreter.
Zu melden beim Portier.

Hochlohnende Erfindung!!
Der Artikel ist für den absolut. täglich mehrmalig nicht zu umgehenden Gebrauch, spart ganz bedeutend und ist grundreell. Bei niedrigster Annahme verspricht der Artikel einen Reinnutzen von Mk. 10000 pro Jahr. Paßt für jeden halbweg gewandten Herrn. Mk. 1000.— bis Mk. 4000.— zur Uebernahme nötig.
Ernstliche Reflektanten erfahren Näheres beim Fabrikanten am **Dienstag d. 22. d. M. im Hotel „Gold. Ring".** Halle, Marktplatz 22

Inspektoren-Stellung.
Tüchtige, fleißsame **Akquisiteure, landwirtschaftliche Beamte, pens. Lehrer** 2c., die beabsichtigen, sich in der **Vieh-Versicherungs-Branche** auszubilden, werden unter günstigsten Bedingungen sofort oder später als **Reise-Inspektoren** von einer der größten und angesehensten Gesellschaften der Branche eingestellt. Off. befördert unter **S. T. 9830 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Stiller Teilhaber
mit 600 Mark z. besseren Ausnützung eines stott florierenden Agenturgeschäfts gesucht. Sicherheit vorhanden. Gewinnanteil nach Uebereinkunft. Off. nur v. Selbstgeber unter V. 7889 an die Exped. ds. Bl.

Jüngere Leute sofort gesucht, mit Rad bevorzugt. **Blaue Eilboten-Institut.**

Eine geschützte Reklame-Neuheit,
bereits über ganz Deutschland mit großem Erfolg eingeführt, ist für hiesigen Bezirk zu vergeben. Bei Anschluß von zirka 500 Kunden 15—20000 Mk. netto Verdienst pr. anno. Erf. zirka 15—2000 Mk. Off. unt. L. 7861 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Schlosser oder Mechaniker,
welcher selbständig Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen u. Automobilen ausführen kann, zum 1. April 1910 gesucht.
G. Klickermann,
Dessau, Heidestr. 8.

Tüchtiger, zuverlässiger
Schlosser
für Teigteil- und Knetmaschinen per sofort gesucht. Off. unt. Z. 660 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Tüchtiger Klempner u. Installateur finden dauernd Beschäftig.
Gr. Klausstr. 34.

Ein junger tüchtig. Barbiergehilfe sofort gesucht. **Willy Weihrauch,** Freiem, Gommern bei Magdeburg.

Einen tüchtig. **Friseurgehilfen** sucht 1. 4. **F. Seelig, Gr. Ulrichstr. 40.**

Ein tüchtiger Zimmerpolier für Zulage sofort gesucht
Merseburgerstr. 156.

Malergehülfen
sucht **M. Rose, Ammendorf.**

Malergehülfen
gesucht. Schillerstr. 28.

Tapezierer, flotten Kleber, sucht **M. Rose, Ammendorf.**

Suche sofort tüchtigen **Schneidergesellen** auf Stück oder Woche.
Landwehrstr. 8, II.

Tücht. **Schneidergeselle** a. Werkstatt für dauernde Beschäftigung.
B. Plützenreuter, Gr. Brauhausstr. 29.

Tücht. **Rockschneider** a. Werkst. f. dauernde u. lohnende Beschäftig.
P. Enzert, Gr. Brauhausstr. 13.

Tucht. Hosenschneider
gesucht Pfännerstr. 1.

Schuhmacher ges. Magdeburgerstr. 50.

Jg. Kellner f. Rest., **Hausbursch., Rechnungskeln.** f. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Tucht. Hausknecht, w. fahren kann, f. Fleischerei in Halle sof. od. 1. 4. gel. 7—8 Mk. pro Woche u. alles frei.
Led. Knechte, 7 Mk. Wochenlohn, 50-100 Tlr. Jahrlohn, **Bauernsohn** in kleine Wirtschaft bei Familienanschluß, gut. Lohn, sucht **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Hausbursche sofort gesucht.
Konditorei Grötzner, Magdeburgerstr. 42.

Bis 360 Mark Lohn: Led. Knechte u. Burschen
nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Wiegeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Die **Gemeinde Döblitz** sucht einen
energischen Feldhüter.
Der Gemeindevorstand.

Hofmeister, Gutsgärtner, Diener, Gutsschmiede, Stellmacher, herrschaftl. Kutscher, Reitknechte, Krankenwärter, Ziegelmeister, Schweizer, Knechte, Kuhmelker, Saisonarbeiter und Arbeiterinnen, Landwirtschafterinnen, Wirtschaftsfräulein, Jungfern, Stützen, **Stuben- und Hausmädchen, Krankenwärterinnen, Stations-Mädchen, Kindertrauen** finden Stellung.
Friedrich Große,
Stellenvermittler, Barfüßerstr. 9, **Telephon 3327.**

Hofmeister, jüngeren, **der mit all. landwirtsch. Maschinen vertraut ist, Osterjungen, Kleinknechte** sucht in gute Stellen
Bureau National,
Inh. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, Halle a. S., Kl. Klausstr. 14.

Led. Knechte, hoh. Lohn, auch Wochenlohn, **Omnibuskutscher** sucht gesucht.
Richard Renner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr 3.**

Gesucht werden!
Wirtschafter, Verwalter, Büchsenmacher, Jagdaufseher, Gärtner, Diener, Kutscher, Heizer, Kassierer, Gutsstellmacher und Schmiede, Hausdiener, Klempner **d. Verlag „Deutscher Stellennachweis", Leipzig, Sophienstr. 56. Miehe.**

Stellung erhalt. als **Chauffeur,** Schlosser, Schachtmeister, Ziegelmeister, Hofmeister, Maschinisten, Techniker, Hilfsläger, Oberschweizer, Filialleiter, Kontoristen, Kutscher, Diener, Maler, Schmiede, Gärtner, Krankenwärter, Aufseher usw. Verlange den **Stellennachw. Germania, Chemnitz i. S.**

Kräftiger **Schuljunge** gesucht
Schokoladenhaus Gr. Steinstr. 48.

Kräftiger Schuljunge für den Nachmittag ges. Gr. Steinstr. 11, I.

Suche 1. April: Verheir. **Gärtner** f. Rgt. b. Halle; muß Amtsdienerstelle versehen, verheir. **Gärtner** b. Minden i. Westfalen; led. **Gärtner, led. Kutscher.**
Binneweiss, Inh. **Friedrich Gareis,** Stellenvermittler, Sternstr. 12, I.

Zuverlässiger Kontorbote
mit guter Handschrift zum 1. April ds. Js. oder früher gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an **W. 2249** an die Ann.-Exped. **Invalidendank,** Sophienstr. 4 erbeten.

Suche für 1. April tüchtigen
Gespann-Hofmeister
Rittergut Höhnstedt.

Hausdiener
per 1. 4. gesucht.
Schießhaus Fuchs am Galgenberg.

Jüngeren ehrlichen
Hausdiener
stellt sofort ein
„Mercedes", Schuhwarengesellschaft, **Leipzigerstraße.**

Junger Hausdiener
zum 1. April gesucht (15 Mk.)
Landwehrstr. 20, Bäckerei.

Ordentl. **Hausdiener** sof. gesucht.
Goetze Nachfl., Leipzigerstr. 12, I.

Diener, lediger, **l. 4. gesucht.**
Willy Fleischer,
Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 9.

Kräft. Arbeitsburschen,
14—16 Jahre alt, **sucht sofort**
Hallesch. Türschliesser-Industrie,
Rud. Schertling, Friedenstr. 22.

Suche Hausb. v. Lande, 17 bis 18 jähr., **Louise Herrmann,** Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31.

Anständiger **Junge** von 14 bis 15 Jahren als **Arbeitsbursche** gesucht. **Fischer,** Mühlenstr. 6.

Junge, welcher Ostern die Schule verläßt, als Hausbursche per 1. 4. ohne Kost u. Logis ges. **Leipzigerstr. 47.**

Dame,
15—19 Jahre, die Klavier spielt, Lust zur Musik und Reise hat, von ff. Damenorchester zur Ausbildung als **Harmoniumspielerin** gesucht. Gute Gage. Umg. Offert. unter **Kapellmeister 30** hauptpostlagernd.
NB. Es mögen sich nur wirkl. solide anst. Damen melden.

1. Taillen- u. Rockarbeiterinnen
in dauernde Stellung gesucht.
Atelier Weinstock, Beragstr. 7.

Tücht. Schneiderin u. Lernende
sofort gesucht. Frau **Koch,** Reilstr. 133, pt.

Stellenvermittlerin Frau Marie Wantzlöben, Gr. Steinstr. 80, hat die größte Auswahl an guten Stellungen für selbständige u. jüngere Landwirtschafterinnen, Köchinnen, Kochmamsellen, Stützen, Kindergärtnerinnen, Kindermädchen, Stubenmädchen, Mädchen f. Küche u. Haus bei höchstem Lohn in Halle u. auswärts.

Mamsell, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für einzelne Leute 1. April bei hohem Lohn gesucht.
Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9. I.**

Stellenvermittlung
f. Buchhalterinnen, Kassierinnen u. Maschinenschreiberin.; f. Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine und Stenographie, Tages- und Abendkurse.
Gr. Ulrichstr. 16. Ein. Bölberg. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte. Fernspr. 3119.

Für die Abteilungen
Bänder u. Spitzen, Manufakturwaren, Haushaltwaren, Damenputz
werden per sofort oder später
tüchtige Verkäuferinnen
bei hohem Salär gesucht.
Gefl. Offerten erbeten an **Hermann Tietz, Gera (R.).**

Per sofort oder später suchen wir
tüchtige Warenkontrolleusen
bei hohem Salär.
Gefl. Offerten erbeten an **Hermann Tietz, Gera (R.).**

Suche jg. **Landwirtschafterinn., ff. Stubenmädch., Haus- u. Küchenmädch. 60—70 Tlr.,** jüng. **Mädch., viele Mädch. a. Gut. Kostenfr.**
Anna Winkler, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 4.

Mamsell
für Kaffee und kalte Küche per 1. 4. bei hohem Gehalt gesucht.
Hotel „Kaiser Wilhelm".

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen m. g. Zeugn. finden Stellen in bess. Häusern, sowie bill. Wohn. u. Kost täglich von 75 Pfg. an. **Marionhelm, Leipzig,** Salomonstraße 2.

Die besten Stellen bei höchst Lohn erhalten Köchinnen u. Mädchen nach Halle, Berlin, Leipzig u. anderen Städten zu sofort, 1. April u. später.
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Suche: Stuben-, Haus-, Küchen- u. Stallm. **Louise Herrmann,** Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31.

2 junge Mädchen
zur Erlernung der f. Hotelküche sucht unter günstig. Bedingungen **Hotel Friedrichshof,** Nordhausen.

Hausmädchen, junges, vom Lande, zum 1. oder 15. April gesucht „Gasthof z. Rehbock", Trotha.

Ordentl., ehrl. **Dienstmädchen** gesucht **Reilstr. 8 b.**

Gewissenhaft vermittle **Mädch.** jede gewünschte Stellung. **Friedericke Kolber,** Stellenvermittlerin, Berlin, Elisabethstraße 57. — Keinerlei Anzahlung.

Stütze
für **Haus u. Materialwaren-Geschäft** in einer Stadt am Harz **sofort gesucht.** Fachkenntnisse nicht erforderlich, aber große ansehnliche Figur erwünscht. Alter nicht unter 17 Jahren. Anfangsgehalt 15 Mk. bei freier Station. Ausführl., selbst geschriebene Offerten, möglichst mit Bild u. event. Zeugn.-Abschr. unter Z. 680 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Kellnerinnen, hier u. außerh., hoher Verdienst, Köchinnen, Stützen z. Bedien., i. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Stelle finden sofort:
19—24 j. jg. Mädchen nach hier. Stubenmädch. u. ausw. Anna Reichmann,
Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6.

Gesucht 1. oder 15. April besseres Kinder- u. Zimmermädchen, welches gut nähen kann, oder einfache Stütze b. gutem Lohn. Meldungen mit Zeugnissen 4—6 Uhr Burgstraße 44, I.

Z. 1. April ev. spät. saub. 15-17j.
Mädchen
aus nur ordentl. Familie **gesucht.** Off. u. S. 7826 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen f. den Nachmittag sofort gesucht
Anhalterstraße 9b. II. r.

Gesucht zum 1. April ein **Mädchen,** das selbständig kochen kann und mit allen Hausarbeiten vertraut ist. Frau Kapitänleutnant **Mönch,** Reilstraße 51.

Aelt. u. jüng. **Mädchen** für hier u. außerhalb bei hoh. Lohn Stelle d.
Anna Domke, Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

Junges, kräft. Mädchen, welches Ostern die Schule verläßt, wird als Aufwartung gesucht
Kirchnerstraße 18, II. r.

Kräft. Ostermädchen f. sof. gesucht. Frl. **Koppe,** Thomasiusstr. 6.

Ein **Mädchen,** das Ostern die Schule verlassen hat, wird z. 15. 4. gesucht Robert Franzstr. 3, H. I.

Jüng. **Mädchen** v. außerh. p. 1. 4. ges. Pfännerhöhe 11, II. Mitte.

Stubenmädchen,
welches plätten und auf der Nähmaschine nähen kann, **sucht** zum baldigen Antritt die Gutsherrschaft **in Hohenthurm bei Halle a. S.**

Tüchtig. Mädchen
für Küche und Hausarbeit, wird für ein Land-Pfarrhaus noch zum 1. April, **gesucht.** Meldungen nimmt entgegen Frau Professor **Schmitz,** Harz 7, II.

Ordentl., fleiß. Mädchen
bei guten Lohn **gesucht.** Zu erfr. **Wörmlitzerstraße 109,** part.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0008

1910

Weisswaren
:: Wäsche ::

Backfisch- und Jünglings-Konfektion

Den Eingang der

Frühjahrs-Neuheiten

in grösster Auswahl und jeder Preislage zeigen ergebenst an

Geschw. Jüdel.

Spezialhaus für Kinder-Kleidung. Halle a. S., Leipzigerstrasse 101.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 19. März. (Stiftungen der Kempinskischen Erben.) Die Erben des verstorbenen Restaurantbesitzers Berthold Kempinski stifteten 150 000 Mk. als Unterstützungs- und Pensionsfonds für die Angestellten des Hauses Kempinski, sowie 100 000 Mk. in Legaten für die öffentliche Wohlfahrtspflege.

* **Berlin**, 18. März. („Consul" ist tot.") Einer der ganz Großen aus dem Reiche der Affen ist dahingegangen, der Schimpanse „Consul" ist während einer Gastspiel-Tournee im fernen Texas der Schwindsucht erlegen. Und die Varietes der ganzen Welt haben einen Stern verloren. Wer hat den klugen Schimpansen nicht gekannt, ihn nicht bewundert, wenn er mit den Manieren des tadellosen Gentlemans im Rampenlicht bei Tisch saß und ordentlich mit Messer und Gabeln hantierte, daß mancher sich ein Beispiel daran nehmen konnte. Und wenn er nach der Mahlzeit in den verschiedensten Nationalkostümen Tänze vorführte. Oder wenn er sich als Sportmann zeigte, als Kunstradfahrer, als Rodler oder als Rollschuhläufer. „Consul" war eine Attraktion ersten Ranges und seine Honorare waren danach. Für seinen glücklichen Besitzer verkörperte er eine Jahreseinnahme von rund 50 000 Mark. Soviel verdiente „Consul" mit seinen Gastspielreisen. Die Herrlichkeit hat nur wenige Jahre gedauert. „Consul" hatte eine zarte Konstitution, die den Anstrengungen des Reiselebens und dem fortgesetzten Klimawechsel nicht gewachsen war. Aber ein Trost ist seinem Manager doch geblieben — „Consuls" Leben war auf die Kleinigkeit von 200 000 Mark versichert. Und das mag immerhin den Schmerz über den großen Verlust lindern.

* **Berlin**, 19. März. (Die Automobilomnibusse mit Oberleitung.) Der Magistrat der Stadt Schöneberg hat 4000 Mark bewilligt für eine Studienreise der Mitglieder der Verkehrsdeputation nach Oesterreich, um dort die Wirksamkeit des Automobilomnibusses mit Oberleitung zu studieren.

* **Berlin**, 20. März. (Aus Angst vor Strafe in den Tod.) Die 11 Jahre alte Effriede B. hatte sich in der Schule den Tadel einer Lehrerin zugezogen und fürchtete, von ihrer Mutter dafür bestraft zu werden. Aus Furcht suchte darauf die Kleine den Tod in der Spree. Ihre Leiche ist jetzt geländet.

* **Posen**, 19. März. (Verhafteter Bürgermeister.) Der frühere Bürgermeister Schalowski aus Reisen bei Lissa (Posen), der wegen Unterschlagung und Verdachtes der Verleitung zum Meineid vom Amte suspendiert war, ist verhaftet und in das Gerichtsgefängnis in Lissa eingeliefert worden.

* **Hannover**, 19. März. (Schweres Automobilunglück.) Zwischen Harder und Soltau fuhr ein Automobil mit vier Insassen gegen einen Baum und überschlug sich. Der Feldwebel Abes wurde getötet, Leutnant v. Bock, ein zweiter Feldwebel und der Chauffeur sind leichter verletzt.

* **Bremen**, 19. März. (Wegen Nichtversetzung) hat sich heute mittag in der Oberrealschule ein Obersekundaner nach der Zensurverteilung mit dem Korridor des Schulgebäudes mit einem Revolver einen Schuß in den Kopf beigebracht. Er wurde tödlich verletzt in das Krankenhaus gebracht.

* **Bremerhaven**, 19. März. (Hafendiebstähle.) Umfangreiche Diebstähle in Baumwolle sind in dem hiesigen Hafen festgestellt worden. Bisher wurden ein Händler und mehrere Angestellte der Baumwollfirmen verhaftet.

* **Kassel**, 19. März. (Ein Raubmord nach 35 Jahren aufgeklärt.) Ein Raubmord, der 35 Jahre zurückliegt, findet jetzt seine Aufklärung. Der Oberholzhauermeister Schüler im benachbarten Calden hatte vor etwa 35 Jahren bei der hiesigen Regierungshauptkasse den Lohn für die ihm unterstellten Arbeiter abgeholt und war seitdem verschwunden. Jetzt hat nun ein Landwirt aus Weimbressen seinen eigenen Vater, mit dem er in Streit lebte, dem Gericht als den Mörder Schülers bezeichnet. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* **Ingolstadt**, 18. März. (Gift statt Medizin.) Das Kriegsgericht hat den Sanitätsfeldwebel Holzberger, der einem revierkranken Soldaten aus Versehen Chlorkali statt Karlsbader Salz eingegeben und dadurch den Tod des Mannes verursacht hatte, zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Außerdem erhielt Holzberger drei Tage Gefängnis wegen Belügens eines Vorgesetzten, da er dem Stabsarzt gegenüber geleugnet hatte, sich in der Medizin vergriffen zu haben.

* **Wien**, 19. März. (Das Verhör mit Hofrichter) wurde heute endgültig abgeschlossen. Der Untersuchungsrichter wird nunmehr zur Ausarbeitung seines Vortrages an das Kriegsgericht gehen. Das Verhör ist insofern ergebnislos verlaufen, als Hofrichter kein Geständnis abgelegt hat. Er hat vielmehr gerade in den letzten Tagen den ihm gemachten Vorhaltungen gegenüber mit noch immer unerschütterlicher Ruhe seine Unschuld beteuert.

* **Borysław**, 19. März. (Abgebrannter Schacht.) Der dem Fürsten von Thurn und Taxis gehörige Bohemiaschacht bei Borysław mit der Pumpstation ist abgebrannt. Die Arbeiter wurden rechtzeitig gerettet.

* **Belgrad**, 18. März. (Ein Prozeß der Exkönigin Natalie.) Vor dem Belgrader Gericht fand gestern die Verhandlung einer Klage der Königin Natalie gegen die Erben des Ersten Adjutanten König Alexanders, des Generals Petrowitsch statt, der bei der Entthronung seines Souveräns umkam. Die Königin klagt auf Rechnungslegung über die durch Petrowitsch verwaltete Zivilliste, von der sich nach ihren Angaben 32 000 Kronen in der Dienstkasse des Generals nach dessen Ableben vorfanden. Die Erben behaupten, diese Summe sei Petrowitschs Privatvermögen gewesen. Dies sei ihnen auch früher gerichtlich zugesprochen worden. Eine Entscheidung wurde noch nicht gefällt.

* **Venedig**, 19. März. (Der Prozeß Tarnowska) in Venedig brachte wieder recht bewegte Szenen. Die Angeklagten Naumow und Prilukow haben sich jetzt ganz gegen die Gräfin gewandt, in deren Banden sie einst völlig willenlos lagen und der sie wie die Hunde treu ergeben waren, so treu, daß sie auf Geheiß des verbrecherischen Weibes den Grafen Tarnowski ermordeten. Naumow und Prilukow sind jetzt zu den Hauptbelastungszeugen der Tarnowska geworden. Sie selbst bewahrt nach wie vor ihre eisige Ruhe.

* **Newyork**, 19. März. (Ein gefährlicher Fabrikbrand.) Ein zehnstöckiges Fabrikgebäude in Newyork geriet durch eine Explosion in Brand. 800 Mädchen suchten sich in wilder Flucht auf Notleitern zu retten, bis die Feuerwehr anlangte. Mit Hilfe von Rettungsleitern wurden alle bis auf eine geborgen, die in ihrer Angst aus dem dritten Stock auf die Straße hinabsprang und tot liegen blieb. Viele Mädchen wurden ohnmächtig und mit brennenden Kleidern heruntergetragen.

* **Tokio**, 19. März. (600 Personen an der japanischen Ostküste umgekommen.) Während eines außerordentlichen starken Sturmes sind an der Ostküste über 50 Fahrzeuge untergegangen. 800 Personen sollen hierbei den Tod gefunden haben.

Aus der Umgebung.

* **Groß-Kuhna**, 19. März. (Unfall.) Ein bei dem hiesigen Haltestellen-Bau beschäftigter Bahnarbeiter, welcher auf einer Lore zu tun hatte, fiel rücklings von dieser herunter und zog sich durch Aufschlagen auf einen Zughaken eine sehr ernstliche Verletzung am Hinterkopf zu. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er nach Landsberg zum Arzt gebracht.

* **Reuden**, 19. März. (Schwerer Unfall.) Der Tischlermeister Ernst Emmerlet von hier hatte beim Drahtspannen zum Gartenzaun das Unglück, daß ihm ein Nagel ins Auge flog, wodurch dieses ausfiel. Der Verunglückte mußte sich nach Dessau in ärztliche Behandlung begeben.

* **Weißenfels**, 20. März. (Aufsehenerregende Verhaftungen) wurden in den letzten Tagen hier vorgenommen. Während vor einigen Tagen der Schuhfabrikant K. Krause wegen Konkursvergehens in Haft genommen wurde, nahm die Polizei gestern den Schuhfabrikanten Ewald Schäfer in Haft und zwar ebenfalls wegen betrügerischen Bankerotts. Gleichzeitig stellte sich gestern freiwillig der Staatsanwaltschaft in Naumburg der Lederhändler Wilhelm Boelenhagen, der mit Schäfer konkurrierte. Boelenhagen soll in den letzten Monaten etwa 80 000 Mk. eingebüßt haben. Ueber die Art seiner Vergehen schwebt noch die Untersuchung. Bücher führten die Leute nicht.

* **Wethau**, 19. März. (Unfall.) Als gestern vormittag das Gespann des Landwirts Jahr von hier nach dem Raden zu fuhr, wurde es von einem Automobil überholt, vor dem das Gespann unruhig ward, die Deichsel abbrach und damit durchging, während der Wagen selbst in Trümmer ging; einem Pferd sind erhebliche Beschädigungen beigebracht, der Geschirrführer aber blieb unverletzt. Die Kraftwagenleute fuhren davon, ohne sich um den Schaden zu kümmern.

* **Klostermansfeld**, 19. März. (Einbruchsdiebstahl.) In vorvergangener Nacht nach 1 Uhr ist in der großen Gaststube des Gastuoys „Stadt Breslau" hier eingebrochen worden. Der oder die Diebe haben an der Gebäudeseite den Rolladen eines Fensters hochgeschoben und die Fensterscheibe eingedrückt und sind so in das Innere der Gaststube gelangt. Hier haben sie einen Spielautomaten mit zirka 25 Mk. Inhalt entwendet. In der Gaststube sah man verschiedene Blutspuren, welche auf eine Verwundung des Diebes schließen lassen, die derselbe sich entweder bei der Zertrümmerung des Fensters oder schon vorher bei dem Abbrechen eines Rades, den er zum Heben des Rolladens benutzt zu haben scheint, zugefügt hatte. Ein aus Eisleben unter Führung des Polizeigrenzen Kösser eingetroffener Polizeihund nahm nach erhaltener Witterung sofort die Spur auf und führte seine Begleiter an einen Pflaumenbaum vor dem Wohnhaus des Schmiedemeisters Schröder, von welchem der Ast abgebrochen war. Sodann nahm der Hund den Weg durch die Thondorferstraße hinaus an dem Rand der Chaussee entlang bis kurz vor dem Bahnübergang der gewerkschaftlichen Bahn, wo er links in das Feld einbog und vor dem zertrümmerten und entleerten Automaten stehen blieb. Die weitere Verfolgung der Spur durch den Hund führte zu einem Hause hinter der Krauneistraße, doch blieben die weiteren Nachforschungen bis jetzt ergebnislos.

* **Roßlau**, 19. März. (Durchgänger.) Vorgestern vormittag gingen die Pferde des Landwirts Friedrich Paul aus Weiden durch. Zugewiesheziger Kutscher von der Kutsche den einen Pferde in die Zügel, um die Tiere zum Stillstand zu bringen. Er kam jedoch zu Fall, wurde ein Stück fortgeschleift und erlitt schwere Verletzungen im Gesicht.

* **Mühlhausen i. Th.**, 20. März. (Umbau des Rathauses.) Das aus dem 13. Jahrhundert stammende hiesige Rathaus soll demnächst nach den Entwürfen des Geh. Regierungsrats Blunck-Berlin umgebaut werden, damit die Schönheiten des alten Gebäudes mehr als bisher zur Geltung kommen. Der verstorbene Kommerzienrat Claes hat für diesen Zweck als Beihilfe 25,000 Mk. gestiftet.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

* **Halle** 96 spielt gegen **Olympia 1** Leipzig unentschieden 2:2. Zehn Minuten vor Schluß stand das Spiel 2:0 für Halle.

* **V. F. B. 1 Leipzig** siegt über den Saalegaumeister **Wacker 1 Halle** nach überlegenen Spiele mit 4:1. (Halbzeit 0:0.) Bei Wacker war der Sturm und die Verteidigung, besonders der Torwächter „Karl" nicht auf besonderer Höhe. Der sonst so sichere Torhüter verschuldet am meisten die besonders schwere Niederlage. Beim V. F. B. glänzten die alten Kämpen „Riso, Uhle, Ugi, Berth". Der Torwächter, welcher aus der 3. Mannschaft war, bekam sehr wenig zu tun, da die Verteidigung und die Läuferreihe alle Angriffe des Saalegaumeisters zu nichte machte.

* In Leipzig schlug **Britannia 1** Leipzig die Sportfreunde mit 4:2 und Wacker gegen L. B.-C. 4:1.

* In Hannover siegte „**Eintracht 1** Braunschweig gegen **Hannover** 96 mit 2:1 nach verlängerter Spielzeit.

* **Die Berliner Fußballspiele** brachten am Sonntag wieder Ueberraschungen. Während der neue Meister Preußen, wie erwartet, Minerva mit 6:0 (Pause 2:0) schlug, wurde Britannia von Union mit der hohen Torzahl von 2:9 (1:4) abgefertigt. Ganz unerwartet kam der Sieg von Rapide über Hertha mit 2:0 (0:0). Concordia endlich schlug den Berliner Ballspielklub mit 2:0 (2:0), darunter ein Selbsttor. Der Abstieg von Rapide in die zweite Klasse steht nunmehr fest, dagegen wird die Entscheidung, ob Minerva, Concordia oder B. B.-K. erst am letzten Spieltage folgen. In der 2. Klasse waren die wichtigsten Spiele Triton-Spandau-Krosse 2:2, Union (Halensee)-Helgoland 1:1. Triton gewann dadurch die Meisterschaft der B-Abteilung. Allemannia, Triton-Spandau und Tennis-Borussia haben nunmehr die Entscheidungsrunde um den Aufstieg in die 1. Klasse zu spielen.

Athletik.

* **Berliner Ringkämpfe.** Im Zirkus Sarasani siegte am letzten Abend Michailoff-Rußland in 16 Minuten 20 Sekunden über Schwarz-Berlin, während Koch-Deutschland und Lassartesse-Frankreich, sowie Cazeaux-Frankreich und Strenge-Berlin unentschieden rangen. — Im Palast-Theater warf der Deutsche Pohl im Entscheidungskampfe den Franzosen Aimable de la Calmette in 1 Stunde 21 Minuten 58 Sekunden, Vervet-Frankreich siegte in 9 Minuten über Winzer-Hamburg und der Neger Rippß triumphierte in 26 Minuten 5 Sekunden über Charles d'Anvers-Belgien.

Luftschiffahrt.

* **Ein Unfall des deutschen Aviatikers Grade** ereignete sich, einem Telegramm zufolge, am Sonntag nachmittag in Leipzig, wo Grade zur Zeit Schauflüge veranstaltet. Nach mehreren Flügen von kürzerer Dauer versuchte Grade einen Höhenflug. Infolge Versagens des Motors stürzte jedoch der Apparat ab, blieb aber glücklicherweise in den Baumkronen hängen. Grade, der unverletzt blieb, konnte an einem Baumstamm herabklettern und die Bergung des Apparates leiten. Es stellte sich heraus, daß bei dem Sturze das Seitensteuer beschädigt wurde. Die notwendigen Reparaturen werden nur wenige Tage beanspruchen.

* **Deutsche Luftschiffe in Rußland.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Mit Rücksicht auf frühere Mitteilungen in der Presse, wonach deutsche Ballons beim Ueberfliegen der deutsch-russischen Grenze von russischen Grenzsoldaten beschossen worden sind, dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß die russische Regierung den Beteiligten eine von ihr bereits früher erlassene Verordnung in Erinnerung gebracht hat, nach welcher es der Grenzwache streng verboten ist, auf Luftschiffe, welche die Landesgrenze überfliegen, zu schießen. Die über die Beschießung zweier deutscher Ballons eingeleitete gerichtliche Untersuchung schwebt noch.

Motorbootsport.

* **Die unter dem Protektorat des Prinzen Heinrich stehende Internationale Motorboot- und Motoren-Ausstellung in Berlin** wurde am Sonnabend vom Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz eröffnet. Der Präsident der Ausstellung, Geheimrat Busley, wies in einer Ansprache auf die Verbesserungen hin, welche die Konstrukteure durchgeführt haben und hob die Fortschritte hervor, die die Motorboote gemacht haben. Den größten Nutzen von den Fortschritten habe die Luftschiffahrt gezogen. Zum Schlusse seiner Ansprache brachte Redner drei Hurras auf den Kaiser aus.

Jagd.

* **Die Beteiligung an der Ersten Internationalen Jagd-Ausstellung Wien 1910** ist über Erwarten zahlreich. Dank der regen Tätigkeit des Hauptkomitees und der einzelnen Landeskomitees zu München, Dresden und Berlin wird es gelingen, bereits am Eröffnungstage am 2. Mai d. J. ein nahezu vollständiges Bild des einschlägigen deutschen Gewerbefleißes in der mächtigen Rotunde des Wiener Praters zu zeigen. Da der gesamte, zur Verfügung stehende Raum bereits belegt ist, können weitere Gesuche nicht mehr berücksichtigt werden. Die innere Ausstattung ist von dem Chefarchitekten der Ausstellung, dem Baumeister Hans Alfred Richter, der auch der Erbauer des Deutschen Reichshauses ist, ganz einheitlich durchgeführt worden. Das Reichshaus verspricht eine der sehenswertesten Attraktionen der Ausstellung zu werden. Hier finden die Jagdtrophäen fast sämtlicher deutscher Fürsten ihre Aufstellung, besonders prächtig wirken die vom Deutschen Kaiser bei dem Fürsten Pleß erlegten Auerochsen. Um den Besuchern des Reichshauses den Aufenthalt möglichst anheimelnd und belehrend zu gestalten, stehen große Lesesäle mit der reichen Fach- und Sport-Literatur zur Verfügung. Die Arbeiten auf der Ausstellung sind bereits so gefördert worden, daß die Deutsche Abteilung pünktlich zur Eröffnung fertiggestellt sein wird.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke Kindermehl KuteKe Krankenkost Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Hohenlohe Erbswurst
vorzügliche Erbssuppe
2 bis 3 Teller 10 Pfg.

Kostüme! → Loewendahls.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0009

Aufgeklärte Hausfrauen verwenden

zum Backen **Tafelkönigin** mit ganz besonderer Vorliebe, da T.-K. fast vollständig salzfrei ist, das Gebäck hochfein mürbe wird und lange schmackhaft bleibt.

Es kostet nicht Ihren Kopf, sondern vollständig gratis gebe Ihnen wirklich gerne 60 Gramm z. Probe v. Knäusels Tafelkönigin. **Sie staunen über den reinen delikaten Geschmack!**

Ein in jeder Weise unübertroffenes Fabrikat! In tausenden und abertausenden Familien als Tafelbutter eingeführt, trotzdem dieselbe als Margarine verkauft wird.

Wenn Sie nicht zufrieden sein sollten, zahle Ihnen ohne weiteres jeden Betrag retour! Wer probt, lobt!

A. Knäusel, Leipzigerstr. 72, Jägergasse 2. Teleph. 1484.

¼ Pfd. 24 Pf., ½ Pfd. 48 Pf. 1 Pfd 95 Pf. 5% Rabatt.

Suche sof. nach Hamburg 15-17jähr. Mädch. als Kindermädchen für feinen Haushalt, ca. 60 Tal. Lohn u. g. Behandl. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, **Grafeweg 3b.**

Vorzügl. Stellen erhalten Mädchen nach hier, Berlin u. anderen Städten u. aus Land bei hoh. Lohn sofort, 1. 4. und 1. 5. durch **Helene Sens,** Leipzigerstr. 34. Stellenvermittlerin.

Zum 1. 4. wird ält. selbständiges **Mädchen,** welches perfekt kocht, gesucht. Off. unter E. 7875 an die Expedition d. Zeitung.

Tüchtiges Hausmädchen zum 15. April gesucht. **Landwehrstr. 20,** Bäckerei.

Jung. Mädchen für vorm. ges. **Heinemann,** Oleariusstr. 11.

15—20 jähr. kräft. Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, für sofort gesucht. Zu erragen **Merseburgerstr. 4 ll., l.**

Reiteres, kräftiges Dienstmädchen zum 1. April cr. bei hohem Lohn gesucht. **Frau Martha Eisfeld, Alter Markt 2.**

Perfekte Einlegerin sofort gesucht. **Paul Schwarz,** Druckerei, Kl. Ulrichstr. 7.

Zuv. Person w. z. Frühstückmachen ges. Bäckerei. **Herderstr. 13.**

Jüngere **Arbeit-mädchen** sucht **Gebr. Keil,** Harz 1.

Arbeiterinnen gesucht **Edelweiss, Dampfwäscherei u. Plättanstalt, Karlstraße 13.**

Frau f. Gartenarbeit gesucht **Schiesshaus Fuchs am Galgenberge.**

Aeltere Frau als Tagarbeiterin für leichte Arbeit sofort gesucht. **Barthel & Naeter,** Zigarrenfabrik, Rudolf Hannstr. 34.

Tüchtige Anlegerin sofort gesucht. **Buchdruckerei, Kl. Ulrichstr. 36.**

Pralinee- übergeberin, geübte, b. gutem Lohn gesucht **Leipzigerstr. 1.**

Jüngere **Arbeitsmädchen** zur **Cigarettenfabrik „Jalta", Berlinerstr. 6**

14—15jähr. **Arbeitsmädchen** ges. **Taubenstr. 11, 2.**

Saub. Aufwartung für Mittwoch vormittags gesucht **Göbenstr. 17, II.**

Ord. ehrl. Aufwartung zum 1. April ges. Fürstenstr. 4. h. r.

Fleiss. anst. Aufwartung für vormittag von einzelner Dame sofort gesucht Gebichenstein, Fichtestraße 1 a. p. r. Frau **Poetsch.**

Aufwartung zu vormittag ges. Geisstr. 52, Laden.

Aufwartung ges. z. 1. April v. vorm. 7—10 u. nachm. abwaschen Bernhardstr. 18 l. r.

Schulmädchen z. 4 Tage wöchentl. z. 1. April gesucht Lindenstr. 62, II

Saub. ehrl. Aufwartung (Mädchen) f. vormittag zum 1. April gesucht Karlstr. 23, II.

Schulmädch. z. nachm. ges. Kuhg. 3, IV. r.

Saub. ehrl. **Frau,** b. auch o. Wäsche übernimmt f. einen Tag b. Wochen. Aufwärterin, 1.4. ges. Z. erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Aufwartung als Kindermädch. ges. Mühlbachstr. 1. l. r.

Mädchen als Aufwartung für ½ Tag gesucht Kl. Sandberg 23, p.

Saub. Mädchen als Aufw. **sofort** gesucht. **Meierstraße 5.** II.

Tücht., ehrl. Aufw. v. ½7—9½ vorm. p. vor. od. 1. 4. b. hob. Gen. ges. Zu erfr. 8-12 u. Gr. Ulrichstr. 4/5, II r. **Gr. Schulmädch.** ges. Albrechtstr. 18 r.

Kräftig. Aufw. bei gutem Lohn gesucht **Dorotheenstr. 1,** III. r. a. Parkplatz.

Gesucht eine **Aufwartung** für den ganzen Tag **Reilstr. 95 b.** Meldungen 3—6½.

Ehrl. Aufwartung für vormittags gesucht **Leipzigerstr. 32,** III. r.

Aufwartung gesucht f. vormittags **Leipzigerstr. 29,** Schirmgeschäft.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym erhaltenen Briefen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition

Lehrlings-Gesuch

für Klempnerei und Installation wird angenommen Gr. Klausstr. 34.

Schmiedelehrling sucht **G. Bernstein,** Kl. Ulrichstr. 24.

Bäckerlehrling sucht **Nebelung,** Halle a. S., Lauentinsstr. 18.

Lehrling für Wagenlackieranstalt sucht **Jul. Hennicke,** Anferstr. 7.

Sohn achbarer Eltern u. mit guter Schulbildung zum 1. April d. J. als

Bureau-Lehrling gesucht. Anmeldungen mit Schulzeugnis bei Baurat **Kopplin,** Rich. Wagnerstr. 28, I. (Kaiserbaumspektion).

Kautm. Lehrling per 1. April 0.10 gesucht. Offerten unter A. 7831 an die Exp. d. Bl.

2 Schlosserlehringe werd. Ostern angenommen Streidberstr. 35.

Schweizerlehrling zum 1. April 1910 gesucht. Oberschweizer **Reichardt,** Anendorf bei Steuden.

Für die Elektrotechnik wird ein **Lehrling** von achtb. Eltern und mit **bess. Schulbildung** gesucht. Off. unter C. 7833 an die Exp. d. Bl.

Lehrling, der gut rechnen und schreiben kann, für Kontor zum 1. 4. 10 gesucht. Off. u. **C. 7942 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Holzbildhauerlehrling gesucht. **A. Karsch,** Gutjahrstr. 2.

Suche für mein **Konfitüren-Geschäft** ein **ehrliches, tücht. Lehrfräulein** im Alter von 16—17 J. **Schokolad.-Haus,** Advokatenweg 21.

Lernende für **Buch- u. Papierhandl.** sucht **A. G. Lutsche,** Sophienstr. 4.

Töchter und Söhne achtbarer Eltern stellt noch als **Lernende** ein **H. Elkan,** Leipzigerstraße 87.

Stellen suchen

Junger Mann, 30 Jahre alt, verheiratet, stadtkundig, sucht sofort od. 1. 4. als **Geschäfts-Kutscher, Marktthelfer** oder sonstig ähnliche Stellung, da bis jetzt bloß in solchen tätig. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. Off. unt. J. 7819 an die Exp. d. Bl.

Junger tüchtiger **Schmiedegeselle,** flotter Beschläger, sucht zum 1. April Stellung. Zu erfragen bei **Karl Richter in Guch** bei Niemberg.

Gewissenhafter früherer Hausbesitzer sucht Stelle als Hausverwalter oder Inspektor. Offert. unt. S. 7686 an die Expedition dieses Blattes.

Gedienter Kürassier, Gefr., 24 Jahr alt sucht Stellung als Aufseher ꝛc. auch als Reitknecht. Gefl. Offerten erbitte unter **B. S. 47** postlagernd Steuden (Bez. Halle).

Gelernter Kupferschmied, Marmer, sucht Stellung als Maschinist ꝛc. Off. u. „Maschinist" an „Correspondent" Merseburg.

Jg. Mann s. Prod.-Reise-posten od. Beichäftig. irg. welcher Art. Off. unt. B. 7853 an d. Exped. d. Bl.

Bauführer,

älterer, gel. Maurer und Zimmerm., welterfahr., selbst. Arb., energ., geschäftsgew., repräsentationsf., bestempfohlen, erprobt in allen Zweigen des Hoch-, auch Eisenbetonbaues, tücht. Statiker, Radfahrer, sucht gestützt auf vorzügl. Zeugn. v. Behörden, Privaten u. Industriellen, entsprechende

Stellung, evtl. auch als Reisevertreter

für gr. Spez.-Gesch. per 1. April d. Js. oder spät. Gefl. Angeb. erb. unter N. 7823 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann sucht Stelle als Kassen- od. Kontorbote, ob. sonst. Lebensstellung. Off. unt. G. 7387 an die Exp. d. Bl.

Chauffeur, ledig, staatlich geprüft, militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder später Stellung, auch mit Nebenarbeit mit übernommen. Off. unter C. 7813 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Invalide (Tischler) sucht irgendwelche Beschäft. sofort oder später. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Suche für meinen **Sohn,** welch. Ostern die Schule verlaßt, Stellung als Hausbursche oder Laufbursche Georgstraße 9, H. II.

Stelle suchen 1. oder 15. April in Saison, **Hausdiener** und **Hausbursche** **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin, Dachrstr. 6. Tel. 3022.

Suche für meinen Sohn mit gut. Schulbildung versehen, in einem hiesigen Bank-, Eisen- oder sonstigen Fabrik- od. Großgeschäft per 1. April cr. od. später passende

Lehrlingstelle. Off. unt. **J. 8375** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Junger gewandter Kellner s. sofort Stellung. Offerten unter S. 7886 an d. Exped. d. Bl.

Anständige ältere Frau sucht **tagsüber Beschäftigung.** Off. unt. D. 7854 an die Exp. d. Bl.

Einf. Fräulein sucht Beschäftig. in Küche und Haushalt. Offerten unt. F. 7856 an die Exped. d. Bl.

Lehrmädchen für Fleischerei sucht Stellung. Gefl. Offerten sind unter J. 7859 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

— Stellungs-Gesuch. —

Eine junge Dame, die Buchführung, Schreibmasch. etc. erlernt hat, sucht baldigst Stellung mit beschreibenen Anspr. Näh. b. **Loescho,** Sembrauerstr. 6.

Kindergärtn. i. a. ll. sucht per 1. April Beschäftig. b. Schularbeiten evtl. Nachhilfe zu übernehm. Off. u. Z. 240 an d. Exp. d. Bl.

20jähr. Mädchen, perfekt im Kochen, **sucht Stellung** als **Stütze** oder **Dienstmädchen** i. best. klein. Haushalt z. 1. 4. **Turmstr. 151.**

Mädchen mit guten Zeugnissen, 14—20 Jahr alt, suchen Stellung. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, I. Fernruf 2646.

Jung. anst. **Mädchen** von außerh., welch. schon geb., s. St. in herrsch. H. Gr. r. Lindenstr. 77 III

Suche für meine 15j. Tochter eine **Lehrstelle** bei einer tücht. Damenschneiderin. Off. u. **B. T. 9851** an **Rud. Mosse, Halle.**

15 jähr. nettes Mädchen sucht per 1. 4. Stell. als Haus- od. Kindermädchen. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, **Grafeweg 3b.**

Jg. Mädch., welche als Schwester tät. war, sucht bes. Stella., event. b. Arzt. Zu erfr. Burgstr. 36. Sonst.

empfehle 14—20jähr. Mädchen, Kinderl. **Pauline Pfautsch,** Stellenvermittlerin. Rannischstr. 16

Anständiges 14jähriges Mädchen sucht Stellung als Laufmädchen. Off. u. B. 7892 an die Exped. d. Bl.

Empfehle krätige Mädchen von außerhalb. **Albine Starke,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 20.

16jähr. Mädch. v. außerh. m. gut. Zeugn. s. Stelle b. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Junges Mädchen sucht Beschäftigung für **Plätten.** **Forsterstraße 50,** Keller.

Heiraten

Akad. geb. Beamter, Anf. 30er, wünscht Heirat mit geb. j. Dame, 25 Mille Verm. Bedingung. Gefl. Offerten erbeten unter **E. 7855** an die Exp. dieses Blattes.

Viele hundert Damen (a. solche m. Kind. u. körperl. Fehl.) m. Verm. v. 200—100000 ℳ wünsch. **bald Heirat.** Nur für Herren, evtl. auch ohne Verm., bei den. arg. e. reiche Heir. f. Hindern. vert. **L. Schlesinger,** Berlin 18.

Diverse

„Behaftet mit hartnäckigem

Hautausschlag

habe ich nach **1 Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife** ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife zeitlebens. O. W. in Guben." a Stück 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig **stärkste** Form). Dauugehörige **Zuckooh-Creme** 75 Pf. u. 1 M., ferner **Zuckooh-Seife (mild)** 50 Pf. u. 1.50 M.

In Halle bei: **Herm. Stitz Nchf.,** Gr. Steinstraße 83, **Schiller-Apoth., Heinbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **Max Rädler,** Rannischstr. 2, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 6, **O. Ballin sen.,** Leipzigerstraße 91, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **Wilh. Hoefer,** Geiststraße 59/60, **M. Holländer,** Alter Markt 4, **Wilh. Durow,** Dreyhauptstraße 2, **Leonh. Schneider,** Geiststr. 6, **Fr. Müller,** Hallmarkt, **C. Kuhnt,** Kaiserstraße, **Herm. Pfuhl,** L. Wuchererstr. 75, **A. Reubke,** Mansfelderstr. 66, **Frz. Wahren,** Poststr. 1, **Br. Berthold,** Gr. Steinstraße 48, **Max Ott,** Steinweg 26, **Fr. Patuschke,** Geiststr. 34, **Gg. Riedermann,** Poststr. 1, **M. Waltzgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30, **Wilh. Ruder,** Ludwig Wuchererstraße 31.

Legehühner! Butter! frankо überall p. Nachnahme: 1909er jegt schon Leipzig eierlegende Hühner, italiener Rasse, beliebige Farben, garantiert lebende Ankunft: 12 Stück mit Hahn ℳ 23.50, 6 St. mit Hahn ℳ 14.50; Kuhmilch-Naturbutter p. 10 Pfd.-Kiste ℳ 8.50. **B. Kaphan,** Buczacz 51 via Oderberg (Schlesien).

Reiterer erfahrener Baubeamter übernimmt Bauadresbungs-Arbeiten **jeder Art.** Angeb. erbeten unter **B. G. 9819** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Honig, geschleudert und in Waben, **Ananas** i. Ausschnitt, **Weine** vom Faß, echter Altenburger **Ziegensahnenkäse,** das allerbeste was es gibt. **Gebr. Raue,** Geiststr. (Ecke Albrechtstr.). Fernr. 2568.

Dr. Dralle's Malattine **Glycerin und Honig-Gelee.** Gegen spröde und aufgesprungene Haut, Fettfrei! — Ueberall zu haben. —

Feinste Preißelbeeren mit u. ohne Zucker eingekocht, beste rein verlesene Ware a Pfd. 35 ₰ prima **Heidelbeeren** a Pfd. 35 ₰ 2 Pfd.-Dose **Pflaumen** 50 ₰ 2 Pfd.-Dose **Stachelbeeren** 60 ₰ 2 Pfd.-Dose **Kirschen** 70 ₰ 2 Pfd.-Dose **Birnen** 70 ₰ 2 Pfd.-Dose **Erdbeeren** 80 ₰ **Pflaumen** a Pfd. 16 u. 5 Pfd. 75 ₰ empfiehlt **Reinh. Stieler** früh. **Gust. Friedrich,** Bargasse, am Markt.

Geheimnis des Erfolges im Damenverkehr M. 2.— Buch über die Ehe mit 39 Abbild., fürst 2.50 nur 75 Pfg. Kleine Familie statt 1.70 M. nur 75 Pfg. **R. Oschmann,** Konstanz D. G.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge! **Kostenlos** teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor. **Krankenschwester Klara, Wiesbaden,** Walkmühlstrasse 26.

Oster- Eier, -Hasen, -Konfekte, **Schultüten** empfehle in allen Preislagen **E. Günther,** Grasewog 7, Eckgeschäft. Bis zum Osterfeste bei Einkauf von M. —50 **1 große Tafel** feinster Milch-Schokolade **gratis!**

Dr. Dralle's Malattine **Glycerin und Honig-Gelee.** Gegen Wundwerden der Nasenflügel und Oberlippe bei Schnupfen. Ueberall zu haben.

Speise-Leinöl erhalte jeden Dienstag u. Freitag **frische Sendung.** F. Baumgärtel, Leisnigstr. 24/25.

Magenleidenden leite aus **großer Dankbarkeit** gern **umsonst** mit, was **meiner Frau** und **mir** nach langen vergeblichen Versuchen **endlich gleich großartig geholfen hat.** Lehrer **Tessmann,** Hamburg 36, Aussichtsanerweg 23.

Des **Rätsels Lösung?!** find. Sie i. mein. Broschüre **„Goldene Worte f. Eheleute".** Dies. erhält. Sie auf Wunsch gratis franko ohne Abendet. **C. Klappenbach,** Halle S. Gr. Ulrichstr. 41. II. Eingang vom Kaulenberg.

Solide Familien erhalten sämtliche **Wäschearitkel, Kleiderstoffe, Blusen, Kostümrücke, Kinderkleider, Knabenanzüge, Jacketts, Gold-Jacken** ꝛc. in nur reeller Ware auch auf **Teilzahlung** bei **Fr. Gronau,** Barfüßerstr. 16. Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Spitzkugeln, Honigk. mit Schokol. überz., ff. Qualität. **A. Hampe,** Leipzigerstr. 66. Mittgl. d. Reb.-Sp.-B.

Gas **Kronen Zugampeln Tischlampen -Reklamelampen Kocher Heizöfen Plätten** grösste Auswahl, billigste Preise, beste Ausführung. **Max Schöllner,** Spiegelstr. 13. Fernruf 2536.

Frau Lucke, Phrenologin, ist wieder kurze Zeit zu sprechen für Herren und Damen. **Steg 11.** Mittelsgebäude pt.

Strohhüte u. Bimmen werden sehr billig verkauft. Der Verkauf findet nur kurze Zeit statt. **Robert Franzke, 3, G. L.**

Wildunger Tee bei **Blasen- und Nierenleiden.** Dep. **Löwen-Apotheke** (Markt).

Blühende Stiefmütterchen für Ostern empfiehlt **Louis Pröschel,** Handelsgärtner, **Teutschenthal.**

Pflaumenmus, süß, dick, selbstgekocht, Ztr. 16 Mk. empfiehlt **Zahn,** Sepdlistraße 4.

Plissee-Anstalt Fernsprech. 1827 **H. Hess,** Schmeerstr. 17/18 **Falten- u. Sonnenröcke, Blusen** und **Röcke** für Smokarbeit, sowie sämtl. Plisseearbeiten in bekannt tadellosester Ausführung billigst

Patentanwalt Sack-Leipzig

Wacholder-Extrakt (gar. echt), beste Blutreinigungskur, **lose ausgewogen,** bedeutend billiger als in Packungen offeriert billigst d. **Schwanendrogerie Leipzigerstr.,** gegenüber Hinsche.

Wassersucht ist **lebensgefährlich.** Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münsterwestfalen, Lamberstrasse 4

Liebe u. Ehe ohne Kinder, hoch wichtige, belehrende **Broschüre** mit Illustration von **Dr. Ernst,** prakt. Frauenarzt. Mit Anhang. Preis **1.50,** Nachn. **1.70 Mk.** **A. Willdorff,** Verlagsbuchhdlg., **Berlin 425,** Joachimstraße 2.

Nehme Asche-Fuhren an, bis 40 Zentner schwer wird aufgeladen, ohne Tragen **a Fuhre 3.50 Mk.,** mit Tragen **a Fuhre 4.00 Mk.** Off. unt. P. 7685 a. d. Exp. d. Bl.

Aerztlich geprüfte **Massenie** Schauenstr. 3, pt.

Ausbessern v. Wäsche u. Kindergarder w. angen. L. Wuchererstr. 23, H. p.

Große Auswahl in **Gratulationskarten** zu jeder Gelegenheit. **Liebenauerstr. 157,** Papierhandlung.

Abschriften auf Schreibmaschine, Vervielfältigung. **Ad. Lehmann,** Sternstr. 8, III r.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend **Tier-Asyl: Feldstraße 13,** Nähe Roßplatzkaserne. Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 30—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Oberhemden, gutsitzend, fert. Friesenstr. 9 H. p. r. Referenzen

Jeder Nervenleidende lese die Broschüre: „Die Bekämpfung der Gemüts- und **Nerven-** leiden", wie Nervosität, Schwermut, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Schwindelanfälle, nervöse Kopfschmerzen. Geg. Einsdg. v. 20 Pfg. in Briefm. fco. z. bezieh. durch Apoth. P. Bässegen in Dortmund. 60

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1.70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 85 Pf. — 1 Pfund Sterling: 20 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0010

Handel und Verkehr.

*** Spar- und Vorschuß-Bank, Aktien-Gesellschaft, Halle a. S.** In der am Sonnabend stattgehabten Generalversammlung, welche von 29 Aktionären mit 435 Stimmen besucht war, wurden alle Punkte der Tagesordnung einstimmig genehmigt, dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt und die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates wieder gewählt. Die für das Geschäftsjahr 1909 festgesetzte Dividende in Höhe von 4½ Prozent gelangt von Montag, den 21. März, ab an der Kasse der Bank zur Auszahlung.

*** Grube Leopold bei Edderitz, A.-G.** Der Generalversammlung wird für das Geschäftsjahr 1909 bei 258 130 (i. V. 281 094) Mark Abschreibungen und 52 587 (54 208) Mark Rücklagen die Verteilung einer Dividende von 6 (i. V. 7) Prozent in Vorschlag gebracht. Gleichzeitig beantragt die Verwaltung eine Erhöhung des Grundkapitals um 1 Million Mark auf 4 Millionen Mark zwecks Beschaffung der durch Erweiterung der Betriebe erforderlichen Mittel.

*** Emil Pinkau u. Co., A.-G. in Leipzig.** Das abgelaufene Geschäftsjahr erbrachte einschließlich 16 434 Mark (i. V. 42 306 Mk.) Vortrag einen Bruttogewinn von 1 013 101 Mark (857 888 Mark), wozu das Warenkonto 987 203 Mark (805 310 Mark) beigetragen hat. Für Fabrikationsunkosten einschließlich Arbeitslöhne waren 485 371 Mark (466 189 Mark), für Geschäftsunkosten 213 124 Mark (183 035 Mark) und für Abschreibungen 93 922 Mark (49 947 Mk.) einschließlich 14 000 Mark auf Debitoren, aufzuwenden. Der hiernach verbleibende Reingewinn von 220 683 Mark (158 715 Mark) soll wie folgt verwendet werden: Tantieme an die Direktion 17 425 Mark (8640 Mark), Tantieme an den Aufsichtsrat 17 425 Mark (8640 Mark), Gratifikationen und Arbeiter-Unterstützungsfonds 10 000 Mark (5000 Mark), 18 Prozent (16 Prozent) Dividende gleich 135 000 Mark (120 000 Mark) und Vortrag 40 833 Mark.

*** Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe u. Sohn in Chemnitz.** Der Aufsichtsrat beschloß, aus dem im Jahre 1909 erzielten Bruttogewinn von 570 947 Mark (i. V. 641 533 Mark) nach Absetzung von Handlungsunkosten, Zinsen und Abschreibungen eine Dividende von 3 Proz. (i. V. 4 Proz.) der am 15. April stattfindenden Generalversammlung zur Verteilung in Vorschlag zu bringen.

*** Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften, A.-G. zu Dresden.** Das Geschäftsjahr 1909 hat einen Bruttogewinn von 667 264 Mk. ergeben, aus dem nach 536 728 Mk. Abschreibungen u. a. 1 Prozent Dividende in Vorschlag gebracht wird. (Im Vorjahre ergab sich ein Betriebsverlust von 215 438 Mk., der sich um 446 288 Mk. Abschreibungen auf 661 726 Mk. erhöht und um den sich die Reserven auf 128 392 Mk. bei 11,1 Millionen Kapital ermäßigten). — Es wird einigermaßen befremden, daß angesichts der ungeklärten und wenig befriedigenden Lage der Elbeschiffahrt die Dividendezahlungen wieder aufgenommen werden, zumal dies nur in so mäßigem Umfange geschehen kann. Eine Wiederauffüllung der bald erschöpften Reserven hätte eher am Platze erschienen.

*** Donnersmarckhütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlen-Werke, Aktiengesellschaft in Zabrze.** Für 1909 ergab sich ein Gewinn von 3 864 558 (i. V. 4 228 012) Mark. Nach 2 015 000 (2 059 300) Mark Abschreibungen und wiederum 300 000 Mark Rückstellungen für Bergschäden ist ein Reingewinn von 1 585 270 (1 901 991) Mark verfügbar, woraus eine Dividende von 14 (i. V. 17) Prozent auf 10 092 600 Mark Aktienkapital und 76 825 Mark als Tantiemen verteilt werden sollen; zu Wohlfahrtszwecken dienen 57 292 (74 250) Mark, als Gewinnvortrag 38 188 Mark.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 19. März, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Bedeckt, rauh.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 213—218 Mk. bez. u. B., argentin. 232—238 Mk. bez. u. B., nordruss. 236—241 Mk. bez. u. B., südruss. 235—243 Mk. bez. u. B. Behauptet. — **Roggen** per 1000 kg netto inländ. 150—156 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. 155—160 Mk. bez., Posener —,— Mk., ausländ. russischer 184—189 Mk. B. Ruhig. — **Gerste**, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 165—175 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 171—184 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- u. Futterware 135—163 Mk. bez. u. B. — **Hafer** per 1000 kg netto inländischer 165—171 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländischer —,— Mk. Ruhig. — **Mais** per 1000 kg netto, amerik. —,—, runder 161—167 bez. u. B., Cinquantin 178—188 Mk. bez. u. B. — **Raps** per 1000 kg netto —,— Mk. — **Rapskuchen** per 100 kg netto 14,75—15,25 Mk. bez. u. B. — **Rüböl**, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 56,— Mk. B. Höher gehalten.

Berliner Produktenbörse vom 19. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am **Frühmarkt**:

Weizen, inländischer 222,00—224,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen**, inländ. 155,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer**, märkischer, mecklenburg., pomm., preußischer, posener und schles. fein 170,00—178,00 Mk., mittel 163,00—169,00 Mk., gering 158,00—162,00 Mk., russ. und Donau mittel 152,00—157,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerik. mixed 151,00—155,00 Mk., runder 153,00—156,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 140,00—145,00 Mk., gute 146,00—156,00 Mk., russ. u. Donau leichte 130,00—134,00 Mk., schwere 135,00—142,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. u. ausl. Futterware mittel 162,00—169,00 Mk., feine und Taubenerbsen 170,00—182,00 Mk., ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 26,75—30,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 19,10—21,10 Mk. — **Weizenkleie** 11,50 bis 12,50 Mk. — **Roggenkleie** 11,25—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matter. Mai 224,25 Mk., Juli 223,25 Mk., September 210,75 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Matt. Mai 164,00 Mk., Juli 168,50 Mk., September 166,75 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Stetig. Mai 159,50 Mk., Juli 162,50 Mk. — **Mais.** Tendenz: Ruhig. Mai 150,00 Mk., Juli 149,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Fest. Mai 55,00 Mk., Oktober 54,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 19. März, nachm. 2½ Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 37 Gd., per Mai 37¼ Gd., per September 37¼ Gd., per Dezember 37 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 19 März. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad o. Sack 14,15—14,25. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 12,00 bis 12,10. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 24,25 bis 24,37½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,00—24,12½. Gem. Melis I mit Sack 23,50—23,62½. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per März 14,45 Gd., 14,52½ Br., per April 14,45 Gd., 14,50 Br., per Mai 14,50 Gd., 14,55 Br., per August 14,60 Gd., 14,62½ Br., per Oktober-Dezember 11,60 Gd., 11,65 Br. Ruhiger.

Hamburg, Sonnabend 19. März, nachm. 2½ Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 14,47½, per April 14,50, per Mai 14,55, per August 14,62½, per Oktober-Dezember 11,62½, per Januar-März 11,70. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 19. März. **Petroleum** lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 19. März. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 20½ bez. u. Br., März 20½ Br., April 20¾ Br., Mai-Juni 21 Br. Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 19. März. (Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 2969 **Ochsen**. 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 40 bis 44, S. 72 bis 77; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 36 bis 40, S. 66 bis 71; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 28 bis 35, S. 55 bis 63; 4. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1563 **Bullen**. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 38 bis 42, S. 68 bis 72; 2. vollfleischige jüngere L. 34 bis 38, S. 59 bis 62; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 26 bis 33, S. 54 bis 58; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1808 **Färsen und Kühe**. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L 34 bis 38 S. 64 bis 68; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 30 bis 33, S. 59 bis 62; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 25 bis 29, S. 52 bis 55; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 25, S. — bis 52; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 24 bis 32, S. 47 bis 55. — 2675 **Kälber**. 1. Doppellender feiner Mast L. — bis 95, S. — bis 127; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 60 bis 65, S. 103 bis 108; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 50 bis 58, S. 88 bis 99; 4. geringe Saugkälber L. 34 bis 38, S. 66 bis 87. — 13360 **Schafe**. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 36 bis 39, S. 75 bis 79; 2. ältere Masthammel L. 31 bis 35, S. 67 bis 74; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 25 bis 30, S. 52 bis 63; 4. Marsch- und Niederungsschafe L. — bis —, S. — bis —. — 12108 **Schweine**. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 55 bis —, S. 69 bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 54 bis 55, S. 68 bis 69; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 53 bis 54, S. 66 bis 68; 4. fleischige Schweine L. 51 bis 53, S. 64 bis 66; 5. gering entwickelte do. L. 50 bis 52, S. 62 bis 65; 6. Sauen L. 50 bis 51, S. 62 bis 64. — Verlauf und Tendenz: Das **Rinder**geschäft wickelte sich langsam, aber trotz des reichlichen Angebotes verhältnismäßig fest ab. Es bleibt etwas Ueberstand. Der **Kälber**handel gestaltete sich glatt. Bei den **Schafen** war der Geschäftsgang ruhig. Es wird aber ziemlich ausverkauft Der **Schweinemarkt** verlief glatt und wurde geräumt.

Schiffsbewegungen.

*** Berlin**, 19. März. (Kaiserliche Marine.) Leipzig ist am 19. März in Tsingtau eingetroffen. Der R.-P.-D. Gneisenau ist mit dem Ablösungstransport für Condor auf der Ausreise nach Australien am 18. März in Colombo (Ceylon) eingetroffen und hat am 19. März die Reise nach Fremantle (Westaustralien) fortgesetzt. Scharnhorst ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders an Bord am 18. März in Schanghai eingetroffen. Bremen ist am 18. März in Coquimbo (Chile) eingetroffen und geht am 21. März von dort nach Coconel (Chile) in See. Loreley ist am 18. März von Alexandrien nach Corfu in See gegangen. Nassau ist am 17. März in Kiel eingetroffen, Wettin am 18. März von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen. Schwaben und Hansa sind am 18. März in Kiel eingetroffen.

*** Hamburg**, 19. März. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Kilbride, heimkehrend, 15. März in Suez. Sardinia 18. März in Coatzacoalcos. Sicilia, n. Persien, 18. März in Port Said. Frankenwald, n. Mexiko, 18. März in Havana. Dacia, n. Südbrasilien, 18. März in Maranhao. Galicia, v. Newyork, 18. März in Santos. C. Ferd. Laeisz, ausgehend, 18. März in Yokohama. Ambria 18. März in Wladiwostok. Dania, v. Mexiko, 19. März in Havre. Sambia, heimkehrend, 18. März in Schanghai. Slavonia, heimkehrend, 19. März in Schanghai. — Abgegangen: Niederwald 18. März v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Meteor, auf der vierten Mittelmeerfahrt, 18. März v. Villafranca. Croatia, v. Westindien, 19. März v. Havre über Rotterdam n. Hamburg. Antonina, n. Havana u. Mexiko, 18. März v. Hamburg. Graf Waldersee, n. Newyork, 18. März v. Hamburg. Polynesia, von der Westküste Amerikas, 18. März v. Las Palmas. Nassovia, von dem La Plata, 18. März v. Teneriffa. Liberia 19. März v. Schanghai n. Kobe. — Passiert: Sieglinde, n. Südbrasilien, 18. März Dover. Arabia, v. Ostasien, 18. März Gibraltar. Silvia, n. Ostasien, 18. März Sagres. Armenia, nach dem La Plata, 19. März Dover. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 19. März Borkum Riff.

*** Bremen**, 19. März. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Eitel Friedrich Freitag von Amsterdam abgeg. Greifswald Donnerstag Gibraltar pass. Bonn Freitag Quessant pass. Barbarossa Freitag in Neapel angek. Bülow Freitag von Gibraltar abgeg. Gneisenau Freitag in Colombo angek. Prinzeß Irene Freitag in Genua angek. Schleswig Freitag von Neapel abgeg. Prinz Sigismund Freitag in Hiogo angek. Norderney Freitag von Funchal abgeg. Seydlitz Freitag von Vlissingen abgeg. Main Freitag Dover pass. Großer Kurfürst Sonnabend in Alexandrien angek. Stambul Sonnabend von Smyrna abgeg.

Konkurs-Nachrichten aus dem O.-L.-G.-Bezirk Naumburg vom 12. bis 18. März 1910.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffnung	Anmeldefrist bis	I. Gläub.-Vers.	Prüfungs-Termin
Kaufmann Hermann Falck	Saaleck (Naumburg)	II. Prüf.-Term.				6.4
Handschuhmacher Wilhelm Winkler	Erfurt	C. Erdmann	9.3	7.4	19.4	19.4
Zimmermeister Erdmann Ohme	Halle a. S.	Schluß-Term.				18.4
Kaufmann Wilhelm Simon	Schafstedt (Lauchstedt)	Prüfungsterm. verlegt auf				7.5
Möbelhändler Wilhelm Mertens	Oschersleben	Schluß-Term.				15.4
Schneidermstr Heinrich Dillge	Cöthen	H. Griesing	14.3	12.4	8.4	15.4
Gastwirt Christian Löhr	Großalsleben (Ballenstedt)	O. Duchstein	15.3	5.4	13.4	13.4
Kaufm. Karl Schulze	Könnern	Vergl.-Termin				4.4
Ziegeleibesitzer Karl Anschütz, Inh. der Fa. Carl Voigt	Bernburg	C. Boas	17.3	9.4	16.4	16.4
Fleischermeister Otto Lotz	Stößen (Osterfeld)	Herm. Borchert	15.3	12.4	16.4	16.4

Friedmann & Co., Bankgeschäft.
Halle a. S., — Poststraße 2.
Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	10 300	10 500	Rothenberg	2650	2750
Beienrode	6300	6500	Sachsen-Weimar	5700	5800
Bernhardshall	700	750	Salzmünde	4650	4750
Bruckdorf-Nietleb.	4750	4850	Siegfried I	5650	5750
Burbach	14 000	14 500	Thüringen	5650	5800
Carlsfund	7200	7500	Trier	5325	5375
Centrum	375	425	Wilhelmshall	12 500	13 000
Desdemona	—	9000	Wintershall	15 500	16 000
Deutschland	4600	4800			
Einigkeit	—	8000	Adler-Vorz.-Aktien	102	105
Freie Vogel & Unverhofft	2650	2750	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	112	114
Glückauf Sondershausen	17 800	18 500	Benthe-Akt.	—	61
Großherzog von Sachsen	7400	7700	Deutsche Kaliwerk-Aktien	135,50	137,50
Güntershall	4800	5000	Friedrichshall. Akt.	—	102
Hansa Silberberg	4000	4100	Hallesche Kaliwerk-Aktien	79	81
Heldrungen I.	2550	2650	Hattorf Vorzugs-Aktien	114	115,50
Hermann II Kali	3600	3700	Heldburg-Aktien	83	84
Hermann I-III Kohle	4550	4650	Justus-Aktien	113	116
Hohenzollern	5000	5200	Krügershall-Aktien	117,50	118,50
Humboldt	1325	1375	Ludwigshall-Akt.	—	106
Immenrode	5600	5800	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Johannashall	4300	4500	Prinz Adalbert-Akt.	58	60
Mansfelder Kuxe	765	—	Ronnenberg-Akt.	117	120
Michel	4525	4600	Salzdetfurth-Aktien	214	218
Moltkeshall	600	650	Sigmundshall-Akt.	175	—
Neustaßfurt	13 400	14 000			
Regifer	2510	2540			
Rössing-Barnten	380	410			

abgeschlossen am 19. März 10 Uhr vormittags.
Tendenz: Kalimarkt leicht gebessert. Kohlenmarkt still.

Wasserstände: Am 20. März. Weißenfels Unterpegel + 0,80, Halle unterhalb + 2,00, Trotha, 21. März + 2,24, Bernburg + 1,48, Calbe Unterpegel + 1,25, Oberpegel + 1,68, Dresden — 0,94, Magdeburg + 1,52.

Berliner Börse, 19. März 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅝%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Schatz	4	100.40G
do. 1. 4. 12	4	100.40G
do. 1. 7. 12	4	100.50B
Pr.Schatz1912	4	100.40bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10bG
do. do.	3½	93.30bG
do. do.	3	84.40bG
do. Schutzg.08	4	101.20bG
Preuss. cons.A.	3½	93.30bG
do. do.	3	84.40bG
do. do.	4	102.10bG
do. Staffel I.	4	101.30bG
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	93.10b
Brem.Anl.1899	3½	—.—
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96	3	81.10G
Cass. Landescr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	—.—
do. am.87/04	3½	93.00G
do. do. 86/02	3	82.80bG
Hess StA.93/00	3½	92.25G
do.96 03 04 06	3	81.20b
do. 09	4	—.—
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Grandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.75G
do. do.	3½	90.40G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.75bB
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.80bG
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.25bG
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.60G
Westf. Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	91.90G
do. do.	4	100.40G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	92.90G
AltonaSt.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	93.20G
Berliner St.Anl.	3½	98.75G
do. 1882/98	3½	93.80G
do. St.-Syn. I.	4	100.50G
Bielefeld ...	4	100.60G
Bresl. St.-A. 91	3½	93.20G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. do.	4	100.50G
Charlttb. 89/99	4	100.50bG
do. 07 u. 17	4	101.10b
do. 95/06	3½	92.25bG

Cöln.St.-A.v.98	3½	93.50b
Düsseld. 88/03	3½	92.00G
Elberf.St.-0.99	4	100.40G
Ess.StA IV, V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.20G
do. 04/14	4	100.30G
do. 07/17	4	100.60bG
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	91.50b
Magdeb.91u10	4	100.75G
do. 06 u. 11	4	100.75G
do.75 91 u 02	3½	95.10bG
Mündener St.A.	4	100.20bB
Naumburg. 97	3½	92.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	91.40G
Wiesbad. 1901	3½	94.00G
Berl. Pfdb.	5	118.25G
do. do.	4½	107.20G
do. neue	4	100.50b
do. do.	3½	92.50bG
do. do.	3	83.10b
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.80b
do. do.	3	82.40bG
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	95.25G
Ostpreuss.	4	100.90b
do.	3½	91.20G
Pomm.Lnd.	3½	91.90b
do. do.	3	82.00G
do. neuld	3½	90.90G
do. do.	3	83.10G
Posensche	4	101.50G
do.	3½	92.80G
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.40G
do.	3	82.90b
Schls. altl.	3½	93.50bB
do. L. A.	4	100.30b
do. L. C.	4	100.80b
SchlHlstLc	3½	91.40b
do. do.	4	100.30G
WestfLand	4	100.75b
do. do.	3½	91.80b
Westp. rittl.	3½	91.90G
do. do.	3	82.40G
do. neue	3½	89.30bG
do. do.	3	81.60G
Hannovsch	4	101.30b
do.	3½	91.40G
Hess-Nass	4	101.00G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.80B
do. do.	3½	91.50b
Pomm.	4	101.00G
do.	3½	91.50B

(Preussische Pfandbriefe; Renten-Briefe)

Posensche	4	101.00G
do.	3½	91.75G
Preuss..	4	100.40b
do.	3½	91.40b
Rh.-Westf.	4	100.80G
do.	3½	91.50G
Sächsisch.	4	100.80G
Schles..	4	101.80G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.75B
do.	3½	91.40G
Bad.Präm.A.67	4	160.00bB
Brnschw. 20TL.	frc.	216.50G
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.00bG
Hamb. 50 Tlr.L.	3	154.50b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.10b
Oldenb.40Tl.L.	3	125.10b

(Renten-Briefe)

Ausländische Fonds

Argent.Anl.v.87	5	101.30b
do.inn. 4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	99.50G
do. Ges. 8.8.96	4	91.40b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.90bG
do. v. 1898	4½	92.90b
do. Tientsin P.	5	103.00bB
Griech.A.81-84	1,6	49.40bG
do. Goldrente	1,3	39.00G
do. Monopol	1½	49.00bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.40G
do.	4	95.40bG
Mex.Anl 4060M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	100.00G
do. Papierr.	4½	98.50G
do. Silberr.	4½	98.50G
do. 1860Lose	4	174.70b
Port.StA. unf.III	3	66.50bG
do. III. Spez.	frc.	12.30bG
Rumän. 1903	5	102.00B
do. 1905	4	91.60B
do. 1890	4	94.50bG
do. 1898	4	91.50bG
Russ.Anl. 1902	4	90.60b
do. do. 1905	4½	100.30bG
do. Goldrente	5	99.20bG
do. Staatsrnt.	4	90.20bG
do. Boden-Cr.	5	112.20b
Sao Paulo G. A.	5	100.20bG
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	83.40bG
Türk. St.-A. 03	4	95.00b
do. Bagd.-A.	4	87.10B
do. 1905.	4	86.90G
do. Lose .	frc.	180.90b
Ung. Goldrente	4	95.20G
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	82.30G

Bucar. Anl. 98	4½	97.80bB
B.Air.StA.100L.	4½	95.25bG
do. do. Pes.	6	102.80b
Lissabon. St. A.	4	82.50G
Stockh.St.A. 84	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Allg. Dt. Kleinb.	5½	117.75bG
Braunschw. Ld.	5½	—.—
Crefelder ...	3	104.25bG
Eutin-Lübeck	3½	72.50G
Halle-Hettst.LA	3	74.25G
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.60G
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	45.40b
Nordh.Wern.LA	4½	85.50G
Oesterr. Staats	6¼	—
do. Südb. (Lb.)	0	22.60b
Warsch.-Wien	0	125.00b
Mittelmeer ..	3,4	83.25bB
Prinz Henri .	4½	134.40b
Zschipk. Finstw	14	271.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Dux-Prageruld.	3	79.00bG
Elis. Westb. 90	4	98.50G
Galiz CarlLudw.	4	95.30G
Kasch.Odb.Gld	4	—.—
do. Sdb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	84.20bG
do. Ergzgsnetz	3	85.60G
do. StaatsGold	4	98.30bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.40G
do. Obl. Gold	5	102.70bG
Ivangor. Domb.	4½	97.50b
Mosco-Kursk	4	83.30b
GrelGrias189er	4	88.30b
Süd-Westbahn	4	88.80bG
Koslow-Woron.	4	86.25b
Kursk-Kiew .	4	91.00b
Mosc.KiewWor.	4	88.30bG
Mosco-Rjäsan	4	91.00b
Rybinsk gar.	4	88.25b
Süd-Ost 1897	4	88.00b
do. 1898 uk.08	4	88.00b
Wladikawk 98	4	89.60b
Anat. Eisb.-Obl.	5	101.25G
do. Ergänz. Netz	5	101.25b
Ital. Eisb.O. st.g	2,4	74.30G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	84.25B
St.LouisIf.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.60G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.-Bank	3½	90.75G
do. V VI v. 14	4½	101.90G
do. XIII XIV 18	4	101.00G
do. III Vok. 15	4	99.80bG

Bri.Hp.B.VII VIII	4	100.00G
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmOb.I u.18	4	161.40bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.75G
DtschHyp.B.VIII	3½	91.25G
do. VII X XI XII	4	99.75bG
Frankf.H.B. XIV	4	100.00bG
GothaerGrdk. I.	3½	—.—
do. II.	3½	117.10b
do. VII IX IXa	4	100.00bG
Hamb Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.25bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.90G
do. do. I.	3½	94.30bG
do. do. H. III.	3½	91.30bG
Meckl.-Str.H.B.	4	97.40bG
Meining. VI.VII.	4	99.60bG
do. VIII.	4	99.60bG
do. IX. u.1914	4	100. 0G
do. XI. u.1916	4	100.20bG
do. conv.	3½	91.00bG
do. 1913	3½	92.60bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.25bG
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrbr.III.	4	100.20bG
NorddGrdcr.III.	4	99.25G
Preuss.Bodc.IV	4½	—.—
do. XIII-XVII	4	99.50G
do. XI.	3½	91.10G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.90bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.00G
do. v. 06 uk. 16	4	100.40bG
do. v. 07 uk. 17	4	100.60bG
do.v.86.89.94	3½	91.60bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.80G
do.C-0.96u.06	3½	92.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	97.90bG
do. do. do.	3½	90.90bG
do. 1904 u. 13	4	99.20G
do. 1905 u. 14	4	99.40bG
do. 1907 u. 17	4	99.90G
do. Hyp.-Vers.	4	99.40G
do. do.	3½	94.10G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.90bG
do XVIII-XXI	4	99.50bG
do. XXV. 1914	4	99.30G
do. XXVII. 1915	4	100.10bG
do. XXVIII. 1917	4	100.20bG
do. XXIX. 1919	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	94.00G
do. XXVI. 1914	3½	94.00bG
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	91.50bG
de. Kleinb.-Obl.	4	99.80G
Pr. Kemm.-Obl.	3½	95.00bG
Pr.Com.O.VI.17	4	101.25bG
do. VI. 1912	3½	96.50G

Rhn.H Pf.83-85	4	99.80G
do. do. 69-82	3½	91.80G
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.70
do. II. IV.	3½	91.20bG
Sächs. Bodencr	3½	93.00G
SchlesBodcr Pf	4	99.80B
do. do.	3½	90.80B
Westd. Bodencr	4	99.60G
do. do. III.	3½	92.00G

Bank-Aktien

Barmer Bankv.	7½	134.80B
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.90G
Brl HandelsGes	9	180.25b
do. Hypoth.B.A.	6½	126.75bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	165.50b
Braunschw. Bk.	6½	117.00G
do.-Hann.Hyp.	8	164.10b
Brsl.Disc B.abg	6	110.10G
do. Wechsl.B.	4	106.40bB
Comm.u.Disc.B	6	116.25bG
Darmstädt. Bk.	6	—.—
Deutsche Bank	12	258.60b
do. Effekt.-Bk.	5	107.40b
do. Hyp.Bk.100	8	158.25G
Discont.-Comm	9½	196.40b
Dresdner Bank	8½	165.50B
Essen. Cred.-A.	8½	168.00B
Gothaer Grndc.	8	162.50b
Hamog. Hyp.-B.	9	184.00bG
Hannov. Bank	7½	149.00
Hildesheim. Bk.	8	164.25b
Kieler Bank .	7½	128.90b
Königsb. Ver.B.	7	129.25B
Leipz. Cred.-A.	9	170.60bG
Löb.Comm.-Bk.	8	133.40G
Magdeb. Bnkv.	4½	113.30G
MärkischeBank	6	104.00B
Mein. Hyp.-Bk.	7	142.00bG
Mitteld. Bodkr.	5½	102.50G
do.Kreditbank	6	119.00bG
do.Privatbank	7	127.40G
Mülheim. Bank	6½	—.—
Nationalb. f. Dt.	6½	128.25
Nordd. Grundcr	6	118.75bG
Osnabrück. Bk.	7½	141.00B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	127.40G
Pr. Bod.Cred.A.	8	164.50B
do.Ctr.Bd.Cr80	9	189.50b
do. Hyp. Akt.Bk.	5¾	124.00bG
do. Leihhaus	7	122.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	156.75bG
Reichsbank .	5,ss	145.00bG
Rhein.Disc.Ges	7	126.25G
Rh.Westf.Bdcr.	8½	168.75G
Russ.Bk.f.a.H.	10	164.50bB
Schaaffh. Bnkv.	7½	146.25bG
Schles. Bankv.	7½	155.75bG
Südd. Bodencr.	8	179.10G
[illegible]	7½	[illegible]

Westf LippVerß	6	106.00bB

Industrie-Aktien

Accumulat. Fab	12½	214.00B
A.G.f.Mont.Ind	0	73.75b
Alfeld-Gron. P.	0	99.00B
Allg. Elektr.Ges	13	262.60G
AlsenPortl.Cem	10	214.25bG
Angl. Contin.	7½	197.70bG
AnnalterKohlen	5	139.25
Ankrw. Hengstb	0	102.00G
Aplerbeck Bgb.	10	164.25G
Arenberg do.	13½	398.75bG
Balcke Bochum	14	231.90b
Bergm. Elektr.	18	292.00bG
Berg.Märk.Ind.	4	100.00bG
Berl. Bockbr.	4	109.00G
do. Elekt.-W.	11	176.80bG
do. Maschb.	16	269.50
Bielefeld Msch.	23	374.50bB
Bismarckhütte	9	203.00b
Blumwe Msch.F	6	118.50bG
Bochumer Bgw.	0	63.10b
do. Gussstahl	12	242.50B
do. Victoriabr.	7	115.60G
Böhm. Brauh.	0	124.00G
BöspercelWlzw.	0	117.10bG
Braunk.u.Brik.I	12	170.50b
BraunschwJute	12	205.50
do. Kohlen	13	232.00G
Breitenb. Cem.	4	116.75bG
Bremer Linol.	6	137.80b
Bremer Wollk.	16	269.40b
Caroline b.Offb	30	427.50bG
Cassel.Federst	12	215.00bG
CölnerBrgw.-V.	27½	452.00G
CölnerGas u.El.	4	95.00bG
Cöln-Müs.Brgw	0	115.00B
ConcordiaBrgb	6	288.00bB
Consolidation	20	396.00G
Gröllwitz. Pap.	12	225.90b
Delmenh. Linol.	13	234.75bG
Dessauer Gas	9	177.75G
Dtsch.Gasglühl	50	603.75bG
do.Lux.Bgw.V.	10	213.40bB
do. Waff.uMun	22	338.00bG
Donnersmarck	17	299.00bG
Dortm.UnionLG	2	95.00
do. Akt.-Br.	20	332.00bB
do. Union-Br.	20	348.25G
do. Victoriabr	7	114.00G
Düsseld. Eisen	9	183.70b
do. Waggon	20	277.75G
Dynam. Trust	10	180.10bG
EgestorffSalin.	10	156.00bG
Eintracht Brnk.	27	426.00bG
Elberf. Farben	24	471.75b
do. Papierf.	0	74.75bG
Engl. Wollwar.	6	99.40b
Eschweil. Brgw.	8	201.00b
[illegible]	10	[illegible]

Flensb. Schiffb.	6	154.00G
Freund Masch.	10	352.00B
Frister&Rossm	7	118.50G
Gelsenk. Brgw.	9	214.50b
GermaniaDrtm.	8	151.25G
Gerresh. Glash.	14	224.40B
Ges.f.elkt.Untr.	8	155.00bG
Gildemeist.Wkz	8	127.25G
GladbachSpinn	8	142.50
Görlitzer Eisnb.	20	311.50bB
Hagen. Gussst.	0	52.50bG
HalleschesMsch	30	401.00bB
Hannov. Masch.	25	349.75b
Harbg.-Wien G.	6	213.25bG
Hark. Brückenb	10½	141.70b
Hark.Bgb. Pr.A.	7	136.50b
Harpener Brgb.	8	199.10bG
Hartm. Masch.	11	182.50bB
Hasper Eisenw.	5	180.00bG
Herbrand Wgg.	9	166.50bB
Herkul. Brauer.	9	163.80G
HofmannWggfb	35	557.50bG
Hösch. Eis.u.St.	14	291.75bG
Höchst. Farbw.	27	447.00B
Howaldtwerke	0	71.40bG
Ilse Bergbau	24	438.00b
Kaliw.Aschersl.	10	162.50bG
Kattowitz Brgb.	14	255.75b
KielerSchlossb	7	140.00G
Köhlmann Strk.	18	301.00G
König Wilh. cv.	10	259.60bG
Königsborn .	10	205.00bG
Gebr. Körting	6	135.30bG
Küppers.&Shn.	12	214.50G
Kyffhäuserhtte.	6	172.25G
Lapp. Tiefbohr.	0	117.00G
Lauchhammer	10	223.40b
Laurahütte	4	175.60b
Leipz. Br. Rieb.	8½	180.60G
Leonhardt Brk.	9	140.50G
Leopold-Grube	7	115.60G
Leopoldshall	0	76.50b
Lindenbr. Unna	4	67.00bG
Linden. Brauer.	12	235.50G
Löhnert Masch.	7	103.00b
Ldw. Löwe &Co.	16	272.90b
Löwenbr.Dortm	10	—.—
Märk.Westf.Bgw	0	123.50G
Magdeb. Gas	5½	109.10G
do. Bergwerk	33⅓	—.—
Marienh. Kotz.	6	118.50bB
Mark Portl.Cem	14	141.00bG
Massen. Bergb.	5½	118.90bG
MühleRüningen	14	246.25bG
Mend.&Schwrt.	0	53.50bG
Müser Brauerei	6	129.50G
Nähm. Koch&C.	10	184.00bG
NeueBod.-A.-G.	10	151.00bG
Niederl. Kohlw	10	223.50bG
Nordd. Wollkm.	8	166.75bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Obschl.Eis.-Ind	1½	100.75b
do. Koksw.	11	152.00G
do. Prtl.-Cem.	8	171.75bB
Oppeln.Cem.W.	5	147.00bG
Orenst&Koppel	15	214.50bG
Ottenser Eisen	5	100.00b
Phönix, Lit. A.	9	223.90b
Pos. Sprit-A.-G.	25	442.00bB
Ravensberg.Sp.	9	139.50G
Rhein-Nassau	15	294.00bG
Rhein. Stahlwrk	6	182.50bG
Rh.-Westf.Kalkw	9	167.75
Riebeck. Mnt.W	12	201.10bG
Rombach. Hütt.	5	187.10bG
Rositz. Braunk.	14	206.00b
do. Zuckerf.	4	128.00bG
Sächs. Gussst.	10	249.40B
Sächs Thür.Brk	5	120.50bG
do. do. Pr.-A.	5	124.00b
SalineSalzung.	7	110.10bG
Sangern. Msch.	6	160.00B
Schimisch.Cem	6	141.90bG
Schlegel Br.	9	152.25b
Schles. Cement	5	141.50bG
do. Zinkhütte	14	409.40G
Schöfferhof Br.	0	90.75bG
Schönen. Schl.	8	196.00G
Schub.&Salzer	20	377.40bG
SchuckertElekt	6	139.60b
Schulth.Brauer	14	260.25bG
Schulz-Knaudt	1	130.00b
SiemensGlas-I.	16	255.00bG
Siem. & Halske	12	236.90b
SpandauerBrg.	4	133.50G
Spinn & S. abg.	0	66.75bG
Spinn. Renner	9	135.25bG
StadtbergHütte	0	92.00G
Stettin. Vulkan	12	226.50bG
Stodick & Co.	12	185.10G
Stolb. Zink-Akt.	5	138.50bG
TecklenbrgSch	0	116.75bG
Thale Eisenhütt	0	148.40b
do. V.-A.	0	148.40b
Ver.Cöln-RttwP	12	251.10bG
do.Mttw.Haller	11	176.75b
do. ZypenWiss.	7½	190.90b
Victoria Fahrr.	5	98.25G
Vorwärts BielfS	2	80.25b
Vogt & Wolf .	13	208.25G
Vorwohl. Prtl.C.	18	220.75bG
Warst.Grub.V.A	6	132.50G
WesteregelAlk.	10	215.00b
Westfalia Cem.	17	190.50bB
Westf. Drahtind	6	196.90b
do. Drahtwerk	3	244.00bB
do. Kupferwk.	0	108.25G
do. Stahlwerk	0	72.00bG
WickingCemnt.	10	124.50bG
Wickrath Leder	10	216.00B
Wicküll. Küpper	7	160.25G
[illegible]	6	[illegible]

Wilke Gasom.	8	—.—
Wilhelmshütte.	4	82.75bG
Witten. Gussst.	9	227.30G
do. Stahlröhr.	25	321.00bG
Zeitzer Masch.	7	202.75G
ZellstoffVerein	4	97.00bG

(Strassen- u. Transport-Gesellschaften)

Aach. Klb.	7½	152.50bG
AllgBl Omn	0	142.50bG
do.Lok.u.St	8	155.50bG
Bch.Gels St	6	136.00B
Brnsch. St.	6	122.00G
Bresl. El. B.	6	120.25B
do. Strssb.	6	123.50b
Cassel.Stb	4½	—.—
Elkt.Hochb	5	119.90b
Gr.Brl.Strb	8½	162.30b
Hmb.Packf	6	142.75bG
do.Strassb	10	183.00bG
HannStrVA	3	91.75G
Magdb. Str	8½	169.25B
Hansa.Dpf.	10	165.90b
Nrdd.Lloyd	0	105.20b
V.EisbB.VA	4	72.00G

Oblig. Industr. Gesellsch.

Allg. Elekt.Ges.	4½	102.75b
do. V u. 10	4	99.90b
Dortm. Un. 100	*5	—.—
do. do.	*4	98.75B
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.25bG
Laurahütte . .	*3½	91.60b
do.	*4	98.75bG
Neue Bod.-Ges.	4	96.50G
do. do.	3½	89.50bG
Siem&Hlsk. kv3	4	100.10G

Wechsel-Kurse

Amstd.Rtt	8 T.	3	168.30bG
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.725b
Kopenhg.	8 T.	5	112.25b
London .	8 T.	4	20.43B
New York	vista	—	4.1925b
Paris .	8 T.	3	81.05b
Wien .	8 T.	4	84.875B
Schweiz .	8 T.	3	80.95B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.55B
Petersb. .	8 T.	4½	215.75b

Gold, Silber, Banknoten

20 Francs-Stücke .	16.31b
Sovereigns p. Stück	20.435b
N.Russ Gold p.100R	216.20bG
Amerikan. Noten . .	4.195b
Belgische Noten . .	80.85b
EnglischeBankn.1L.	20.44b
Franz.Bankn.100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	168.40b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.95B
Russ.Noten 100Rbl.	216.40b
[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0011
DFG

Zu vermieten

Möbel-Transporte
führt sachgemäß und preiswert aus
C. H. Kretzschmar, Königstr. 70.

Hafenstr. 42, 1 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. 1. 4. **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82a.**

Ulestrasse 9, 1,
herrschaftl. Wohnung, 8 Zim., Küche, Bad, Mädchenk. per 1. Juli od. 1. Oktob. z. vm. Näheres **Händelstr. 25, I.** Besichtig. 11—12 u. 3—4 Uhr.

2 Stub., 1 Kam., Küche mit Gas sofort oder später zu vermieten **Landsbergerstraße 51.**

2 Stub., Kam., Küche u. Zub. 1/4. zu verm. **Landwehrstr. 15,** pt.

Wohnung, 2 Stub., Kammer, Küche 1/4. zu vermieten **Mansfelderstraße 28,** I r.

Trifftr. 3, a. Weit. Pl., Mans., 2 St., K., Kch., Zub., 290 Mk., sof. od. p. z. vm.

Mühlweg 37
herrsch. Part.-Wohn. 6 Zim., reichl. Zub., Loggia, gr. gedcht. Veranda z. 1700 M. 1/7. N. b. Hausm.

Humboldtstr. 40, II,
sehr schöne Wohnung an ruhige Mieter für **600 Mk. p. 1/4. cr.** zu vermieten durch **Oscar Knoche.** Kraussstr. 27.

Reideburgerstr. 1a, pt.
Wohnung, 340 M., zum 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche.** Kraussstr. 27.

5 heizb. Zimmer, Küche mit Speiset., Gas, Innenkl., Mädchenk., Bodenk., Keller, Gas. Waschk. b. 1. 4. zu verm. Näh. Kronprinzenstr. 33, 1. l.

Im Süden sonnige, mod. einger. 3 u. 4 Zimmerwohnung., Innenkl., Balk., Badegel., Gas u. Zub. p. 1. 4. od. 1. 7. u. v. t. Preise v. M. 300—530. Näheres Rud. Hanusstr. 33. l. r.

Händelstraße 19, part.,
herrschaftl. Wohn. zum 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche.** Kraussstr. 27.

Ulestrasse 3, II,
hochherrschaftl. Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Bad, Balkon, Veranda, Fremdenzimmer und Zubehör p. 1/10. 10 **zu vermieten,** Preis 1760 M., dazu 280 M. für Zentral-Heizung. Näheres **Baubureau Mestr. 3.**

Kaiserstr. 1, I. Et., Wohn., 450 M., 1/4. zu vermieten.

Wegscheiderstr. 28
Wohn., 500 M., 1/4. z. v. Näh. I.

Wittestraße 25,
bis-a-vis der Thomas-Mittelschule, **Wohnung** per 1/4. zu verm. 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. u. Zubehör.

Wohnung
Merseburgerstraße 96, II., in modernem Hause, 4 Zimmer mit reichl. Zubeh., Gas, Innenklos., für 480 M. p. 1. April zu verm. Näheres bei **Gaabs,** Dest. II. Etg.

Frdl. **Wohnung** per 1/4. cr., M. 450, 4 Stub., Küche, Speisek., Innenkl. Freimiedestr. 16. pt.

Harz 17 (Neubau)
Wohnungen, 600—700 M., 1/4.

Torstrasse 57a, pt.,
5 Zim., Küche, Bad, Innenkl., 540 M., 1/4. Näh. b. Hausmann.

Wohnung, Bahnnähe,
4 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, zum 1/4. 10 preiswert. Näheres **Krondorferstr. 6b,** II.

Rannischestr. 1, III,
herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Diele, Bad, reichl. Zub., 900 M., 1/4. ab. später **zu verm.**

Mans.-Wohn., II. Et., 2 St., K., K., Bad, Innenkl., Gas u. Zub., Pr. 350 M., sof. z. vm. Oppinerstr. 17.

Wohnung, Stube u. Küche, beides groß, sofort zu verm. **Freimiedestraße 82/83.**

Herrsch. Wohn., part., 3 St., K., K., Innenkl., Bad, Gas, Pr. M. 600, sof. zu verm. **Oppinerstraße 17.**

Kl. Wohn., St., u. Kch. per 1/4. 10 ob. später zu verm., Preis 60 M. Zu erfragen „Krug z. gr. Kranze".

Stube u. Kammer 1/4. zu vermieten Alter Markt 16, Hof l.

Eine Wohnung, Stube, Kam., Küche zum 1. April ob. 1. Mai an einz. Leute zu vermieten Ludwigstr. 8.

St., K., K., 70 Tlr., 1. ob. 15. 4. z. vm. Streibergstr. 23. 3. err. l. Seitenaub p. r.

2 Stuben, Kammer und Küche sofortgeschalter sofort zu vermieten **Pfännerhöhe 30, II. l.**

Herrschaftliche Wohnung,
5 gr. Zim., K., Spik., Bad, Mädchenk., Innenkl., freier Ausblick, sofort zu vermieten **Herderstr. 10,** I r.

Ein helles freundliches Zimmer zu vermieten. Rosenstr. 4, II.

Magdeburgerstraße 27
herrsch. Et., 8-10 Zim. u. Zub., wunschgemäß u. b. Neu-eit entspr. eingerichtet., 1/10. zu vermieten, Preis M. 2000. Näheres bei **Kunze.**

2 St., Kam., Kch. u. Zub. Umst. bald. 1/4. 10 z. vm. **Bernhardstr. 31,** II. Zu erfragen portelhoff part.

Frdl. sonn. **Wohnung,** 1. Et., 630 M., 4 St., K., Spk. Bad, Wasserkl., Gas u. elektr. Licht, versetzungsh. sof. od. später zu verm. Zu erfragen **Wörmlitzerstr. 109** im Gekladen.

Freundliche Wohnung,
3 Zim., Bad, Küche für 35 M. evtl. Gartenbenutzung per 1. April oder später zu vermieten **Merseburger Chaussee 3a.**

Stube, Kammer und **Stube** zum 1. 4. z. verm. Jacobstr. 44. II

Fr. m. **Stube** mit Zub. 15 Mk., an ruhig. Mieter zu vm. Ludwigstr. 10.

Leeres Zimmer zu vermieten Kraussstr. 1. pt.

Herrschaftl. **Wohn.** Sägestr. 50 5 R., v. Zubeh., **sofort** od. 1. Oktober.

2 Stub., Kam., Küche u. Zub. 1. April zu vermieten **Landwehrstr. 14.** Rin.-Gesch.

Wohnung 50 Tlr., 1. 4. zu vermieten Worsstr. 16. Hof part.

3 Zimmer u. zu bes. Trödel 4. pt.

Wohn. bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche u. v. Hutterstr. 2b, I

Stube an einz. Person zu vermieten Geiststr. 2.

Volkmannstr. 14, III
Wohnung, 370 M., zum 1/4 cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche.** Kraussstr. 27.

Kleinschmieden 6, II, 3 gr. u. 1 kl. Z., Innenklos., Bad, Zentralheiz. u. reichl. Zubeh. 1/10. **zu verm.**

Freimiedestr. 116 (Bahnnähe) freundl. Wohn., Gas, Balkon, Innenklosett, 320 M., 1. 4. 10 zu vermieten. Näheres nebenan b. Hausmann.

2 St., K., K. nebst Korridor, 1 St., K., K. nebst Korrid. an ruh. Mieter 1. 4. zu verm. Hutten str. 20, II.

Friesenstr. 11 frdl. Wohn., 1. 2 St., K., K., Speisek. u. Zub. an einz. ruh. Leute zu verm. 1/4. ob. später.

Möblierte Zimmer

Möbl. Z. z. v. an gebild. anst. Frl. als Mitbewohn. **Friedrichstr. 67,** II.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Talamtstraße 7.** II.

Frdl. mbl. Zm. z. v. Geiststr. 42, III.

Jg. Dame find. mdl. möbl. Zim. mit Pension, sofort od. später. Off. unt. H. 7898 an Exped. b. Ztg.

Wohn- u. Schlafstm., sehr gut möbl. u. sauber, in ruh. geb. Fam. ab 1. April evtl. später zu vermiet. Näheres **Kaiserkadetterstr. 4,** II. links.

1-4. nett möbl. Zim. m. Schreibt., 15 M. **Hedwigstr. 4,** I. r. Nähe Gr. Steinstr.

Möbl. Zim. zu v. Königstr. 17, III. l.

Möbl Stübch. zu verm. Schulstr. 12. I

Fr. möbl. Z., Z. M. Brunnenstraße 30.

Gut möbl. Zim. Kl. Sandberg 5, II. r.

Gut möbl. Zim. z. v. Kl. Ulrichstr. 29, II.

Möbl. Zimmer, auch für zwei **Mittelstr. 6,** III.

Nähe Riebeckplatz **bessere möbl. Wohnungen, schöne Lage. Gas, Kachelöfen, evtl. Pens.,** zu verm. **Lindenstr. 48.** II.

Frdl. einf. möbl. Zim. f. 2 Herren sof. zu verm. **Kuhnasse 9,** I r.

Schlafstell. für 2 Herr. oder Mädchen Schillerstr. 24, part.

2 schön. möbl. Z. M. 9. Grosse Ausstr. 6, I

Frdl. m. Schlafst. z. v. Hochstr. 40. II

Anst. Schlafst. Gr. Klausstr. 18. Luther.

Schlafstelle offen Nicolaistr. 4. I.

Möbl. Schlafstelle Grafenweg 18, II.

Schlafst. r. f. ord. Mch. Kapellengasse 7, I. r.

Läden u. Magazine

Gasthof-Verpachtung.
Die **Restauration auf dem Bahnhof Weißenfels** soll möglichst bald verpachtet werden.
Das kleinere Geschäft eignet sich besonders für ein älteres Ehepaar. Reflektanten woll. sich melden an die **Gutsverwaltung Weißenfels,** Halle-Leipziger Eisenbahn.

Konfit.-Geschäft Umst. halber billig zu verg. Off. u. **M. 7842** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Werkstatt, hell, trocken, z. vm. Steg 10. I.

Laden mit Wohnung, für Barbier- od. anderes Geschäft passend, an der Hauptstraße in industriereichem Dorfe, neben kl. Stadt gelegen, sofort zu vermieten. Offerten unter Z. 620 an die Exped. d. Bl. erb.

Obst- und Gemüse-Laden zum 1. 4. umständ. h. 35 M. z. vm. Off. u. V. 7849 a. d. Exp. d. Bl.

Für Schaumacher!
Laden mit Reparaturwerkstatt, gute Lage, alles Geschäft, **1. April zu vermieten.** Off. unt. O. 7864 a. d. Exp. d. Bl.

Lagerkeller
per 1/4. zu vermieten, Preis 100 M. **Alter Markt 24.**

Laden mit Ladenstube zu verm. **Waisenhausstraße 15.**

Untertaillen.

Diesem Artikel unserer Spezial-Wäsche-Abteilung :: :: widmen wir ganz besondere Aufmerksamkeit. :: :: Wir unterhalten hierin Riesen-Sortimente von einfacher bis feinster Ausführung und sind unsere Preise

unerreicht billig.

Als besonders vorteilhaft offerieren wir folgende 3 Posten:

Moderne **Untertaille** mit breiter Stickerei-Garnierung und Banddurchzug Stück **1 35 M.**

Elegante **Untertaille** reich mit Stickerei-Ein- u. Ansatz garniert und breitem Banddurchzug Stück **2 00 M.**

Diese Untertaille kostet wie Original-Abbildung nur **78 Pf.**

Brummer & Benjamin,
Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Laden
mit Ladenstube und Keller per 1. Juli zu vermieten.
Näheres **Alter Markt 18** oder **Landsbergerstr. 3.**
F. H. Krause.

Grundstücki. Halle a. S.
2000 qm groß, mit **Gleisanschluss** am Hauptbahnhof, an bequemer Zufahrtsstraße, sofort billig zu verpachten.
Kefersteinsche Papierhandlung, Halle a. S.

Laden mit Wohnung zu jedem Geschäft passend, auch zur Fleischerei, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. **Franz Böttger, Unterröthfingen a. Hee.**

Wegscheiderstr. 28
schöner gr. Eckladen,
zu jedem Geschäft pass., m. Wohn., besteh. aus 4 Zimm., Küche u. Zub., f. 850 M. sof. od. später zu verm. d. **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Laden,
untere Grosse Steinstrasse, passend für **Zigarren Handschuhe, Blumen,** zum 1. Juli zu vermieten. Größere Nebenräume können mit abgegeben werd. Näh. Blumenstr. 11, pt.

Rannischestraße 1
kl. Laden 1. Oktober **zu vermiet.**
Näh. Altenburger Hof.

Laden zu verm. Steinweg 46

Laden sofort od. später **zu verm. Poststraße 1.**

Hausgrundstück
mit gutgeh. **Laden** u. wöchentlich. Schlachten sof. zu verm. Offert. unt. E. 7895 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Miet-Gesuche

Ein Wohnhaus in der Umgegend Halle's
(Bahnverbindung mit Halle) per 1/7. **zu pachten gesucht** für etwa 300 bis 350 M. Jahrespacht. Angebote unter **U. Z. 867** an die **Annonc.-Expedition Gründler, Leipzigerstr. 66a** erbeten.

Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zub., zum 1. 7. 1910, Nähe Hauptbahnhof, gesucht. 350—450 Mark. Angebote an **Helmholz,** Bahnhofstraße 2a, II.

Suche für meine 18j. Tochter eine **gute Pension** zur Erholung u. wo dieselbe sich im Haushalt ausbilden kann, in der Nähe b. Dölauer Heide. Offerten mit Preisangabe erbitte unt. **Nr. 100 postlagernd Rothenburg a/Saale** zu senden.

Wohnung
z. 1. 4. ob. 15. 4. in der Nähe des **Steintorviertels** bis zu 500 Mk. von einzelnen Leuten gesucht. Offert. unt. L. 7881 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kindert. Ehepaar sucht **freundl. 3 Zimmer-Wohnung** p. 1. 7. Nähe Magdeburgerstr. Off. unt. **K. 7860** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Jg. Kaufmann j. **mobl. Zimmer** 1/4. im Königsv. Off. m. Preisang. unt. Z. 640 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Leere Stube, pass., auch a. dem Hofe gel., Nähe Geiststr. od. Nebenstr. Zu erfr. b. **Hunger, Geiststr. 49.**

Wohnung, zu Pension geeignet, per 1. Oktober **gesucht.** Offerten unt. **B. P. 9848** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Zum 1. 7. wird im Nordviertel **4 Zimmer-Wohnung** in ruhigem Hause gel. Ungeteilte Etage, Bad, Mädchenkammer, Innenklosett. Off. mit Preisang. unter D. 7874 an d. Exped. d. Bl.

Beamtenfam. (1 Kind) j. **Wohnung** z. 1. 10. bis 700 Mk., ruh. Haus. Off. u. C. 7893 an d. Exp. d. Bl.

Mobl. Zimmer mit voller Pens. in Nähe des Friedrichsplatzes gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unt. D. 7894 an d. Exped. d. Bl.

Fabrik nicht weg. Erweiterung des Betriebes
passend. Grundstück
evtl. **Fabrik** zu pachten. **Gleisanschluß** mögl. erw. Situationsplan m. Beding. u. Preis u. **B. K. 9843** an **Rudolf Mosse, Halle.**

3 j. Zimmer auf 1/4 Jahr ab 1. 4. zu m. ges. Angeb. mit Preis erb. an **H. Herfurth,** Nauenstr. 3, II.

Einfamilienhaus
wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 7882 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Nähe Wettiner Platz per 1. April möbl. **Zimmer** mit Kabinett gesucht. Bad Bedingung. Offerten unter N. 7883 an die Exped. d. Ztg. erb.

Kinderl. Ehepaar j. 1. 7. Wohn. z. Abverm. bis 300 Mk. Off. u. N. 7863 an die Exped. d. Ztg. erb.

Reisender, monatlich nur zweimal in Halle, sucht **einfaches Zimmer mit Bett,** sep. Eingang, Bahnnähe. Off. mit Preis unt. J. 7839 an die Exp. ds. Bl.

Junger mittl. Beamter sucht zum 1. Oktober **4 Zimmerwohn.** mehr nach Nord- od. Paulusviertel. Off. unt. P. 7845 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Student (alt. tüch. Herr) sucht **Wohnung m. Pension** im Preise von 80 bis 90 M. monatlich. Offert. unter **U. 7844** a. d. Exped. d. Blattes erb.

Jg. Leute i. **Wohn.,** Pr. 70-75 Tlr., Nähe Markt. 1/7. 10. Off. u. **E. 7835** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Kinderl. ältere Leute such. 1. Juli **saub. Wohnung,** St., K., K., Nähe Merseburgerstr. Preis 65—70 Tlr. Off. u. U. 7888 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Junge Leute suchen **St., K., K.** zum 1. Juli. Dorfstr. 48, III.

Zwei Damen suchen per 1. Oktbr. **herrsch. Wohnung** im Preise bis 800 M. Off. unt. C. 7853 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

2 ruhige Damen suchen i. Nordviertel in bess. Hause **Wohnung** bis 500 M., 1. u. II. Et. z. 1. 10. od. etwas fr. Off. unt. A. 7851 an d. Exped. d. Bl.

Herrschaftl. Wohnung
im Nordviertel, 7—8 Zimm. u. Zub. 1. Okt. ges. Ang. m. Preis u. **P. S. 9850** an **R. Mosse, Halle.**

Gärtner, verh., 2 Kinder, s. 1. 4. Wohnung, am i. Hausmannswohn. Off. u. H. 7858 an die Exped. d. Ztg.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— Honorar mässig. —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt unter Zeit **Ad. Fröde,** Brandenburgerstr. 1. I.

Tanz-Unterricht
(nur f. bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Gesellsch.-Haus,** Karlstr. 14. Eintritt jederzeit

Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer.

Violin-Unterricht, a Stunde Mk. 0.60, erteilt sachgemäß zu jeder Zeit **S. Paetz,** Glaucharerstr. 70, II.

Buchführung,
Eröffnungsbilanzen, Inventuren Abschlüsse und Fortführung übernimmt. Dopp., ital., für Damen u. Herren, nur Einzelunterricht.
Halle a. S., Meckelstrasse 6, III
Friedr. Carl Beyer,
Bücherrevisor.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt.
Halle a/S., Sternstrasse 13.
— Fernruf 3013. —
Beginn neuer Kurse
in Buchführung (alle Systeme), Stenographie, Maschinenschreiben etc., allen Kontorfächern für Kaufleute, Landwirte, Handwerker
am 1. April oder täglich.

Kapitalien

Baugelder ev. vom Bauverein an unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gefällige Anfragen unter **D. S. 635** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Achtbare Familie bittet edelm. Herrn oder Dame (nur Selbstgeber) um Darlehn von **100—120 Mark** gegen Rückzahlung im Juli. Off. u. N. 7843 an die Exped. d. Bl.

5000 Mark
gegen Bürgschaft zu leihen gesucht. Off. u. U. 7828 an die Exped. d. Bl.

15 000 Mark
auf **I. Hypothek** sof. **auszuleihen.** Off. u. L. 7841 an die Exp. d. Bl. erb.

Junge Sängerin bittet Herrn oder Dame um **Darlehn.** Gefl. Off. u. S. 7846 an die Exped. d. Bl.

Anst. j. Frau b. u. **20 Mk.** Darl. g. p. Rückz. Off. u. F. 7836 a. d. Exp. d. Bl.

Akademisch gebildeter Mann, in gesicherter Stellung, sucht bald **Darlehen.** Vermittler verbeten. Offerten unter U. 7848 an die Exped. d. Bl. erbeten.

8000 Mk. auf solide **I. Ackerhypoth.** gef. per 1. 4. ob. später. Off. u. G. 7857 an die Exped. d. Bl. Agenten verb.

Landwirte u. fincre erhalt. schnell **Geld-Darlehen** von hiesigen Banken u. Geldgebern. **P. Berndt, Grafenweg 3a,** a. Markt.

5000 Mk.
gegen Hypoth.-Sicherheit **sofort gesucht.** Off. u. **U. J. 9842** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Betriebskapital, I. u. II. Hypotheken erhalten solvente Reflektanten prompt und diskret. Offerten erbeten unter F. 7896 an die Exped. d. Bl.

Anst. jg. Frau bittet alt. Herrn um Darlehn v. **15 Mk.** g. p. Rückzahl. Off. u. A. 7891 an die Exped. d. Bl.

Ich suche ein Kapital von
4500 Mark
auf 8¾ Morgen guten Acker zur I. Stelle sofort eventl. später. Das Geld kann darauf stehen bleiben oder zahle zum 1. Oktober 1910 mit 6% Zinsen zurück. Auf Verlangen Zinsen im voraus. Offerten unter Z. 720 an die Exped. d. Bl. erb.

30000 Mk.,
a 4¼% auf erste gute Hypothek gesucht. Off. u. **B. U. 9852** an **Rudolf Mosse, Halle a S.**

Darlehn v. **600 Mk.** v. Selbstg. ges. geg. Sicherh. sow. monatl. Gewinnung. v. 20 Mk. u. 50 Mk. Rückzahl. Off. u. S. 7865 an d. Exp. d. Bl.

5000 Mk. II. Hypoth. auf Eckgrundstück am Wettinerplatz gesucht. Off. u. U. 7863 an die Exped. d. Bl.

3000 Mk. II. St. a. Ech. Nord. gef. Off. u. A. 7871 an die Exped. d. Bl.

6—8000 Mk. h. Sparkassenj. gef. Off. u. V. 7839 an die Exped. d. Bl.

Auf mein Gut
(64 Morgen) suche **24000 Mk.** zur 1. Stelle per sofort u. Selbstgeber. Off. u. **X. C. 870** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 65a.

Verloren

Verloren gegangen vom Hettstedter Bahnhof bis Sandanger **goldener Klemmer mit Kette.** Gegen Belohnung abzugeben **Königstr. 4, I.**

Schlüssel verl. Geg. Belohnung abzugeben Kirchtor 26. **Mohr.**

Halbgold-Armband m. 3 Stein. von Peppig. Mühlweg, z. Wuchererstraße, Magdeburgerstr. bis Meckelstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Saalbahnstr. 2, II. l.

Brosche verloren!
Email, rund, Porzellan mit verzgold. Einfass. (Andenken) v. Pfännerhöhe-Merseb.-Mayhed.-Wolfmannsdorf-Osfauerstr. Geg. Belohn. abzugeben **Pfännerhöhe 13,** I r.

Kinder-Armband (Kettchen) von Heide bis Crölwitz verloren. Gegen Belohn. abzugeben Leipzigerstr. 73, I l.

Am **30. 3. goldene Halskette** v. Steg. Liebenauerstr. Neue Leipz. Chaussee nach Canena verl. Gegen Belohn. abzug. **Steg 10 b. pt.**

Ein verrickeltes **Hundehalsband** verloren von Ecke L. Wuchererstr. Mühlweg bis Friedrichstr. Abzugeben **Fritz Reuterstraße 1** im Laden.

Großer, gelber, schottischer
Schäferhund,
auf den Namen „Lord" hörend und sehr gutmütig, auf dem Rücken 2 kahle Flecken, am Sonntabend nachmittag **entlaufen.** Gegen Belohn. abzugeben bei Hrn. Lehrer **Hamprich, Diemitz,** verl. Breiteiste. 8.

Rehpinscher
m. **blauen Band** entl. Geg. Belohnung abzug. Fleischerstr. 26, II.

Gefunden

Kl. Hund (Steuermarke 2205) zugelaufen. Abzuholen Schwiedestraße 20, part.

Diverse

Lästige Haare
m Gesicht, an Armen entf. sofort schmerzlos **„Depil-Lady"** 1.50, **„Lockenwasser"**
„Poet" 1.00 gibt herrliche Locken. **Parfümerie Rosa, Steinstr. 8.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0012

Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Hirschfeld.

15] (Fortsetzung) Nachdruck verboten.

Barbaras Zustand wollte sich nicht bessern. Sie selbst, von der einen, großen Erregung erfüllt, die ihr das Glück brachte, dachte jetzt freilich am wenigsten an ihr Leiden, doch der Bräutigam übersah es in der heitersten Stimmung nicht und drang von neuem darauf, daß sie mit ihm den Arzt in Mailand aufsuchen müßte. Als sie begriff, daß ihn irgend etwas an ihr störte, warf sie sich ihm an den Hals und verabredete sofort die Mailänder Reise. Als Kerngesunde, zu einer Klettertour Bereite, wollte sie heim kommen. Er stimmte ihre Zuversicht durch seine sorgenvolle Miene herab, und als sie, auf ihn gestützt, die glatten Treppen zu Professor Varini hinaufgestiegen war, fühlte sie selbst, daß sie eine traurige Braut war. Sie hatte den Schaden vernachlässigt — nun wollte sie opferbereit die schmerzlichste Behandlung auf sich nehmen. Auch reizte es sie von neuem, den Mann zu sehen, der so geheimnisvoll in das Leben ihrer Mutter eingegriffen hatte. Der Vater wußte wirklich nichts. Sie hatte ihn genau beobachtet, als sie ihm von der geplanten Fahrt zu Varini erzählt. Nur Schwermut hatte sich auf seine klaren Züge gelegt, das quälende Gefühl, daß immer wieder bei demselben Menschen seine Lieben Hilfe suchten. Er dachte an Emilios Ende, er wagte kaum auszudenken, welchen Gegensatz zum Schicksal der Mutter er seinem Kinde wünschte, seinem schönen, stolzen, heiteren Kinde. Wohl war es nur ein äußeres Leiden, das sie zu Varini führte, aber eine Hemmung doch am Wachstum dieses jugendlich gesunden Stammes. Er entließ sie und lüftete sie so bewegt, als ob er noch einmal Emilia entließe.

Jetzt stand sie vor dem Arzt. Er hatte einen langen, stark ergrauten Bart bekommen, aber seine sanfte, etwas weibische Schönheit hatte nicht nachgelassen. Durch Sternwalds Brief war er vom Wesentlichen unterrichtet. Er freute sich zunächst an dem Wiedersehen mit Emilias Tochter, zeigte ihr lächelnd mit der Hand, wie groß sie gewesen sei, als er sie das Letzte Mal gesehen habe, und meinte leichthin, daß der Schaden bald repariert sein werde. Indem er dann mit verhaltenem Lächeln den Blick von der Braut auf den Bräutigam gleiten ließ, bat er die junge Dame, ihm ins Nebenzimmer zur Untersuchung zu folgen. Sternwald blieb allein zurück und starrte zornig in eine alte Nummer der Tribuna, die auf dem Tisch lag. Sein „Freund" gefiel ihm gar nicht mehr, der Gedanke, daß Barbara ihm jetzt ihren keuschen Mädchenkörper enthüllen mußte, verursachte ihm unüberwindliche Pein. Endlich kam Varini zurück — doch ohne Barbara. Er hatte ihr vorgespiegelt, daß er ein Rezept holen wolle. Sein Gesicht, als er zu Sternwald trat, war ernst.

„Ich muß Sie noch allein sprechen," sagte er, während dem Architekten das Herz stockte. „Die Sache ist doch nicht ganz so einfach, wie ich anfangs annahm. Sorgen Sie nur bitte ja dafür, daß Ihr Fräulein Braut ganz exakt meine Vorschriften befolgt."

„Gewiß, gewiß," stammelte Sternwald. „Aber liebster Freund — was hat sie denn?"

„Etwas Aeußerliches, aber nichts leichtes. Warum haben Sie auch solchen Esel, solchen Dorfbader an ihr herum hantieren lassen!"

„Ich! Ich!?" wütete Sternwald. „Ich konnte da nichts machen! Diese Schweine in Veladuz sind ja so eigenmächtig! Der Vater mit seinem Sterkopf! Mit Vorurteilen ausgepicht, bis das Unglück da ist! Bis sein Mädel ruiniert ist!"

„Nun, nun, sie heiratet ja. Infofern," meinte Varini mit wehmütigem Lächeln. „Aber selbstverständlich müssen wir unser Möglichstes tun — im Interesse Ihrer reizenden Braut und in Ihrem Interesse. Wer einigermaßen Sinn für Grazie und Schönheit hat, und außerdem, eine so arbeitsame Natur darf möglichst wenig behindert sein. Sonst würde sie sich sehr bald unglücklich fühlen. Wie ihre Mutter . . ."

„Ja, glauben Sie denn — bester Varini — daß sie — daß etwas zurückbleibt?"

„Ich fürchte es leider. Die zerrissenen Sehnen sind so schändlich schlecht geheilt, daß eine Verkürzung stattfindet, die — die schwer zu ergänzen ist. So sind diese Bauern. Das Krümmste und Dümmste ist ihnen immer noch zur Arbeit gut genug. Ich kenne das! Sie sind so „tief", der Herr Freybank und die andern alle, nicht wahr? Sie sehen beim Weibe auf nichts „Aeußerliches"! Wenn sie es nur in den Pflug spannen können! Ja, Bauern!"

Er wandte sich erregt zum Fenster. Die sterbende Emilia lag vor ihm. Sternwald ahnte davon nichts — er hatte sich gesetzt und wischte die Stirn mit seinem parfümierten Taschentuch ab.

„Mein Gott," flüsterte er. „Das trifft mich sehr . . . Jetzt gerade . . . Wo mein großes Unternehmen . . . Ansprüche an mich stellt . . . an mich und meine Frau . . . Hm — hm. Na — Sie müssen sie gesund machen, Professor — Sie müssen — koste es, was es wolle! Ich bin zu empfindlich — gerade in körperlichen Dingen . . . Was haben Sie denn für eine Behandlung vor?"

„Ich bitte Sie Ihr Fräulein Braut in Mailand und zwar in meiner Klinik zu lassen. Ich werde durch Heilgymnastik und Streckapparate das Möglichste versuchen. Die haben bei leichteren Fällen immer geholfen."

„Bei leichteren Fällen . . ."

„Der Fall Ihrer Braut ist nicht gerade leicht — das verhehle ich Ihnen nicht. Jetzt muß ich das arme Fräulein doch hereinholen."

Er ging mit seinem sanften Lächeln. Als Sternwald allein war, blickte er wirr umher, und seine Augen hafteten plötzlich an einer Photographie, die auf dem Schreibtisch des Arztes stand. Sie stellte eine junge, sehr hübsche Schauspielerin dar, die ziemlich unbekleidet in kecker Jugendkraft ihre gesunden Glieder zeigte. Die war des Professors Verhältnis, offenbar. Mit grimmigem Neid sah Sternwald auf die stolze Gesundheit des Weibes. Dann faßte er sich. Er hatte Ernsteres vor . . . Schon kam sein Mädchen an Varinis Arm wieder herein.

„Wir sind einverstanden," sagte der Professor und lächelte noch sanfter, als zuvor. „Sie vertrauen mir Ihr Fräulein Braut jetzt an, nicht wahr, dann werden wir sie gesund machen." Ein ernstes Blinzeln verständigte Sternwald bei den letzten Worten, ohne ihm Hoffnung zu geben.

„Ich will gern in die Klinik gehen, Fritz," sagte Barbara tapfer. „Aber willst Du nicht — Liebster — kannst Du nicht —"

„Was denn?"

„Kannst Du nicht — die ersten Tage wenigstens — auch in Mailand bleiben? Ich fürchte mich viel weniger vor dem Streckapparat als vor der großen, fremden Stadt. Ich bin auch noch nie in einer Stadt gewesen — das bedenke. Hier so ganz allein zu bleiben — bei fremden Menschen — das Heimweh wird mich umbringen."

„Aber ich, liebes Fräulein," warf der Professor ein und legte

Ich bin nicht nervös

weil Kathreiners Malzkaffee mein regelmäßiges Morgengetränk ist.

Back-Butter und feinste Tafel-Butter

wie auch die wohlschmeckendsten und ergiebigsten Ersatzmittel kaufen Sie jederzeit frisch und am vorteilhaftesten bei

F. H. Krause. 12 eigene Geschäfte.

Ueber 400 Wunderschöne Zöpfe

ohne Kudel von 4 Mk. an bis zum teuersten, darunter

Turban-Zöpfe, 75, 80, 90 bis 100 cm lang,

diese zu 15, 18 und 20 Mk., um damit zu räumen, zu einem konkurrenzlos billigen Preise.

Haarunterlagen, Locken in größter Auswahl am Lager.

Ich bitte beim Einkauf genau auf meine Firma und Schaufenster zu achten.

Zopf-Siebert, Leipzigerstrasse 33.

Damen-Frisieren in und außer dem Hause. — Versand nach Einsendung einer Haarprobe. —

Drei Tropfen

Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank in Flaschen von 10 bis 50 Pfg. Ueberall zu haben. Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Herrengarderobe

jeder Art wird tadellos und schnell chemisch gereinigt.

Färberei Mauersberger,

Chem. Reinigungs-Anstalt.

Grosse Steinstrasse 1—2. Geiststrasse 15. Leipzigerstrasse 88. Moritzkirchhof 5. Steinweg 27. Grosse Steinstrasse 39.

Fabrik: Ammendorf, Fernruf Nr. 20. Stadt-Telefon Nr. 1248 und 1252.

!! Gelegenheitskauf !!

in Knaben-Anzügen für das Alter von 3—10 Jahren

300 Sport- u. Schulanzüge mit und ohne Falten in haltbaren praktischen Stoffen

a Stück ℳ 2.35 ℳ 3.15 ℳ 4.20

250 Matrosen- und Blusen-Anzüge in den neuesten, hochmodernsten Mustern

a Stück ℳ 2.65 ℳ 3.85 ℳ 4.40 ℳ 5.75

Bitte Schaufenster anzusehen.

Trotz der enorm billigen Preise 5 % Rabatt.

Ernst Renner, Marktplatz 14.

Eine ganze Armee

Kinder ist groß gezogen mit Carl Kochs Nährzwieback, denn derselbe ist sehr wohlschmeckend, besitzt höchsten Nährwert, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Kinderkrankheit, als Rhachitis, Skrofulose ꝛc., da er die Bestandteile einer guten Kuhmilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen u. Phosphaten vereint.

Zu haben in Tüten und Paketen à 10, 20, 30 und 60 Pfg. in den Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Hüte! Hüte!

Extra billiger Verkauf zum Osterfest

in eleganten Klapphüten von 6.50 bis 18 ℳ, hochmoderne feine Seidenhüte von 4.50 bis 20 ℳ

Sämtliche Neuheiten in Wiener, Englisch., Tirol, Deutschen Hartfüten in steif und weich, federleicht, von 5.80 bis 10 ℳ

Wollhüte in großer Auswahl, sehr kleidsamen Formen und aparten Farben von 3.50 bis 6.50 ℳ

Außerdem empfehle die bestehlen weichen und steifen Herrenhüte zu 2.50 ℳ pro Stück.

Fritz Eisbein,

Magazin zum Pfau, Ecke Steinstr. und Kleinschmieden, neben der Engel-Apotheke.

Marmorkies, schwarz-weiss, offeriert in Ladungen und Fuhren sowie in kleineren Posten franko Haus

Frdr. Jesau, Telephon 208. Dessauerstrasse 50.

Gegen Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechten, Bartflechten, Hautausschläge, besonders auch gegen offene Beine, alte Wunden u. bösartige Geschwüre hat sich als unschädliches altes Hausmittel seit vielen Jahren bewährt die echte Ripp-Heilsalbe à Dosen zu ℳ 1 u. 2. Garant. frei von ätzend. u. giftigen Bestandteilen. Nur in Apotheken erhältlich. Versand nach auswärts nur in Dosen à ℳ 2. Laboratorium Leo, Dresden-A. Bestandt.: Cera flav 10,0, Terebinth 15,0, Vlt. ovis 5,0.

Depots: Hirsch-, Monauzollern- u Löwenapotheke

Norweg. Süsswass.-Blockeis

in Waggon- u. Schiffsladungen liefert billigst

C. M. Hille, Halle a. S. Fernsprecher 29. Lindenstrasse 13.

Für Braumeister- und sonstige Vorderstellen

können aus dem Kreise der Abiturienten unserer Anstalt tüchtige Kräfte stets nachgewiesen werden. Unterrichtsprospekte gratis. Bezugnahme auf diese Zeitung erbeten.

Lehr- und Versuchsanstalt für Brauer in München, Privatinstitut Direktor Dr. Doemens.

Strohhüte werden sauber gewaschen, gefärbt und nach neuester Formen modernisiert.

Hutfabrik A. Tenner, Mittelstr. 6.

Husten

wird gemildert durch Bayrische Malzextrakt-Bonbons

Hirsch-Apotheke

a Beutel 30 Pfg.

Beim Einkauf achte man auf die Marke „Trompeter".

Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Niederlage: Hirsch-Apotheke.

Für die Osterfeiertage

empfehle ich meine hochfeinen

Torten, Baumkuchen, Eisspeisen

und als Spezialität meine

aufgelegten Kaffeeschüsseln

in reichster Auswahl und bester Ausführung von Mk. 1.50 an.

Konditorei Johannes David, Geiststr. 1.

Legehühner!

1909er Brut, fleiß. Eierleger, beste Rasse liefert u. Gar. lebd. Ankunft in beliebigen Farben:

1 St. 18 Hühn. nebst Hahn 82 ℳ,
1 „ 12 „ „ „ 22 „
1 „ 8 „ „ „ 15 „

P. Weledniger, Lobmolcrsdfa 20.

Hautrunreinigkeiten

beseitigt sicher und schnell Oswalds Kräuter-Teerschwefelseife G. Oswald's Nachf., Geiststr. 34.

Ruhe für Geist

und Körper erzielen nervöse, leicht aufregbare, unruhige Personen durch die bekannten Dr. Schneiders Nerventropfen. Als absolut unschädliches Schlafmittel gleichzeitig unschätzbar. In Fl. à ℳ 2.— u. 1.—, allein echt i. d. Hofhofs-Apotheke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0013

die behaarte Hand aufs Herz — „ich stehe Ihnen täglich zur Verfügung."

Sie starrte ihn an und schüttelte ängstlich lächelnd, mit tränenden Augen, den Kopf. Er erschrak fast. Jetzt hatte sie eben den rätselhaften Blick der Mutter gehabt.

Sternwald griff nervös nach seinem Hut. „Ich begreif Dich nicht, liebe Barbara. Als ob ich so vollständig frei über mich verfügen könnte. Was ich jetzt vorhabe, das weißt Du, dächt ich. Ich darf mich keine Stunde von meinen Unternehmungen trennen. Nun hab ich mich einmal an euer schönes Veladuz verkauft — nun heißt's auch durchhalten. Ich erwarte, daß Du mich unterstützest, Barbara. Du wirst bei Professor Varini bleiben, gesund werden, und ich besuche Dich von Zeit zu Zeit, so oft es mir möglich ist, um mich von Deinen Fortschritten zu überzeugen. So. Nun bist Du vernünftig, Kleine. Nun wollen wir mit dem Herrn Professor zur Klinik."

„Einen Moment, meine Herrschaften — ich will nur meinen Diener in Kenntniß setzen." Lächelnd verschwand der Professor.

Barbara sah ihren Bräutigam wie ein verschüchtertes Kind an. Sie hatte zum erstenmal den Kern seiner Worte nicht begriffen, das, was ihr sonst so schnell begreiflich war. Sie schwieg, und langsam rollten zwei Tränen aus ihren dunkeln Augen die schmalen Wangen hinunter. Er sah es und trat zu ihr hin. „Bärbli," sagte er bittend. „Nicht weinen! Es wird ja alles gut!"

„Was meinst Du? fragte sie tonlos. „Das?" Sie zeigte auf ihren Fuß.

„Natürlich."

„Hättest Du mich nicht mehr lieb, wenn das nicht — gut würde?"

„Diese Frage! Bärbli!"

„Nun ja, wenn Du in Gegenwart — von dem da sagst — daß Du erwartest — so kalt und herrisch — daß Du erwartest — —"

„Was willst Du denn eigentlich! Kind! Man sagt so manches in der Aufregung! Ich bin doch nur besorgt!"

„Sag mir — daß Du — wie ich auch aussehe später — daß Du mir immer — gehören wirst. Daß ich Dich immer besitzen werde. Daß ich immer Deine Frau sein werde — —!"

Er wollte ein beruhigendes Wort finden, doch Professor Varini, der eben wieder einrtat, unterbrach ihn. Er hatte jetzt Hut und Mantel an und verbeugte sich. Sie mußten sich auf den Weg zur Klinik machen.

* * *

Als Barbara untergebracht war, nahm Sternwald Abschied und kehrte unverzüglich nach Veladuz zurück. Er hatte keine Zeit, sich seiner tiefen Verstimmung hinzugeben. Alles wartete auf seine oft bewährte Tatkraft, aus dem schwierigsten Boden einen prachtvollen Bau hervorzuzaubern. In Veladuz angelangt, beruhigte er in fühlbarer Erkaltung den besorgten Vater und wandte sich sofort seinem Unternehmen zu. Untertauchen in einem Meer von Arbeit — das hatte ihm immer geholfen, das betäubte ihn und hielt die nimmermüden Sinne dieses Augenblicksmenschen wach. Die Korrespondenz, die er vorfand, war durchweg günstig. Das Kapital war flüssig, sein technischer Stab aus Deutschland unterwegs, die Sonder-Behörde hatte gegen ein neues Fremdenzentrum nichts einzuwenden. Nun galt es nur, aus Billigkeits- und Bequemlichkeitsgründen, im Lande selbst das Arbeitspersonal zu finden. Diese Frage hatte Sternwald, einen vollen Geldbeutel in der Tasche, für die leichteste gehalten. Auch schreckte er vor der Aufgabe, sich immer wieder neue Leute erziehen zu müssen, nicht zurück. Er hatte schon mit Süditalienern, mit Portugiesen, ja mit Negern zu tun gehabt. Er sah nur auf die Intelligenz der Augen und die Tragkraft der Schultern. Doch als er hier in Veladuz mit seiner Werbetrommel herumging, fand er keine offenen Türen. Die Bauern waren wohl geneigt, die Vorteile, die das neue Hotel in ihr Tal bringen sollte, mit zu genießen, auch brannten sie vor Neugier, was „aus der Geschichte werden würde", doch ihre harten Hände steckten sie in die Taschen, fühlten ganz ihren Bauernstolz und gaben sich zu keiner niederen Arbeit her. Sternwalds Appell an ihren Patriotismus schlug fehl, und als er wütend wurde, verstanden sie ihn nicht. Sie ließen sich ruhig „blöde Trottel und habgierige Faulpelze" schimpfen — sie kannten unter sich jener Rangklassen von Schimpfworten. Die eine ging von einem Untergeordneten aus, und der Beleidiger konnte unter Umständen halb tot geprügelt werden. Die nahm man ernst. Die andre aber, von einem Ueberlegenen herstammend, der ihnen noch nützen sollte, wurde ganz objektiv betrachtet — das waren Worte, Worte — ein echter Veladuzer hörte nicht darauf, er ließ sie als „Meinung" gelten. So ging es Sternwald. Es blitzte überall ab, ohne Feindseligkeit zu finden. Da blieb ihm schließlich nichts andres übrig, als sich aus Deutschland sein gewohntes Arbeitsheer zu verschreiben. Aber im Innersten setzte sich hier schon der Stachel in ihm fest, von nun an rücksichtslos nur das eigene Interesse zu verfolgen. Diese Bauern, die ihn ausnutzen wollten, mußten erfahren, mit wem sie's zu tun hatten. Jetzt erst wurde ihm das Hauptmotiv seiner Handlungsweise klar, das ihm im Drang der Ereignisse bisher nicht ganz bewußt geworden. Als Architekten, lediglich als von Freydank und der kölnischen Gesellschaft, die als Besitzer fungierten, angestellten Bauleiter fühlte er sich nicht mehr. Erstens wurde er Freydanks Schwiegersohn, das war der Auftakt seiner Pläne. Zweitens aber brachte es das enorme Selbstgefühl seiner Erfahrung und Ueberlegenheit mit sich, daß er von vornherein nicht nur den Bau, sondern auch den Zweck des Baues in seinen Interessenkreis zog. Aus dem fachmännischen Architekten war in Veladuz heimlich ein großer Unternehmer geworden, dessen Geist das Hotel, das Dorf, das ganze Tal und den Marolasee umfaßte. Heimlich herrschte er schon über Veladuz und wartete wie ein weiser Schachspieler nur darauf, den entscheidenden Zug zu tun, um sein Spiel, den Gegner überrumpelnd, aufzudecken. Ehrgeiz und brennende Geldgier hatten von Fritz Sternwald Besitz ergriffen. Er wollte dieses Tal nicht verlassen, ohne sein König gewesen zu sein. So schob er halb unbewußt den Mann, dem er alles verdankte, zur Seite. Er übersah, daß Jakob Freydank auch in größeren und größten Verhältnissen der wahre Wirt von Veladuz blieb. Doch war Sternwald vorsichtig genug, um den Alten scheinbar in seinen Rechten zu lassen. Scheinbar fragte er ihn um Rat, scheinbar ordnete er sich ihm unter. Daß in Wahrheit nur Sternwalds Wille befolgt wurde, verkannte Freydank nicht, doch ließ er von seiner festen Demut, dem Welterfahrenen nicht wieder in den Weg zu treten, nicht ab. Wo er gelernt hatte, da wollte er weiter lernen. Wer nichts Besseres sagen konnte, sollte vor dem Guten das Maul halten — das war seine Ansicht.

(Fortsetzung folgt.)

Pflanzenbutter ein neuer „Butter-Ersatz!"

Die anhaltende Steigerung der Naturbutterpreise hat mehr und mehr zur Verwendung geeigneter Butter-Ersatzmittel und namentlich der Pflanzenbutter-Margarine geführt. Von letzterer sind besonders beliebt van den Bergh's bekannte Marken

«Palmkrone» und «Palmstolz»

die bester Naturbutter in jeder Verwendungsart gleichkommen. In allen einschläg. Geschäften erhältlich.

Zu verkaufen.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Weißes Zeitungs- Druckpapier in verschiedenen Blatt- bezw. Bogengrößen, zum Einwickeln von Nahrungsmitteln 2c. verkauft pfundweise Die Exped. des „General-Anz." Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachrieth.

Absatzkälber von imp. ostfriesländer Kühen hat abzugeben. Franz Walther, Kleinkugel.

Flottes Geschäft d. Lebensmittelbranche auf dem Lande mit 3—4 00 Mk. zu übernehm. Umsatz ca. 30000 Mk. Off. unter Z. 320 an die Exp. d. Bl.

6jähriger Wallach (Oldenburger), zugfest und fehlerfrei, ist preiswert zu verkaufen Osmünde Nr. 6 bei Gröbers.

Frühkartoffeln! Ovale blaue und Juli-Nieren hat je 200 Zentner preiswert abzugeben Städt. Landgut Gimritz.

Eckhaus mit älterem, flottem Restaurant (starker Bierumsatz) am lebh. Straßenkreuzung (elektr. Bahn) gelegen, ist u. i. günst. Beding. zu verk. Anfragen u. B. A. 9834 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gebrauchte Pianos, unter voller Garantie, stets am Lager. C. Rich. Ritter, Hof-Pianoforte-Fabrik.

Trag-Mäntel eigene Anfertigung Mk. 9.00 8.50 7.50 6.50 5.8 Ad. Mandelik, Halle a. S., Alter Markt 3

Gebrauchte Pianinos, tadellos erhalten, M 275, M 375 und M 400 2c. zu verkauf. Volle Garantie. B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

Folgende Grundstücke sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:
Bergstraße 7, Lindenstraße 10, Bernburgerstraße 30, Kl. Ulrichstraße 18, 18a und 19.
Die Grundstücke sind sehr solid gebaut, durchweg mit massiven Decken versehen und gut unterhalten. Nähere Auskunft erteilen Knoch & Kalimoyer, Magdeburgerstraße 49.

Das Café und Restaurant zum Saaleschlößchen ist wegen Todesfalls mit vollem Inventar an zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen. Erforderlich 10—15000 Mk. Uebergabe kann ev. sofort oder später erfolgen. Näheres daselbst bei der Besitzerin Frau Martha Wahl, Giebichensteinerstr. 2.

Baustelle, 12½×29 m, zu verkaufen Rawell, Hauptstraße 11.

Neu-Dölau Wohnhaus mit ertragreichem großen Obstgarten wegen Geschäftsveränderung sofort zu den Selbstkosten zu verk. Gefl. Off. u. S. H. 865 an Ann.-Exped. Gründler, Leipzigerstr. 66a erb.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen.** gut erhalt., billig zu verkaufen. Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22. Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

Wegen Todesfall verkaufe **6 sehr gut erhalt. Kühne** mit Zubehör, und wollen sich Reflektanten an mich wenden. Hermann Grimm, Zeitz, Altmarkt 11.

Abbruch Steinweg 19/20 200 cbm Bruchsteine, 100 cbm Mauerziegelstücken billig zu verk. Herrenrad, fast neu, Fracht-, Garantie, billigst Magdeburgerstr. 34, III r.

Wegen Betriebs-Veränderung stehen gute, kräftige **Arbeits-Pferde** zum Verkauf bei Zoern & Steinert.

Eleg. halbverdeckt. Wagen zu verkaufen Reilstraße 82a

Kleiderdicht, Tisch, Bettl. m. M. fol. z. v. Bernburgerstr 28, III. H

Großer, einfacher Schreibtisch auch für Bureau passend, billig zu verkaufen Lindenstraße 6 II.

Schürzen, größte Auswahl, sehr billig. Preise. Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Eiserne Wendeltreppe, 3,25 Mtr. hoch, 1,40 Mtr. breit, bill. z. verk. Emil Müller, Zinksgießerei, 15, Ecke Gr. Steinstr.

Adler Schreibmaschine. 60000 im Gebrauch. Preis 350 Mk. Vorführung kostenlos. Allein-Vertrieb: Aug. Weddy Leipzigerstrasse 22.

Billig zu verkaufen: 1 gr. Posten Reisekörbe in allen Größen, Reisekoffer, Holz- u. Handkoffer, Lehrl.- u. Gesellen-Koffer, gebr. u. neue, Jackett-Anz., Hosen, Fracks, Gehröcke, 1 Posten neue u. gebr. Halb- u. Langstiefel, Schnürschuhe, Stiefeletten, Uhren, Operngläser, Revolver, Geigen, 1 fast n. heilgr. Militärmant., Militärröcke und Hosen, 2 fast neue eiserne Bettstellen mit Matr., alles billig bei Hofmann, Leipzigerstr. 27, a. Turm.

Junger kräftiger **Esel** mit Geschirr und Wagen billig zu verkaufen. Carl Baarmann, Nietleben, Eisledenerstr. 64.

Bronce-Kronleuchter u. Bettdamenmöbel zu verkauf. Zietenstr. 25.

Gut erhaltener offener **Sommerwagen** preisw. zu verk. Burgstr. 69.

Gelegenheitskauf. 2 engl. Satin-Bettstellen m. Matr., neu, a 38 Mk. Albrechtstr. 37, Lad.

Leichter gedr. Leiterwagen und neuer Federrollwagen 30-35 Ztr., zu verk. Burgstr. 63, pt.

Großen Posten Tavak-Matten geben zu billigen Preisen ab Barthel & Naether, Zigarrenfabrik, Rudolf Haymstr. 34.

3 Richtstämme, 12 u. 10 Meter lang, billig zu verk. Magdeburgerstr. 27, Politeit.

Sommer-Ueberjacke, gut erhalt., billig zu verk. Pfälterstraße 2, II. Dal. auch Gasbacher wegen Umzug zu verkaufen.

Gute Existenz. Verkaufe m. Haus mit 3000 qm Garten. Prov. S., ob. verpachte den darin best. Lad., worin 14 J. gut geh. Schnitt- u. Kurzw.-Gesch. betr., an strebs. zahlungsf. Leute. Die Nebenräume eignen sich vorzügl. z. Kaffeeschank u. Frühstücksstube, b. i. fehlen. G. Mieth, Eisterweda-Mieln.

Verkaufe mein Hausgrundstück in der Zeitzerstr. und nehme in Zahlung: Terrain, Hypoth., Aktien oder andere Objekte. Offerten unt. O. 7884 an die Exped. d. Bl.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verkaufen. Bäckerstraße 4, II.

Wegen Krankheit des Besitzers **Schokolad.- u. Zuckerwar.-Gesch.** zu verkaufen. Für jg. Konditor vorzügl. geeignet, da Backkuchen- und Bonbonkocherei-Einrichtung vorhand. Preis M 1200.—. Offerten unter B. 7872 an die Expedition bds. Bl.

Fahrrad zu verkaufen. Julitz, Geiststraße 18.

Echt russ. Kaninchen-Bock verkäuflich Kirchnerstraße 8, pt.

Gebr. eleg. Kinderwag. preisw. zu verk. Steinweg 52, III. l.

Weißes Konum, mittlere Fig., w. Trauer zu vk. Leipzigerstr. 73, I. l.

Seitdem schon gezeichnete **Dalmatiner-Hündin** sofort zu verk. Oleariusstr. 1a, ptr.

Satin-Nussb.-Schlafzimmer, neu, billig zu verk. Sophienstr. 36, ptr.

Plüschgarnitur, Teppich, Portieren, Kleiderschreibtisch zu verkaufen Sophienstr. 36, part.

Kommode u. Küchenschrank billig zu verk. Gr. Wallstr. 42, part. rechts.

Mod. gut erhalt. Kinderwagen zu verkaufen Körnerstr. 12, I. r.

Kl. Mahagonitisch, v. geltr. Waschtisch zu vk. Sweiberstr. 26, pt. rechts.

Hohe engl. Bettst. mit Matr. neu, 35 M., z. vk. Albrechtstr. 37, End.

Gut erhaltener Kinderwagen bill. zu verk. Glaucharerstr. 19. Kundort.

Gut erh. Kinderwagen i. 9 M. z. verkaufen Dieskauerstr. 7, pt. l.

1 Hahn (Langshan) zu verkaufen Geistst. 58.

Alte Nähmaschine billig z. verkaufen Canzleinstraße 8, pt. l.

1 elegant. Kinderwagen sehr billig zu verk. Forsterstr. 19. p.

Fast neuer Blasebalg bill. zu verk. Glaucharerstr. 70, Hof.

Chaiselongue bill. zu verk. Uhlandstr. 4a, pt. l.

Kinderwagen bill. zu verkaufen. L. Wuchererstr. 19, im Korbgeschäft.

Ein neues H.-Fahrrad z. verk. Hardenbergstraße 4 II. l.

Eine Landschmiede mit ob. ohne Land bei 3000 M Anz., gute Kundsch., gute Geb., sof. zu verk.

Ein Hausgrundstück in Merseburg mit gutgeh. Kolonial- u. Materialw.-Gesch., pass. für tücht. Kaufm. bei 5000 M. Anz. sof. zu vk.

Ein Hausgrundstück, passend für Viktualiengesch., bei mäß. Anz. u. günstig. Bed. sof. zu verk.

Ein kl. Wohnhaus mit Viktualiengesch. in gr. Dorfe bei 1500 M Anzahl. sof. zu verkaufen. Alles Näh. durch Albert Franke, Merseburg, Annenstr. 29.

Schweineginner gebr., 8 Felder, je mit Tür, a 1 60 m lang, 1 Hackmaschine (System Zimmermann) ält. Bauart, auch als Marker verwendbar, 1 Zimmermann'sche Dreschmaschine mit Schüttelgang und 1 Sag. Hackmesser zu Sack'scher Hackmaschine preiswert zu verkaufen bei Aug. Kohl, Maschinenschlosserei, Niemberg (Cöthen-Halle).

Eis. Bettst. m. M. b. Humboldtstr. 43, II.

Glaserei in Delitzsch. Eine seit über 50 Jahre in der Familie gewesene Glaserei, verbunden mit Spezial-Bildereinrahmung, gute massive Gebäude und sämtl. Inventar, soll wegen Todesfall sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden und erhalten Selbstkäufer nähere Auskunft durch M. Jacobi, Delitzsch, Eisenbahnstr. 17 a.

Kinderwagen, G.-R., zu verkaufen Lerchenfeldstr. 4, I.

Hobelbank bill. z. v. Dryandenstr. 15.

Guterh. Kinderwagen billig zu verkaufen Humboldtstr. 6 i. Laden.

Hausgrundstück in der Wörmlitzerstraße, gut vermietet, bei 5000 Mk. Anzahlung zu verk. Off. unt. D. 7834 an die Exp. ds. Bl.

Zweijähr. Ulmer Dogge preiswert zu verkaufen. A. Wernicke, Merseburgerstr. 152.

Reformkleid, hellfeid. Gesellsch.-Kleid, seid. Morgenrock, hell. Tuchtimono, neu, Hüte, Winterüberz., Schurze u. a. Gard. abzug. Händl. verb. Wolf f. b. Exp. d. Bl.

Hocheleg. Vernikom, Kleiderselretär, 1 engl. Bettstelle m. Matr., 2 Nachtschr. m. Marmor, Nützlich (alles Nußb.), fast neu, grüner Salonteppich und Waschwanne b. a. verk. Forsterstr. 34, III l.

J. Spitz, Sick. 50 Pf., zu verkaufen Kl. Sandberg 17, II.

Ein zweisitziger Sportwagen b. zu verkaufen Ludwigstr. 46, II.

Neue Gartenlaube z. vk. Sieg 10, II.

Eiserner Räucherschrank zu verkaufen Henkerstraße 16, II. r.

Ganze Geige für 18 M. z. vk. Delitzscherstr. 78 im Laden.

Sportwagen, fast neu, G.-R., preisw. zu vk. Bernhardstr. 47, IV.

Mehr. gebr. Herrenanz., auch v. 14-15j., b. z. v. Gr. Ulrichstr. 19 p., Gg. Bilberg.

Gut erh. Kinderwagen m. G.-R. billig zu verkaufen Böckstr. 1, II.

Schöne, g. neue blaue Chaiselongue-decke, dto. Tischd., Nußb.-Spiegel m. Trum., Tische, a. f. Balkon, Tischlampe bill. zu verk. Reilstr. 52, II.

Fast neuer Sportwagen m. Verdeck zu verk. Chor ottenstr. 5. I.

Ein noch sehr gutes schw. Damenjacket billig zu vk Göbenstr. 13, p.

Sportwagen u. gr. Vogelbauer bill. zu verk. Thüringerstr. 23, Lad.

Guterh. Sitz- u. Liegewagen, G.-R., zu verk. Gr. Brunnenstr. 30, H I r.

Kalliope-Spieldose mit 17 Platt., gr. Bauern. Stück, Betrff. m. M., guterh. Zimmerlöf. zu verk. Albrechtstr. 49, II.

1 fast neuer Herren-Schreibtisch und Kinderbettstelle zu verkaufen. Meckelstr. 26, p. l.

Geldschrank, mittlere Größe, tadellos erhalten, zu verkaufen. Karlstraße 24.

Fahrrad, gut erh., Sportwag. z. v. Volkmannstr. 3a, III.

Altrenommiertes **Installations-Geschäft für Gas- u. Wasseranlagen** mit umfangreichem besserem Kundenkreis soll wegen Krankheit u. Ueberbürdung des jetzigen Besitzers unter günstig. Bedingung. verkauft werden. Vermittler nicht erwünscht. Reflekt. wollen sich melden unt. S. T. 9809 bei Rudolf Mosse, Halle 5.

Möbel-Räumungs-Verkauf staunend billig! Mod. Speisezimmer, dunkel Eiche, Herrenzimm., Schlafstubeneinrichtungen, Büfetts, Schreibtische, Ausziehtische, Salonschränke, Trumeaux, Kommoden, Waschtische, Bettstellen, Matratzen, Spieg. Sofas, Plüschgarnituren verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise spottbillig. Langjährige Garantie! Jahrelang gern gehandelt! S. Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Tr.

Trumeau, Ausziehtisch, Nähmasch., engl. Bettst., Satin-nussb. m. Matr., Stegtisch, Plüschsofa, bill. zu verk. Gr. Steinstr. 54, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Gastspiel Miss Hope u. Mstr. Lesly: **Der Vampirtanz!**
Otto Röhr. — Gordon-Girls. — Ruby Dahls Marionetten.
4 Maisonos. — Les Niardas. — 6 Garenias — Steidler etc.

Marktkirche.

Dienstag den 22. März, abends 8 Uhr

Passions-Musik

des verstärkten Stadt-Singechors.

Leitung: Chordirektor **Karl Klanert.**

Orgel: Herr **Curt Herbst**, Organist an der Heiligageist-Kirche zu Rostock. Orchester: Mitglieder des 36. Inf.-Regts.

Chöre von **Ingegneri, Eccard, Bach, Niemann, Hohmann, Bruckner, Arnold Mendelssohn.**

Orgelstücke von **Bach, Reger** und **Kaun.**

Karten zu 30 Pfg., 55 Pfg., 1,05 Mk. und 1,55 Mk. in der Hofmusikalien-Handlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstraße 38, am Konzerttage auch bei **F. C. Wissell**, Marktplatz 11.

Flügel Kaps Pianos
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Freybergbräu, Kl. Märkerstr. 10.

Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. März

Geld-Preis-Skaten

nach Altenburger Regeln.

2 Serien 4½ Uhr u. 9 Uhr. Einsatz pr. S. 2 M. **O. Fischer.**

Heute im **neuer Spielplan.** **Edison-Theater,** Goethestr. 26

Vorzugs-Karten vom Germania-Theater gültig.

Flügel Pianinos

Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Foerster

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34. Telephon 635.

Deutscher Techniker-Verband

Bezirks-Verwaltung Halle a. S.

Wir veranstalten am **Dienstag den 22. März,** abends 8 Uhr in der **Kaiser-Wilhelmshalle** einen

Vortrags-Abend.

Herr **Dr. A. Günther**-Berlin spricht über

„Das werdende soziale Recht"

und laden wir alle Berufskollegen und Privatangestellte zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. Der Vorstand. Schneider.

Nur über Minlos'sches Waschpulver

Eingetragene Schutzmarke

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es **sehr große Waschkraft besitzt, größer als Seife oder Seife und Soda,** ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist **billig** und gibt

blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.

Das 1 Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennig.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Patent-Grude-Oefen

zum Kochen, Braten, Backen, Heizen.

Ohne Wärmröhre v. 29 M. an
Mit Wärmröhre v. 50 M. an.

Alleinverkauf: **Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstr. 57.

Einfache **Grudeöfen** 6.—, 7.50, 9.—, 12.—, 15.— bis 30.— M

Gegen Korpulenz

„Besol"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Kurauterten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 2.— M. Bei Einsend. d. 2,25 M franko. Bestandt.: Extr. fucus vesiculosus, Rhamnus frangula, Fol. Sennae, Fol. Menthae piperitae. Erhältlich in allen Apotheken.

Depots: Hirsch-Apoth., Löwen-Apoth. u. Hohenzollern-Apotheke.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Dienstag: Gastspiel Hedwig Reinau.

Zum 15. Male: **Gretchen.**

Stadt-Theater in Halle a/S.

Dienstag den 22. März 1910.

185. Vorstell. im Abonnem. 1. Viertel.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 9¾ Uhr.

Die Scheidungsreise.

Schwank in 3 Akten von Leo Walter Stein. Spielleitung: Sieg.

Personen:

Emmy Inhab. eines Modesalons	Radomska, Sus. Kornow.
Herbert Ingenieur	Hübner, Gust. Rudolph.
Dr. Fink	Dr. P. Tyndall.
Hopping, Rentier	Walter Sieg.
Vera, seine Tochter	Thesy Pricken.
Franziska, s. Schwester	Else Schlüter.
Onkel Fritz, s. Schwager	Alfred Nicolai.
Trude Hartmann	M. Schlomka.
Marcus Oppenheimer	K. Schelling.
Eugenie, seine Frau	M. Brandom.
Pfarrer Vormeng	W. Eichstaedt.
Frl. Golz, Direktrice	Minni König.
Alma, Buchhalterin	Lotte Voß.
Lina, Stubenmädchen	L. Walter-Hörig.
Schwankte, Lohndien.	Paul Junck.

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß im**

„Weinhaus Broskowski".

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt von dem **Italienischen Ensemble „Beltramo".**

— Anfang 7 Uhr abends. —

Cabaret!

Kaisersäle.

Jeden Abend **Vorstellung.** Auftreten von 8 erstklassigen **Cabaret-Typen.**

Jeden Abend 11 Uhr **Serenissimus-Zwischenspiele „zum Totlachen".**

Anfang des Cabarets um 9 Uhr. **„American Bar".** Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

E. Kramer's Gasthaus.

Täglich von nachm. 4½ bis 12 Uhr

Frei-Konzert.

Bier-Palast

Große Steinstraße 24.

Täglich: Humoristisches

Damen-Konzert.

Gebirgskinder

Dir. **M. Schmidl.**

Café International.

Von früh 5 Uhr ab geöffnet.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **Oskar Knoche,** Robert Franstr. 7.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.

Dienstag, 22. März, abends 8¼ Uhr in den **Thalia-Festsälen**

74. Unterhaltungsabend.

Dienstag **Schlachtefest.** **P. Gorgas,** Leipzigstraße 34.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.** **O. Grabaum,** Mansfeldestr. 3, Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **A. Kloeblatt,** Wolfstraße 10.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **E. Vopel,** Gr. Wallstraße 21.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **Joh. Fischer,** Gr. Gosenstraße 30.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **Friedr. Bornemann,** L. Wuchererstr. 25.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind die Folgen ein. schlecht. Blutmischung. Glänzend bewährt hat sich **Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.**

Rp. Spec. depusat. et lax. In Pak. a 1.50 u. 3.00 M zu haben i. f. all. Apothek., sicher i. h. Hirsch-, Bahnhofs-, Engel-, Löwen-Apotheke usw.

Speise-Leinöl, frische Sendung empfiehlt **Franz Boas,** Meckelstr. 9.

TURUL amerikaner

MARKE TURUL

STIEFEL

Jedes Paar **Spezialmarke** M. 7.25 **Original Goodyear Welt** M. 9.50

HALLE a. S., Gr. Ulrichstr. 17.

Heinrich Prang kommt!

Oster-Postkarten

für Händler und im einzelnen sehr preiswert

Osterhasen, Ostereier,

mit und ohne Spielwarenfüllung,

empfiehlt billigst in bekannter großer Auswahl

Albin Hentze, Schmeerstrasse 24. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Zum Magenschluß

gehört ein guter Käse und fürs Brot die delikat schmeckende

Siegerin oder **Mohra**

die Elitemarken der Margarine-Industrie. Als Brotaufstrich von feinster Molkereibutter nicht zu unterscheiden.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

A. L. MOHR G. m. b. H. ALTONA-BAHRENFELD.

Bei Schlaflosigkeit nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1–2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin i. (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 30 to 50 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à M 3.50

Depots: **Hirsch-, Löwen- u. Hohenzollernapotheke.**

Bronchial-Katarrh — Keuchhusten!

„Bonussin" ist ein von Aerzten geschätztes und erfolgreich angewandtes Hilfsmittel. (Best.: Extr. thymi. c. e. Menth.) 1.75 nur Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstraße 3. Tel. 463.

Bitte ausschneiden! **Zur Post-** Bitte ausschneiden!

bestellung auf den **„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis"** genügt es, einen dieser beiden Abonnementszettel herauszuschneiden, auszufüllen und dem Briefträger zu übergeben, oder unfrankiert in einen Postbriefkasten zu werfen.

Hier abschneiden!

Für das 2. Vierteljahr

bestellt (Name u. Adresse): .....

1 Exemplar des „General-Anzeigers" für Halle und den Saalkreis

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") für M. 2.10 (oder durch den Briefträger gebracht M. 2.52).

Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") für M. 2.40 (oder durch den Briefträger gebracht M. 2.82).

Nichtgewünschtes ist durchzustreichen.

Für den Monat April

bestellt (Name u. Adresse): .....

1 Exemplar des „General-Anzeigers" für Halle und den Saalkreis

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") für 70 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 84 Pf.)

Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") für 80 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 94 Pf.)

Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0015

Vorteilhaftes Angebot.

Nur noch bis Sonnabend den 26. März verkaufe ich, um vor Eintreffen der Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager möglichst ganz zu räumen, sämtliche

gemusterte Strümpfe

:: (geringelte, gestreifte, :: karierte u. bestickte Muster)

in Wolle und Baumwolle für Damen, Herren und Kinder

zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

Da ich wie bekannt nur **gute solide Qualitäten** führe, so bietet sich hierdurch günstige Gelegenheit, solche **sehr vorteilhaft** einzukaufen.

Besonders mache ich auf eine sehr grosse Auswahl in **Kinder-Wadensöckchen** aufmerksam.

Halle a. S. H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Inh.: **Aug. und Franz Ebermann.**

Ziehung am 13. und 14. April 1910

21. Berliner Pferde-Lotterie

210000 Lose. **6039 Gewinne** im Gesamtwerte von Mark

100 000

1 à 10000 | 2 mit 6000
1 à 6000 | 5 mit 10000
1 à 5000 | 6 mit 9000
1 à 4000 | ferner **6022 Gewinne** im Gesamtwert von Mark

50000

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. (Porto u. Liste 25 Pf. extra) bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum, sowie werten Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, dass ich mit heutigem Tage die

Fleischerei des Herrn Anton Heynert,

Zwingerstrasse 19

übernommen habe.

Wie in meinen früheren Geschäften werde ich bemüht bleiben, meiner verehrten Kundschaft nur das Beste vom Besten zu bieten, und bitte ich, mich in meinem neuen Unternehmen durch gütigen Zuspruch zu unterstützen und das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Robert Thürmer jun.

Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind, sodaß Sie durch den übermächtigen Reiz gereinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Erleichterung. Topf a Mk. 3.—. Kauzi-Depot: Hirsch-Apotheke.

Plantc-Kaffee

der Beste in der Tasse

A. Reichardt jun., Rösterei-Grossbetrieb, Halle a. S. Burgstrasse 69.

Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

Hühner,

gar. leb. Ank., 11 Mon. alt, jetzt fleißig legend, Farbe nach Wunsch, alles mit Hahn, 6 St. 13 M, 12 St. 24 M, 18 St. 35 M. **Streusand, Priedich, Schlesien 29.**

Künstl. Zähne mit und ohne Entfernung der Wurzeln, Plomben, Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse. **Mässige Preise. Herm. Körber.** Leipzigerstraße 21.

Plissee! hoch u. flach gebrannt **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **H. Schnee, Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Deutschmeister-Schokolade.

Ein Schlager der deutschen Schokoladen-Industrie!

¼ Pfund nur 30 Pfennig

Qualität einzig in ihrer Art. Im Geschmack unerreicht

Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften und Konditoreien. — Alleinige Fabrikanten:

Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden

8⁵⁰ **Einheitspreise!** 10⁵⁰

Einheitspreise! Einheitspreise!

Neu eröffnet!

Moderne Schuhwaren für Damen und Herren.

Jeder Stiefel ein Meisterstück.
Ein jeder Versuch führt zu dauernder Kundschaft.
:: :: Besichtigung ohne Kaufzwang. :: ::

Val. Flis, Merseburgerstrasse 161 (Haltestelle der elektr. Bahn).

12⁵⁰ **Mitglied des Rabatt-Sparvereins!** 5⁵⁰

Die Osterfreude

wird wesentlich erhöht durch den Osterkuchen. Dieser gerät am besten mit der bekannten

Pflanzenbutter-

Margarine, Marke

Cocosa

die sparsame Hausfrauen mit Vorliebe anstelle der teuren Naturbutter verwenden. — Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb. — Machen Sie einen Versuch, um sich von der Güte dieser Marke zu überzeugen.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.
Goch (Rhld.)

Ritter

Grossh. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig, unübertroffen preiswert, tonschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.

Dr. Dralle's

Malatine

Glycerin und Honig-Gelee.
In kalter Jahreszeit und auf Gebirgs- und Seereisen gegen spröde u. aufgesprungene Haut. Glänzend bewährt! Fettfrei!

Triumph französischer Kosmetik!

Geschützt. Nachdruck verboten.

Vollendete Büste erhalten Sie durch **Elixir Lavalier** Aeusserlich sicher wirkendes Präparat von Lavalier, Paris. Preis per Flasche Mk. 6.—. General-Depot von Lavalier in Düsseldorf-Obercassel.

Zu haben bei: **Ludwig Grosskaus Nfg.,** Gr. Steinstrasse 17.

Tapeten umsonst

kann ich nicht geben. Sie erhalten aber

von **8 Pfg.** an **Zimmer-Tapeten**
von **10 „** an **Küchen-Tapeten**

nur im

Halleschen Tapetenhaus, Geiststrasse 5. Tel. 2735.

Billigste Bezugsquelle am Platze. Geschäftsprinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.

Räumfuhren werden angenommen. **G. Weinholz,** Harz 5. | **Plissee** Zalamtnr. 8, vis-à-vis Marktkirche. **Giessmann.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003221/fragment/page=0016